

# Freie Hansestadt Bremen



## Statistische Berichte

Ausgegeben im April 1998  
ISSN 1430-4376

**B III 1 - j/95-97**

**Studierende und Studienanfänger  
an den Hochschulen des Landes Bremen  
im**

**Studienjahr 1995 (SS 1995 und WS 1995/96)**

**Studienjahr 1996 (SS 1996 und WS 1996/97)**

**Studienjahr 1997 (SS 1997 und WS 1997/98)**

**sowie**

**Zeitreihen ab 1970**



Statistische Berichte mit \* vor der  
Nummerung enthalten Angaben,  
die alle Statistischen Landesämter  
für ihren Bereich unter gleicher  
Kennziffer veröffentlichen

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Quellenangabe gestattet

**Noch: 1 Zeitreihen**

1.5	Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Fachhochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen	
1.5.1	Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Sozialwesen.....	38
1.5.2	Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaftslehre.....	39
1.5.3	Transportwesen, Transportwesen/Logistik, Wirtschaftsingenieurwesen.....	40
1.5.4	Systemanalyse, Informatik/Wirtschaftsinformatik, Technische Informatik.....	41
1.5.5	Maschinenbau.....	42
1.5.6	Elektrotechnik.....	43
1.5.7	Nautik.....	44
1.5.8	Architektur.....	45
1.5.9	Bauingenieurwesen.....	46
1.6	Studierende an den Fachhochschulen Bremen und Bremerhaven in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach Fächergruppen.....	47

**2 Wintersemester 1995/96**

2.1	Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen nach Hochschulen und Studiengängen.....	48
2.2	Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen nach Hochschularten und Fächergruppen.....	51

**3 Wintersemester 1996/97**

3.1	Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen nach Hochschulen und Studiengängen.....	52
3.2	Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen nach Hochschularten und Fächergruppen.....	55

**4 Wintersemester 1997/98**

4.1	Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen nach Hochschulen und Studiengängen.....	56
4.2	Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen nach Hochschularten und Fächergruppen.....	59

**5 Sommersemester 1995 - 1997**

5	Deutsche und ausländische Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen in den Sommersemestern 1995 bis 1997 nach Hochschulen und Studiengängen.....	60
---	---	----

**Anhang**

A 1	Sonstige deutsche und ausländische Studierende an der Universität Bremen in den Wintersemestern 1992/93 bis 1997/98 nach Studiengängen.....	61
A 2	Gasthörer im Lande Bremen 1992 bis 1997 nach Hochschulen.....	62
A 3	Gasthörer im Lande Bremen in den Wintersemestern 1992/93 bis 1997/98 nach ausgewählten Merkmalen.....	63

# Erläuterungen

## Allgemeines

Dieser Bericht führt die bis zum Wintersemester 1994/95 vorliegende Veröffentlichungsreihe über Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen im Lande Bremen fort und enthält Ergebnisse für die Studienjahre 1995, 1996 und 1997 (jeweils Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester) sowie diverse Zeitreihen über die Entwicklung der Studentenzahlen an den einzelnen Hochschulen sowie in ausgewählten Studiengängen ab 1970.

Die Ergebnisse der sog. kollektiven Studentenstatistik beruhen auf den Schnellmeldungen der Hochschulverwaltungen. Nachträgliche Immatrikulationen, Studiengangswechsel und Exmatrikulationen von Studierenden sind nicht berücksichtigt. Es werden grundsätzlich nur Studierende mit Haupthörerstatus nachgewiesen; Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie Kontaktstudenten sind in den Angaben nicht enthalten bzw. werden teilweise im Anhang getrennt ausgewiesen.

## Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Hochschulbereich ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Statistikänderungsgesetzes (StatÄndG) vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384) und Artikel 7 des Statistikbereinigungsgesetzes (3.StatBerG) vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158).

Außerdem hat der Senator für Bildung und Wissenschaft am 16. Dezember 1992 die Verordnung über die Verarbeitung von Studentendaten im Hochschulbereich erlassen (Brem.GBl. 1993, S. 17). Diese Verordnung ist rückwirkend zum 1. September 1992 in Kraft getreten und erstmals auf die zum Wintersemester 1992/93 zu erhebenden Daten anzuwenden.

## Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Die Hochschulen dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung und Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Im Lande Bremen sind folgende Hochschularten vertreten:

**Universitäten (U).** Das Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen setzt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus. Die Hochschulzugangsberechtigung zum Studium an der Universität Bremen kann außerdem durch das Bestehen einer Zwischenprüfung oder Abschlußprüfung an einer Fachhochschule oder durch Bestehen der Prüfung für die Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis erfolgen.

**Kunsthochschulen (KH)** sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Medien, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

**Fachhochschulen (FH)** umfassen größtenteils die früheren Ingenieurschulen und Höheren Fachschulen/Akademien (diese wurden im Lande Bremen 1970 in Fachhochschulen umgewandelt). Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Sozialwesen, Wirtschaft und Informatik.

Voraussetzung für die Zulassung zum Fachhochschulstudium ist die Fachhochschulreife (z. B. Abschluß der Fachoberschule). Die Regelstudienzeit beträgt je nach Studiengang mindestens 6 Semester, teilweise aber bereits 8 Semester (einschl. Praxis- und Prüfungssemester). Das Studium ist kürzer als an wissenschaftlichen Hochschulen. Der erfolgreiche Abschluß des Fachhochschulstudiums führt zur allgemeinen Hochschulreife.

**Verwaltungsfachhochschulen (VerwFH)** sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden. Die Zulassung zum Studium richtet sich nach den Bestimmungen des für die jeweilige Laufbahn geltenden Laufbahnrechts. Die Studierenden befinden sich in einem Arbeits-/Dienstverhältnis (Angehörige des öffentlichen Dienstes). Das dreijährige Studium wird mit einer staatlichen Laufbahnprüfung abgeschlossen. Der erfolgreiche Abschluß des Studiums führt zur allgemeinen Hochschulreife.

## Studierende

**Studierende** sind in einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studienkollegiaten. Für die Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen werden die Studierenden nach Geschlecht und Deutschen/Ausländern erfaßt.

**Studienanfänger** sind Studierende im ersten Hochschulsemester, die erstmalig an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland eingeschrieben sind (Erstimmatrikulierte), oder Studierende im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienganges. Die Zahl der Studienanfänger im ersten Fachsemester ist jeweils höher als die Zahl der Erstimmatrikulierten. Neben den Studienanfängern im ersten Hochschulsemester, die in der Regel auch gleichzeitig im ersten Fachsemester eines Studienganges an einer deutschen Hochschule sind, zählen zu dieser Gruppe auch Studierende in einem höheren Hochschulsemester, die nach dem Wechsel des Studiengangs oder nach einer bestandenen Hochschulabschlußprüfung im Berichtsemester ein neues Studium beginnen.

## Studienfach/Studienbereich/Fächergruppe

Nach der Definition der Hochschulstatistik ist ein **Studienfach** die in Prüfungsordnungen festgelegte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluß möglich ist.

Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studenten- und Prüfungsstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Studienfächer sind zu **Studienbereichen** und diese wiederum zu insgesamt neun **Fächergruppen** zusammengefaßt.

## Studiengang

Studiengang ist ein durch Studienziel (Art der Abschlußprüfung) und darauf bezogenen Studieninhalt (Studienfach bzw. Studienfächer oder Teile davon) bestimmter, in Studien-/Prüfungsordnungen geregelter organisatorischer Ablauf eines Studiums.

## Lehramtsstudiengänge

Das grundständige Lehramtsstudium an der Universität Bremen umfaßt die Ausbildung in Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (EGW) und in zwei Fächern, für die die Lehrbefähigung angestrebt wird. Der Lehramtsstudierende kann zwei

Unterrichtsfächer/Lernbereiche wählen bzw. ein Unterrichtsfach kombiniert mit einer sonderpädagogischen Fachrichtung (Behindertenpädagogik) oder einer berufsbildenden Fachrichtung. Eine Unterscheidung in Haupt- und Nebenfach gibt es nicht. Die Lehrerausbildung erfolgt nicht für eine bestimmte Schulart, sondern für ein einheitliches Lehramt mit einem schulstufenbezogenen Schwerpunkt (Stufenlehramt für die Primarstufe (Jahrgangsstufen 1-4), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5-10) bzw. die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen 11-13 der gymnasialen Oberstufe oder berufliche Schulen).

Das Studium (Regelstudiendauer 8 Semester) wird mit dem 1. Staatsexamen für das Lehramt an öffentlichen Schulen abgeschlossen. Studierende, die bereits die Erste Staatsprüfung bestanden haben, können im Rahmen der Lehrerweiterbildung zum sog. Erweiterungsstudium (Erwerb der Lehrbefähigung für ein weiteres Unterrichtsfach oder für einen anderen Schulstufenschwerpunkt) zugelassen werden.

In den Lehramtsstudiengängen ist ein Studienplatz mit zwei Studierenden besetzt. In den Tabellen dieser Veröffentlichung sind die Lehramtsstudenten zunächst den von ihnen gewählten Studienfächern (Schulfach/Schulfächer, für das/die eine Lehrbefähigung angestrebt wird) zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet.

## Magisterstudiengänge

In dem 8semestrigen geisteswissenschaftlichen Studium mit dem Abschluß Magister/Magistra Artium (M.A.) werden entweder zwei Hauptfächer oder ein Hauptfach und zwei Nebenfächer studiert. In den Tabellen dieser Veröffentlichung sind die Magisterstudenten jeweils unter ihrem 1. Hauptfach nachgewiesen.

## Gasthörer

Im Gegensatz zu den ordentlichen Studierenden (Haupt- und Nebenhörer) sind Gasthörer nicht voll immatrikuliert. Sie können zu Maßnahmen und Veranstaltungen der Weiterbildung oder jeweils für die Dauer eines Semesters zu einzelnen Lehrveranstaltungen zugelassen werden. Für das „Gasthörerstudium“ ist eine Hochschulzugangsberechtigung nicht erforderlich; ein Fachstudium mit Abschlußprüfung ist für Gasthörer nicht möglich. Sie erhalten lediglich eine Teilnahmebescheinigung über die besuchten Veranstaltungen (Gasthörerschein). Angaben über Gasthörer werden in der Hochschulstatistik seit dem Wintersemester 1992/93 erhoben.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null)
0 bzw. 0,0	=	Zahlenwert mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte der in der betreffenden Tabelle verwendeten Einheit
.	=	kein Nachweis vorhanden (Zahlenwert unbekannt)
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll bzw. Fragestellung nicht zutreffend
( )	=	Wert mit beschränkter Aussagekraft

## Abkürzungen

D (FH)	=	Diplom(prüfung) an Fachhochschulen
D (KH)	=	Diplom(prüfung) an Kunsthochschulen
D (U)	=	Diplom(prüfung) an Universitäten
ES	=	Europäischer Studiengang
FH	=	Fachhochschule
IS	=	Internationaler Studiengang
JUS	=	1. juristische Staatsprüfung
KH	=	Kunsthochschule
KMP	=	Kirchenmusikprüfung
KRP	=	Konzertreifeprüfung
LA	=	Lehramtsprüfung (1. Staatsexamen)
LBP	=	Laufbahnprüfung (ÖD)
LL.M.Eur.	=	Magisterprüfung (Abschluß: Magister/Magistra Legum Europae)
LSIIbF	=	Lehramt Sekundarstufe II mit beruflicher Fachrichtung
M	=	Magister(prüfung)
M.A.	=	Magisterprüfung (Abschluß: Magister/Magistra Artium)
PMP	=	Privatmusiklehrerprüfung
SS	=	Sommersemester
U	=	Universität
VerwFH	=	Verwaltungsfachhochschule
WS	=	Wintersemester

Eckdaten über Studierende und Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester und im 1. Fachsemester an den Hochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern nach Hochschulen und Geschlecht können Sie im Internet unter der Adresse

**<http://www.Bremen.de/info/statistik>**

im Kapitel Staat und Gesellschaft abrufen.

Erste vorläufige Ergebnisse für das Wintersemester 1998/99 werden dort Ende November 1998 bereitgestellt.

Der Statistische Bericht B III 1 - j / 98 mit den ausführlichen Ergebnissen für das Studienjahr 1998 (Sommersemester 1998 und nachfolgendes Wintersemester 1998/99) wird voraussichtlich im März 1999 erscheinen.

## Neue Studiengänge an den Hochschulen im Lande Bremen seit 1982

Studienbeginn	Studiengang	Studienabschluß
<b>Universität Bremen</b>		
WS 1982/83	Soziologie <sup>1</sup>	Diplom-Soziologe/Soziologin (U)
WS 1983/84	Produktionstechnik	Diplom-Ingenieur/in (U)
WS 1985/86	Rechtswissenschaft - zweistufige Juristenausbildung <sup>2</sup>	1. juristische Staatsprüfung
WS 1986/87	Magister-Artium-Studiengänge <sup>3</sup>	Magister/Magistra Artium (M.A.)
WS 1986/87	Berufspädagogik	Diplom-Berufspädagoge/-pädagogin (U)
WS 1986/87	Behindertenpädagogik	Diplom-Behindertenpädagog/-pädagogin (U)
WS 1986/87	Politikwissenschaft	Diplom-Politikwissenschaftler/in (U)
WS 1986/87	Geographie	Diplom-Geograph/in (U)
WS 1986/87	Geologie-Paläontologie	Diplom-Geologe/Geologin (U)
WS 1991/92	Europäisches und Internationales Recht (Aufbaustudium für Juristen)	Magister/Magistra Legum Europae (LL.M.Eur.)
WS 1992/93	Geophysik	Diplom-Geophysiker/in (U)
WS 1993/94	Entwicklungspolitik mit dem Schwerpunkt Nicht-Regierungsorganisationen (ENRO) (interdisziplinäres Aufbaustudium)	Diplom-Entwicklungspolitologe/-politologin (U)
WS 1993/94	Soziologie <sup>1</sup>	Diplom-Soziologe/Soziologin (U)
WS 1994/95	Mineralogie	Diplom-Mineraloge/Mineralogin (U)
WS 1994/95	Pflegewissenschaft	Lehrer/in (LSI/bF, grundständig) <sup>4</sup>
WS 1995/96	Öffentliche Gesundheit/Gesundheitswissenschaften (Aufbaustudium)	Magister/Magistra Public Health
WS 1995/96	Erziehungswissenschaft <sup>5</sup>	Diplom-Pädagoge/Pädagogin (U)
WS 1996/97	Technomathematik	Diplom-Technomathematiker/in (U)
WS 1997/98	Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom-Wirtschaftsingenieur/in (U)
<b>Hochschule Bremen (Fachhochschule)</b>		
WS 1984/85	ES für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (EFA) bzw. ab 1997 unter der Bez. ES für Finanz- und Rechnungswesen und Marketing (EFA)	nach 6 Semestern: Diplom-Betriebswirt/in (FH) <sup>6</sup>
SS 1988	Angewandte Weltwirtschaftssprachen (AWS) bzw. ab 1997 unter der Bez. Angewandte Wirtschaftssprachen und Internationale Unternehmensführung (AWS) mit der Studienrichtung: Wirtschaft und Sprache des arabischen Raumes Wirtschaft und Sprache Chinas Wirtschaft und Sprache Japans	nach 8 Semestern: Diplom-Kaufmann/-frau (FH) <sup>6</sup>
SS 1988	Betriebswirtschaft/Internationales Management (BIM)	Diplom-Wirtschaftsarabist/in (FH)
WS 1989/90	Management im Handel (MiH)	Diplom-Wirtschaftssinologe/-sinologin (FH)
SS 1991	Technische Informatik (TI)	Diplom-Wirtschaftsjapanologe/-japanologin (FH)
WS 1992/93	IS für Umwelttechnik (ISU)	Diplom-Kaufmann/-frau (FH) <sup>6</sup>
?	Europäisches Elektrotechnikstudium (EES)	Diplom-Kaufmann/-frau (FH)
?	European Product Engineering and Management (EPEM)	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1994/95	IS für Pflegeleitung (Pflegemanagement) (ISP)	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1994/95	ES für Wirtschaft und Verwaltung (ESVV) <sup>7</sup>	Diplom-Pflegewirt/in (FH)
WS 1995/96	IS für Mikrosystemtechnik (ISMS)	Diplom-Verwaltungsbetriebswirt/in (FH) <sup>7</sup>
WS 1995/96	IS für Luftfahrtssystemtechnik und -management (ILST)	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1996/97	International Studies of Global Management (ISGM)	Diplom-Ingenieur/in (FH) und B Eng (Hons) <sup>6</sup>
WS 1997/98	IS für Fachjournalistik	Diplom-Ingenieur/in (FH) und B Eng (Hons) <sup>9</sup>
WS 1997/98	IS für Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI)	Diplom-Pflegewirt/in (FH)
<b>Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)</b>		
WS 1982/83	Systemanalyse <sup>8</sup>	Diplom-Verwaltungsbetriebswirt/in (FH) <sup>7</sup>
WS 1982/83	Lebensmitteltechnologie	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1987/88	Verfahrenstechnik	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1994/95	Fertigungstechnik	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1995/96	Betriebswirtschaftslehre	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1995/96	Transportwesen/Logistik <sup>8</sup>	Diplom-Betriebswirt/in (FH)
WS 1995/96	Informatik/Wirtschaftsinformatik <sup>8</sup>	Diplom-Wirtschaftsingenieur/in (FH)
		Diplom-Informatiker/in (FH) bzw. Diplom-Wirtschaftsinformatiker/in (FH)

ES = Europäischer Studiengang. IS = Internationaler Studiengang. SS = Sommersemester. WS = Wintersemester.

<sup>1</sup> Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplomstudiengänge Sozialwissenschaft (seit WS 1971/72) und Soziologie (seit WS 1982/83) wurden zum WS 1993/94 zu einem neuen Studiengang Soziologie zusammengefaßt, der Elemente beider Vorgängerstudiengänge enthält.

<sup>2</sup> Im Studiengang für die einstufige Juristenausbildung (seit WS 1971/72) wurden ab WS 1985/86 keine Studienanfänger mehr zugelassen; die einstufige Juristenausbildung ist offiziell zum 31.12.1992 ausgelaufen.

<sup>3</sup> Das Studienangebot an Haupt- und Nebenfächern wird laufend ausgebaut.

<sup>4</sup> 1. Staatsexamen für das Lehramt an öffentlichen Schulen mit dem Schulstufenschwerpunkt Sekundarstufe II - berufliche Schulen (LSI/bF).

<sup>5</sup> Zum WS 1995/96 wurde ein neuer Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft mit den Studienrichtungen Behindertenpädagogik, Schulpädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingerichtet. Die bisherigen eigenständigen Diplomstudiengänge Behindertenpädagogik (seit WS 1986/87) und Weiterbildung (seit WS 1978/79) sowie das Aufbaustudium Pädagogik (Diplom) werden geschlossen.

<sup>6</sup> Neben dem deutschen Diplomgrad erwerben die Absolventen zusätzlich den akademischen Grad der ausländischen Partnerhochschule (z. B. in Großbritannien den Bachelor of European Studies in Finance and Accounting - BA (Hons) oder den Bachelor of Engineering - B Eng (Hons).

<sup>7</sup> Studiengang in Kooperation mit der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH). Mit dem Studienabschluß kann auch die Laufbahnbefähigung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst anerkannt werden; für Bremen ist dies sichergestellt.

<sup>8</sup> Bei den zwei neuen 8semestrigen Studiengängen handelt es sich um eine Weiterentwicklung bestehender Studiengänge. In den alten 6semestrigen Studiengängen Transportwesen (seit SS 1976) und Systemanalyse (seit WS 1982/83) werden ab WS 1995/96 keine Studienanfänger mehr zugelassen; diese Studiengänge laufen aus.

1 Zeitreihen

1.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger im Lande Bremen 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschulen  
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenberufliche sowie ohne Kontaktstudierenden)

1.1.1 Universität Bremen (einschl. ehemalige Pädagogische Hochschule Bremen)\*  
1.1.1.1 Wintersemester 1970/71 bis 1997/98

Winter- semester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Winter- semester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			
	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	
1970/71	993	569	411	246	988	566	407	243	5	3	4	3	4	3	1970/71	1970/71	1970/71	1970/71	
1971/72	1 818	929	743	329	1 793	916	730	321	25	13	13	8	8	8	1971/72	1971/72	1971/72	1971/72	
1972/73	2 576	1 132	609	191	2 534	1 115	593	187	42	17	16	4	4	4	1972/73	1972/73	1972/73	1972/73	
1973/74	3 095	1 206	323	123	2 973	1 160	295	109	122	46	28	14	14	14	1973/74	1973/74	1973/74	1973/74	
1974/75	3 601	1 360	475	235	3 464	1 305	454	228	137	55	21	7	7	7	1974/75	1974/75	1974/75	1974/75	
1975/76	4 042	1 475	574	269	3 878	1 407	540	252	164	68	34	17	17	17	1975/76	1975/76	1975/76	1975/76	
1976/77	4 853	1 837	474	242	4 638	1 743	443	221	215	94	31	21	21	21	1976/77	1976/77	1976/77	1976/77	
1977/78	5 883	2 386	732	423	5 579	2 267	668	399	304	119	64	24	24	24	1977/78	1977/78	1977/78	1977/78	
1978/79	6 089	2 567	933	466	5 724	2 429	834	428	365	138	99	38	38	38	1978/79	1978/79	1978/79	1978/79	
1979/80	6 980	2 926	905	423	6 541	2 770	831	394	439	156	74	29	29	29	1979/80	1979/80	1979/80	1979/80	
1980/81	7 453	3 148	820	377	6 976	2 994	741	351	477	154	79	26	26	26	1980/81	1980/81	1980/81	1980/81	
1981/82	7 566	3 223	805	388	7 065	3 056	740	350	501	167	65	28	28	28	1981/82	1981/82	1981/82	1981/82	
1982/83	8 231	3 516	1 054	494	7 653	3 333	970	459	578	183	84	35	35	35	1982/83	1982/83	1982/83	1982/83	
1983/84	8 462	3 554	911	413	7 858	3 373	827	385	604	181	84	28	28	28	1983/84	1983/84	1983/84	1983/84	
1984/85	8 614	3 679	934	449	7 972	3 484	834	417	642	195	100	32	32	32	1984/85	1984/85	1984/85	1984/85	
1985/86	8 680	3 759	927	442	8 007	3 553	849	408	673	206	78	34	34	34	1985/86	1985/86	1985/86	1985/86	
1986/87	9 713	4 278	1 319	648	8 988	4 050	1 228	608	725	228	91	40	40	40	1986/87	1986/87	1986/87	1986/87	
1987/88	10 239	4 582	1 496	731	9 512	4 333	1 411	689	727	249	85	42	42	42	1987/88	1987/88	1987/88	1987/88	
1988/89	11 549	5 136	1 663	754	10 761	4 888	1 582	723	788	248	81	31	31	31	1988/89	1988/89	1988/89	1988/89	
1989/90	12 676	5 625	1 885	865	11 817	5 357	1 759	811	859	268	126	54	54	54	1989/90	1989/90	1989/90	1989/90	
1990/91	13 900	6 170	2 123	938	12 981	5 858	1 991	882	919	312	132	56	56	56	1990/91	1990/91	1990/91	1990/91	
1991/92	15 651	7 009	2 310	1 125	14 616	6 648	2 148	1 050	1 035	361	162	75	75	75	1991/92	1991/92	1991/92	1991/92	
1992/93	16 405	7 418	2 048	1 028	15 196	6 981	1 829	936	1 209	437	219	92	92	92	1992/93	1992/93	1992/93	1992/93	
1993/94	17 627	7 950	1 662	743	16 280	7 454	1 505	687	1 347	496	157	56	56	56	1993/94	1993/94	1993/94	1993/94	
1994/95	16 785	7 716	2 213	1 195	15 503	7 203	1 995	1 081	1 282	513	218	114	114	114	1994/95	1994/95	1994/95	1994/95	
1995/96	17 180	8 069	2 048	1 152	15 804	7 510	1 841	1 050	1 376	559	207	102	102	102	1995/96	1995/96	1995/96	1995/96	
1996/97	17 078	8 185	1 914	1 077	15 664	7 592	1 705	975	1 414	593	209	102	102	102	1996/97	1996/97	1996/97	1996/97	
1997/98	17 169	8 405	1 853	1 042	15 730	7 781	1 652	936	1 439	624	201	106	106	106	1997/98	1997/98	1997/98	1997/98	

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende, darunter 103 Frauen). Vor dem WS 1971/72 gab es als einzige wissenschaftliche Hochschule im Lande Bremen nur die Pädagogische Hochschule Bremen (PH), die 1947 gegründet wurde. Ab WS 1972/73 (Vorlauf der PH-Integration) wurden Studienanfänger für das Lehramtsstudium nur noch an der Universität Bremen und nicht mehr an der PH immatrikuliert. Am 15. April 1973 wurde die PH aufgelöst und in die Universität Bremen integriert. Ab 1979 einschließlich Doktoranden.

# 1 Zertreihen

## 1.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger im Lande Bremen 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschulen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.1.1 Universität Bremen (einschl. ehemalige Pädagogische Hochschule Bremen)\* 1.1.1.2 Sommersemester 1971 bis 1997

Sommer- semester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Sommer- semester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			
	Insg.	weibl.		zus.	weibl.		Insg.	weibl.		zus.	weibl.		Insg.	weibl.		zus.	weibl.		
1971	1 696	825	-	-	-	-	1 669	812	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1971
1972	2 443	990	-	-	-	-	2 377	963	-	-	-	-	-	-	27	13	-	-	1972
1973	2 826	1 040	-	-	-	-	2 682	990	-	-	-	-	-	-	66	27	-	-	1973
1974															144	50	-	-	1974
1975	3 136	1 107	-	-	-	-	3 020	1 062	-	-	-	-	-	-	116	45	-	-	1975
1976	3 677	1 333	-	-	-	-	3 525	1 273	-	-	-	-	-	-	152	60	-	-	1976
1977	4 679	1 776	-	-	-	-	4 462	1 683	-	-	-	-	-	-	217	93	-	-	1977
1978	5 293	2 210	-	-	-	-	5 019	2 104	-	-	-	-	-	-	274	106	-	-	1978
1979	6 154	2 567	-	-	-	-	5 775	2 425	-	-	-	-	-	-	379	142	-	-	1979
1980	6 580	2 770	-	-	-	-	6 173	2 630	-	-	-	-	-	-	407	140	-	-	1980
1981	6 707	2 849	-	-	-	-	6 263	2 705	-	-	-	-	-	-	444	144	-	-	1981
1982	7 226	3 079	-	-	-	-	6 731	2 917	-	-	-	-	-	-	495	162	-	-	1982
1983	7 603	3 235	-	-	-	-	7 059	3 060	-	-	-	-	-	-	544	175	-	-	1983
1984	7 803	3 293	-	-	-	-	7 241	3 128	-	-	-	-	-	-	562	165	-	-	1984
1985	7 979	3 422	-	-	-	-	7 356	3 231	-	-	-	-	-	-	623	191	-	-	1985
1986	8 272	3 559	-	-	-	-	7 599	3 350	-	-	-	-	-	-	673	209	-	-	1986
1987	8 919	3 961	-	-	-	-	8 237	3 740	-	-	-	-	-	-	682	221	-	-	1987
1988	9 650	4 298	-	-	-	-	8 946	4 063	-	-	-	-	-	-	704	235	-	-	1988
1989	10 742	4 785	-	-	-	-	10 001	4 555	-	-	-	-	-	-	741	230	-	-	1989
1990	11 334	5 081	-	-	-	-	10 568	4 832	-	-	-	-	-	-	766	249	-	-	1990
1991	12 957	5 734	-	-	-	-	12 095	5 445	-	-	-	-	-	-	862	289	-	-	1991
1992	14 000	6 300	-	-	-	-	13 000	5 950	-	-	-	-	-	-	1 000	350	-	-	1992
1993	14 985	6 778	-	-	-	-	13 891	6 372	-	-	-	-	-	-	1 094	406	-	-	1993
1994	15 384	6 975	-	-	-	-	14 240	6 540	-	-	-	-	-	-	1 144	435	-	-	1994
1995	15 341	7 001	-	-	-	-	14 163	6 526	-	-	-	-	-	-	1 178	475	-	-	1995
1996	15 575	7 376	-	-	-	-	14 333	6 852	-	-	-	-	-	-	1 242	524	-	-	1996
1997	15 527	7 448	-	-	-	-	14 257	6 904	-	-	-	-	-	-	1 270	544	-	-	1997

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende, darunter 103 Frauen).

Vor dem WS 1971/72 gab es als einzige wissenschaftliche Hochschule im Lande Bremen nur die Pädagogische Hochschule Bremen (PH), die 1947 gegründet wurde. Ab WS 1972/73 (Vorlauf der PH-Integration) wurden Studienanfänger für das Lehramtsstudium nur noch an der Universität Bremen und nicht mehr an der PH immatrikuliert. Am 15. April 1973 wurde die PH aufgelöst und in die Universität Bremen integriert. Ab 1979 einschließlich Doktoranden.



1 Zeitreihen

1.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger im Lande Bremen 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschulen  
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.1.2 Hochschule für Künste Bremen (KH) einschl. FH-Vorgängereinrichtungen \*  
1.1.2.1 Wintersemester 1970/71 bis 1997/98

Wintersemester	Insgesamt				Deutsche				Ausländer				Wintersemester
	Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.	
1970/71	212	90	•	•	199	88	•	•	87	40	•	•	1970/71
1971/72	238	104	•	77	227	102	•	•	75	32	•	2	1971/72
1972/73	238	108	•	104	224	105	•	•	104	54	•	•	1972/73
1973/74	274	126	•	113	260	124	•	•	105	55	•	8	1973/74
1974/75	322	165	•	115	311	164	•	•	110	58	•	5	1974/75
1975/76	350	172	•	115	334	169	•	•	111	55	•	4	1975/76
1976/77	355	169	•	121	340	165	•	•	116	57	•	5	1976/77
1977/78	445	213	•	158	427	208	•	•	152	77	•	6	1977/78
1978/79	506	255	•	156	484	250	•	•	149	86	•	7	1978/79
1979/80	794	404	•	200	748	387	•	•	191	109	•	9	1979/80
1980/81	807	405	•	176	754	383	•	•	164	90	•	12	1980/81
1981/82	857	438	•	164	805	418	•	•	156	83	•	8	1981/82
1982/83	815	436	•	146	772	418	•	•	136	81	•	10	1982/83
1983/84	785	395	•	148	747	377	•	•	141	78	•	7	1983/84
1984/85	755	420	•	159	714	402	•	•	148	90	•	11	1984/85
1985/86	709	410	•	136	677	393	•	•	131	83	•	5	1985/86
1986/87	733	425	•	122	701	406	•	•	118	62	•	4	1986/87
1987/88	740	416	•	116	708	397	•	•	109	66	•	7	1987/88
1988/89	725	408	•	122	698	392	•	•	119	60	•	3	1988/89
1989/90	688	366	•	118	661	352	•	•	113	61	•	5	1989/90
1990/91	732	389	•	132	699	371	•	•	132	69	•	•	1990/91
1991/92	732	389	•	143	701	373	•	•	136	65	•	7	1991/92
1992/93	720	364	•	131	678	348	•	•	120	62	•	11	1992/93
1993/94	698	365	70	117	649	337	63	35	100	55	7	5	1993/94
1994/95	705	369	79	132	621	318	53	27	103	53	26	13	1994/95
1995/96	705	378	87	147	612	322	56	28	114	64	31	19	1995/96
1996/97	688	373	65	115	589	309	51	30	99	51	14	11	1996/97
1997/98	668	375	74	116	565	310	59	45	96	62	15	20	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Akademie für Gestaltung (vorher: Staatliche Kunstschule der Freien Hansestadt Bremen) erhielt zum 1. September 1970 den Status einer Fachhochschule mit der Bezeichnung Hochschule für Gestaltung Bremen (FH).  
Mit Wirkung zum 2. April 1979 wurde die Hochschule mit der Berufsbezeichnung der Freien Hansestadt Bremen zusammengelegt und in Hochschule für Gestaltung Kunst und Musik (FH) umbenannt.  
Am 1. September 1988 erhielt die Hochschule den Status einer Kunsthochschule mit der Bezeichnung Hochschule für Künste Bremen (KH).

# 1 Zeitreihen

## 1.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger im Lande Bremen 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschulen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.1.2 Hochschule für Künste Bremen (KH) einschl. FH-Vorgängereinrichtungen\* 1.1.2.2 Sommersemester 1971 bis 1997

Sommersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Sommersemester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			
	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	
1971	182	85	-	-	-	-	171	83	-	-	-	-	11	2	-	-	-	-	1971
1972	223	98	69	211	96	66	211	96	66	29	-	-	12	2	3	-	-	1	1972
1973	224	99	-	210	96	-	210	96	-	-	-	-	14	3	-	-	-	-	1973
1974	271	126	-	256	124	-	256	124	-	-	-	-	15	2	-	-	-	-	1974
1975	318	158	-	304	155	-	304	155	-	-	-	-	14	3	-	-	-	-	1975
1976	345	169	-	330	168	-	330	168	-	-	-	-	15	1	-	-	-	-	1976
1977	347	160	-	328	155	-	328	155	-	-	-	-	19	5	-	-	-	-	1977
1978	441	192	-	426	186	-	426	186	-	-	-	-	15	6	-	-	-	-	1978
1979	628	304	20	585	288	18	585	288	-	-	-	-	43	16	2	-	-	-	1979
1980	685	355	-	644	338	-	644	338	-	-	-	-	41	17	-	-	-	-	1980
1981	717	368	-	671	350	-	671	350	-	-	-	-	46	18	-	-	-	-	1981
1982	750	393	-	706	377	-	706	377	-	-	-	-	44	16	-	-	-	-	1982
1983	702	374	-	678	364	-	678	364	-	-	-	-	24	10	-	-	-	-	1983
1984	642	352	-	611	337	-	611	337	-	-	-	-	31	15	-	-	-	-	1984
1985	668	379	-	631	359	-	631	359	-	-	-	-	37	20	-	-	-	-	1985
1986	652	382	-	622	365	-	622	365	-	-	-	-	30	17	-	-	-	-	1986
1987	680	381	-	653	364	-	653	364	-	-	-	-	27	17	-	-	-	-	1987
1988	654	378	-	630	362	-	630	362	-	-	-	-	24	16	-	-	-	-	1988
1989	654	356	-	628	341	-	628	341	-	-	-	-	26	15	-	-	-	-	1989
1990	649	340	-	622	323	-	622	323	-	-	-	-	27	17	-	-	-	-	1990
1991	642	337	-	615	322	-	615	322	-	-	-	-	27	15	-	-	-	-	1991
1992	653	331	-	621	317	-	621	317	-	-	-	-	32	14	-	-	-	-	1992
1993	636	325	-	597	306	-	597	306	-	-	-	-	39	19	-	-	-	-	1993
1994	678	361	8	614	320	6	614	320	-	-	-	-	64	41	2	-	-	-	1994
1995	629	337	11	554	291	11	554	291	-	-	-	-	75	46	-	-	-	-	1995
1996	645	346	14	555	289	11	555	289	-	-	-	-	90	57	3	-	-	-	1996
1997	623	332	7	530	276	6	530	276	-	-	-	-	93	56	1	-	-	-	1997

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Akademie für Gestaltung (vorher: Städtische Kunstschule der Freien Hansestadt Bremen) erhielt zum 1. September 1970 den Status einer Fachhochschule mit der Bezeichnung Hochschule für Gestaltung Bremen (FH). Mit Wirkung zum 2. April 1979 wurde die Hochschule mit der berufsbildenden Abteilung des Konservatoriums der Freien Hansestadt Bremen zusammengelegt und in Hochschule für gestaltende Kunst und Musik (FH) umbenannt. Am 1. September 1988 erhielt die Hochschule den Status einer Kunsthochschule mit der Bezeichnung Hochschule für Künste Bremen (KH).

# 1 Zeitreihen

## 1.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger im Laade Bremen 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschulen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.1.3 Hochschule Bremen (FH) einschl. Vorgängereinrichtungen\* 1.1.3.1 Wintersemester 1970/71 bis 1997/98

Wintersemester	Insgesamt				Deutsche				Ausländer				Wintersemester
	Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.	
1970/71	2 463	288	.	.	2 385	286	.	.	92	2	.	.	1970/71
1971/72	2 745	428	.	674	2 450	425	.	585	200	3	.	18	1971/72
1972/73	2 968	524	.	691	2 876	521	.	691	182	3	.	.	1972/73
1973/74	3 092	608	.	787	2 987	601	.	756	260	7	.	31	1973/74
1974/75	3 200	643	.	763	3 096	635	.	740	213	8	.	23	1974/75
1975/76	3 036	597	.	806	2 940	591	.	785	207	6	.	21	1975/76
1976/77	2 934	643	.	975	2 843	635	.	955	243	8	.	20	1976/77
1977/78	3 050	716	.	1 043	2 941	711	.	997	280	5	.	46	1977/78
1978/79	3 020	727	.	928	2 860	718	.	849	264	9	.	79	1978/79
1979/80	2 943	750	.	957	2 744	738	.	885	281	12	.	72	1979/80
1980/81	3 115	819	.	966	2 896	806	.	927	246	13	.	39	1980/81
1981/82	3 377	940	.	1 061	3 140	917	.	1 014	329	23	.	47	1981/82
1982/83	3 523	855	.	996	3 275	827	.	934	245	28	.	62	1982/83
1983/84	3 583	907	.	951	3 341	889	.	895	276	18	.	56	1983/84
1984/85	3 725	1 017	.	1 027	3 452	959	.	955	269	58	.	72	1984/85
1985/86	3 973	1 111	.	966	3 673	1 063	.	904	277	48	.	62	1985/86
1986/87	4 126	1 130	.	1 076	3 839	1 095	.	1 021	290	35	.	55	1986/87
1987/88	4 248	1 128	.	1 013	3 866	1 054	.	960	244	74	.	53	1987/88
1988/89	4 544	1 233	.	1 076	4 134	1 136	.	1 017	332	97	.	59	1988/89
1989/90	5 074	1 390	.	1 369	4 669	1 297	.	1 300	391	405	.	69	1989/90
1990/91	5 484	1 516	.	1 278	5 053	1 400	.	1 215	431	116	.	63	1990/91
1991/92	6 046	1 711	.	1 376	5 580	1 573	.	1 322	361	138	.	54	1991/92
1992/93	6 198	1 841	.	1 274	5 689	1 689	.	1 207	390	152	.	67	1992/93
1993/94	6 549	2 066	.	1 315	5 970	1 867	.	1 217	407	199	.	98	1993/94
1994/95	6 639	2 128	s 997	s 303	6 001	1 908	s 919	s 286	339	220	s 78	110	1994/95
1995/96	6 517	2 232	914	363	5 893	2 020	851	344	382	212	63	19	1995/96
1996/97	6 432	2 269	1 011	424	5 793	2 054	902	386	461	215	109	38	1996/97
1997/98	6 346	2 253	956	364	5 682	2 032	861	333	394	221	95	31	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Hochschule Bremen (FH) wurde am 1. September 1982 durch Zusammenlegung der damaligen Hochschule für Nautik Bremen, Hochschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie Bremen, Hochschule für Technik Bremen und Hochschule für Wirtschaft Bremen gegründet; die genannten vier stadtbreitenden Fachhochschulen wurden aufgelöst.  
Mit Wirkung zum 31. August 1975 wurden die Bremerhavener Abteilungen der damaligen Hochschule für Nautik Bremen und des Fachbereichs Schiffsbetriebstechnik der Hochschule für Technik Bremen aus diesen Hochschulen ausgegliedert und bilden ab 1. September 1975 eine selbständige Fachhochschule mit der Bezeichnung Hochschule Bremerhaven (FH).

1 Zeitreihen

1.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger im Lande Bremen 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschulen  
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.1.3 Hochschule Bremen (FH) einschl. Vorgängereinrichtungen\*  
1.1.3.2 Sommersemester 1971 bis 1997

Sommersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer					
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester		
	Insg.	weibl.		Insg.	weibl.		Insg.	weibl.		Insg.	weibl.		Insg.	weibl.		Insg.	weibl.	
1971	2 422	287	.	431	23	.	2 338	286	.	413	23	.	84	1	.	18	.	1971
1972	2 712	411	.	451	7	.	2 608	408	.	431	7	.	104	3	.	20	.	1972
1973	2 897	519	.	417	13	.	2 796	517	.	412	13	.	101	2	.	5	.	1973
1974	3 216	742	.	324	12	.	3 116	736	.	302	11	.	100	6	.	22	.	1974
1975	3 061	697	.	248	6	.	2 953	688	.	229	6	.	108	9	.	19	.	1975
1976	2 673	669	.	68	9	.	2 584	663	.	66	9	.	89	6	.	2	.	1976
1977	2 589	591	.	19	.	.	2 508	585	.	18	.	.	81	6	.	1	.	1977
1978	2 757	680	.	23	.	.	2 657	676	.	23	.	.	100	4	.	.	.	1978
1979	2 871	725	.	23	.	.	2 719	718	.	20	.	.	152	7	.	3	.	1979
1980	2 822	727	.	24	.	.	2 636	717	.	23	.	.	186	10	.	1	.	1980
1981	2 928	796	.	21	.	.	2 727	783	.	21	.	.	201	13	.	.	.	1981
1982	3 114	880	.	13	1	.	2 893	861	.	13	1	.	221	19	.	.	.	1982
1983	3 271	855	.	10	.	.	3 057	829	.	10	.	.	214	26	.	.	.	1983
1984	3 382	912	.	.	.	.	3 142	869	.	.	.	.	240	43	.	.	.	1984
1985	3 396	925	.	11	1	.	3 147	884	.	.	10	1	249	41	.	1	.	1985
1986	3 471	966	.	12	.	.	3 172	924	.	.	12	.	299	42	.	.	.	1986
1987	3 694	1 016	.	7	.	.	3 336	944	.	.	7	.	358	72	.	.	.	1987
1988	3 848	1 019	.	100	65	.	3 499	965	.	.	93	63	349	54	.	7	.	1988
1989	4 174	1 136	.	71	.	.	3 768	1 034	.	.	71	.	406	102	.	.	.	1989
1990	4 668	1 267	.	77	49	.	4 255	1 151	.	.	73	47	413	116	.	4	.	1990
1991	5 267	1 446	.	169	57	.	4 841	1 322	.	.	152	54	426	124	.	17	.	1991
1992	5 803	1 688	.	144	48	.	5 324	1 542	.	.	137	46	479	146	.	7	.	1992
1993	6 068	1 842	.	135	44	.	5 590	1 700	.	.	127	42	478	142	.	8	.	1993
1994	6 095	1 928	79	3	158	50	5 565	1 750	73	3	147	48	530	178	6	11	2	1994
1995	6 196	2 026	43	.	122	43	5 609	1 835	41	.	113	36	587	191	2	9	7	1995
1996	6 087	2 081	64	1	85	1	5 469	1 869	52	.	72	.	618	212	12	1	13	1996
1997	5 998	2 108	44	.	72	1	5 386	1 910	33	.	57	1	612	198	11	.	15	1997

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Hochschule Bremen (FH) wurde am 1. September 1982 durch Zusammenlegung der damaligen Hochschule für Nautik Bremen, Hochschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie Bremen, Hochschule für Technik Bremen und Hochschule für Wirtschaft Bremen gegründet; die genannten vier stadtbremischen Fachhochschulen wurden aufgelöst.  
Mit Wirkung zum 31. August 1975 wurden die Bremerhavener Abteilungen der damaligen Hochschule für Nautik Bremen und des Fachbereichs Schiffsbetriebstechnik der Hochschule für Technik Bremen aus diesen Hochschulen ausgegliedert und bilden ab 1. September 1975 eine selbständige Fachhochschule mit der Bezeichnung Hochschule Bremerhaven (FH).

1 Zeitreihen

1.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger im Lande Bremen 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschulen  
(Ohne Beiräte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.1.4 Hochschule Bremerhaven (FH)\*

1.1.4.1 Wintersemester 1975/76 bis 1997/98

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester		
	Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im				Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im				Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im						
	insg.	weibl.	insg.	weibl.	1. Fachsemester	zus.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	1. Fachsemester	zus.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	1. Fachsemester	zus.			
1970/71																				1970/71	
1971/72																				1971/72	
1972/73																				1972/73	
1973/74																				1973/74	
1974/75																				1974/75	
1975/76	273	2	.	.	268	2	2	.	268	2	2	.	268	2	2	.	268	2	2	.	1975/76
1976/77	333	4	.	.	316	4	2	.	316	4	2	.	316	4	2	.	316	4	4	.	1976/77
1977/78	441	7	.	.	423	7	3	.	423	7	3	.	423	7	3	.	423	7	2	.	1977/78
1978/79	524	10	.	.	504	10	5	.	504	10	5	.	504	10	5	.	504	10	4	.	1978/79
1979/80	590	13	.	.	578	13	4	.	578	13	4	.	578	13	4	.	578	13	3	.	1979/80
1980/81	601	13	.	.	588	13	7	.	588	13	7	.	588	13	7	.	588	13	2	.	1980/81
1981/82	635	22	.	.	624	22	10	.	624	22	10	.	624	22	10	.	624	22	4	.	1981/82
1982/83	807	105	.	.	796	105	27	.	796	105	27	.	796	105	27	.	796	105	3	.	1982/83
1983/84	829	111	.	.	803	109	34	.	803	109	34	.	803	109	34	.	803	109	8	.	1983/84
1984/85	857	103	.	.	821	98	27	.	821	98	25	.	821	98	25	.	821	98	11	.	1984/85
1985/86	930	128	.	.	893	120	51	.	893	120	50	.	893	120	50	.	893	120	6	.	1985/86
1986/87	1 009	186	.	.	982	179	89	.	982	179	88	.	982	179	88	.	982	179	2	.	1986/87
1987/88	1 093	218	.	.	1 060	212	66	.	1 060	212	66	.	1 060	212	66	.	1 060	212	10	.	1987/88
1988/89	1 174	242	.	.	1 145	237	64	.	1 145	237	64	.	1 145	237	64	.	1 145	237	4	.	1988/89
1989/90	1 333	266	.	.	1 285	251	70	.	1 285	251	67	.	1 285	251	67	.	1 285	251	17	.	1989/90
1990/91	1 442	252	.	.	1 403	242	65	.	1 403	242	64	.	1 403	242	64	.	1 403	242	9	.	1990/91
1991/92	1 604	263	.	.	1 553	253	60	.	1 553	253	57	.	1 553	253	57	.	1 553	253	12	.	1991/92
1992/93	1 710	283	.	.	1 626	270	70	.	1 626	270	66	.	1 626	270	66	.	1 626	270	10	.	1992/93
1993/94	1 769	284	334	60	1 720	278	66	324	1 720	278	63	324	1 720	278	63	324	1 720	278	3	10	1993/94
1994/95	1 644	240	254	34	1 593	233	36	242	1 593	233	33	242	1 593	233	33	242	1 593	233	12	3	1994/95
1995/96	1 527	214	225	28	1 476	206	36	218	1 476	206	34	218	1 476	206	34	218	1 476	206	11	7	1995/96
1996/97	1 289	195	173	29	1 241	181	39	166	1 241	181	34	166	1 241	181	34	166	1 241	181	11	3	1996/97
1997/98	1 293	205	209	46	1 242	194	63	198	1 242	194	62	198	1 242	194	62	198	1 242	194	13	1	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Hochschule Bremerhaven (FH) wurde am 1. September 1975 gegründet, indem man die Bremerhavener Abteilungen der damaligen Hochschule für Nautik Bremen und des Fachbereichs Schiffsbetriebstechnik der Hochschule für Technik Bremen aus diesen Hochschulen ausgliederte und eine selbständige Fachhochschule bildete.  
Im WS 1982/83 wurde im Zuge der Neuordnung der Fachhochschulen im Lande Bremen und der Gründung der Hochschule Bremen der Studiengang "Ernährung und Hauswirtschaft" (ehemals Hochschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie Bremen) der Hochschule Bremerhaven zugeordnet und später aufgelöst.

1 Zeitreihen

1.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger im Lande Bremen 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschulen  
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.1.4 Hochschule Bremerhaven (FH)\*  
1.1.4.2 Sommersemester 1976 bis 1997

Sommer- semester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Sommer- semester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			
	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	
1971																			1971
1972																			1972
1973																			1973
1974																			1974
1975																			1975
1976	278	2	53	264	2	44	14						9						1976
1977	376	4	56	358	4	55	18						1						1977
1978	457	8	55	438	8	53	19						2						1978
1979	506	10	12	489	10	12	17												1979
1980	548	12	11	533	12	11	15												1980
1981	573	12	9	560	12	9	13												1981
1982	587	18	10	577	18	10	10												1982
1983	739	93	10	722	93	7	17						3						1983
1984	762	92	20	735	90	19	27						1						1984
1985	785	98	16	756	93	16	29												1985
1986	792	110	6	762	102	6	30												1986
1987	907	173	10	880	164	10	27												1987
1988	971	205	4	944	199	4	27												1988
1989	1 066	226	-	1 038	218	-	28												1989
1990	1 198	227	-	1 167	217	-	31												1990
1991	1 327	238	-	1 290	231	-	37												1991
1992	1 482	251	-	1 442	245	-	40												1992
1993	1 567	256	-	1 519	253	-	48												1993
1994	1 556	241	-	1 511	236	-	45												1994
1995	1 474	216	-	1 431	211	-	43												1995
1996	1 313	189	-	1 268	178	-	45												1996
1997	1 136	158	-	1 096	146	-	40												1997

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Hochschule Bremerhaven (FH) wurde am 1. September 1975 gegründet, indem man die Bremerhavener Abteilungen der damaligen Hochschule für Nautik Bremen und des Fachbereichs Schiffsbetriebstechnik der Hochschule für Technik Bremen aus diesen Hochschulen ausgliederte und eine selbständige Fachhochschule bildete. Im WS 1982/83 wurde im Zuge der Neuordnung der Fachhochschulen im Lande Bremen und der Gründung der Hochschule Bremen der Studiengang "Ernährung und Hauswirtschaft" (ehemals Hochschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie Bremen) der Hochschule Bremerhaven zugeordnet und später aufgelöst.

1 Zeitreihen

1.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger im Lande Bremen 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschulen  
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.1.5 Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)\*  
1.1.5.1 Wintersemester 1979/80 bis 1997/98

Winter- semester	Insgesamt				Deutsche				Ausländer				Winter- semester	
	Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			
	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.		
1970/71														1970/71
1971/72														1971/72
1972/73														1972/73
1973/74														1973/74
1974/75														1974/75
1975/76														1975/76
1976/77														1976/77
1977/78														1977/78
1978/79														1978/79
1979/80	117	31	•	•	117	31	•	•	117	31	•	•	-	1979/80
1980/81	209	64	•	•	209	64	•	•	97	34	•	•	-	1980/81
1981/82	303	87	•	•	303	87	•	•	92	24	•	•	-	1981/82
1982/83	277	75	•	•	277	75	•	•	91	19	•	•	-	1982/83
1983/84	281	73	•	•	281	73	•	•	89	28	•	•	-	1983/84
1984/85	261	78	•	•	261	78	•	•	73	28	•	•	-	1984/85
1985/86	221	82	•	•	221	82	•	•	58	27	•	•	-	1985/86
1986/87	205	81	•	•	205	81	•	•	73	27	•	•	-	1986/87
1987/88	205	73	•	•	205	73	•	•	74	19	•	•	-	1987/88
1988/89	217	70	•	•	217	70	•	•	70	24	•	•	-	1988/89
1989/90	239	79	•	•	239	79	•	•	91	31	•	•	-	1989/90
1990/91	256	89	•	•	256	89	•	•	85	28	•	•	-	1990/91
1991/92	317	107	•	•	317	107	•	•	114	36	•	•	-	1991/92
1992/93	348	124	•	•	348	124	•	•	126	51	•	•	-	1992/93
1993/94	396	141	127	46	396	141	127	46	141	49	•	•	-	1993/94
1994/95	441	173	141	58	441	173	141	58	166	67	•	•	-	1994/95
1995/96	440	161	116	39	439	161	115	39	121	41	•	•	1	1995/96
1996/97	408	157	113	46	407	157	113	46	116	47	•	•	-	1996/97
1997/98	310	115	65	22	308	115	64	22	67	25	2	•	1	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH) nahm am 1. August 1979 ihren Studienbetrieb auf. An der Verwaltungsfachhochschule werden Beamtenanwärter/innen für die gehobene nichttechnische Verwaltungslaufbahn in den Fachrichtungen Steuerverwaltungsdienst, Allgemeiner Verwaltungsdienst und Polizeivollzugsdienst ausgebildet.

1 Zeitreihen

1.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger im Lande Bremen 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschulen  
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.1.5 Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)\*  
1.1.5.2 Sommersemester 1980 bis 1997

Sommer- semester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Sommer- semester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			
	insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		
1971																			1971
1972																			1972
1973																			1973
1974																			1974
1975																			1975
1976																			1976
1977																			1977
1978																			1978
1979																			1979
1980	113	30	-	-	-	-	113	30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1980
1981	207	63	-	-	-	-	207	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1981
1982	302	87	-	-	-	-	302	87	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1982
1983	287	77	-	8	1	-	287	77	-	8	1	-	-	-	-	-	-	-	1983
1984	279	73	-	-	-	-	279	73	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1984
1985	261	77	-	-	-	-	261	77	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1985
1986	220	82	-	-	-	-	220	82	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1986
1987	205	81	-	-	-	-	205	81	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1987
1988	205	73	-	-	-	-	205	73	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1988
1989	217	70	-	-	-	-	217	70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1989
1990	239	79	-	-	-	-	239	79	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1990
1991	256	89	-	-	-	-	256	89	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1991
1992	317	107	-	-	-	-	317	107	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1992
1993	344	123	-	-	-	-	344	123	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1993
1994	391	140	-	-	-	-	391	140	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1994
1995	440	172	-	-	-	-	440	172	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1995
1996	438	160	-	-	-	-	437	160	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1996
1997	405	157	-	-	-	-	404	157	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1997

Quellen: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH) nahm am 1. August 1979 ihren Studienbetrieb auf. An der Verwaltungsfachhochschule werden Beamtenanwärter/innen für die gehobene nichttechnische Verwaltungsaufbahn in den Fachrichtungen Steuerverwaltungsdienst, Allgemeiner Verwaltungsdienst und Polizeivollzugsdienst ausgebildet.



1 Zeitreihen

1.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger im Lande Bremen 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschulen  
(Ohne Berufsaufsteige, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.1.6 Hochschulen insgesamt\*  
1.1.6.1 Wintersemester 1970/71 bis 1997/98

Winter- semester	Insgesamt				Deutsche				Ausländer				Winter- semester	
	Studierende		darunter Studienanfänger*, und zwar im		Studierende		darunter Studienanfänger*, und zwar im		Studierende		darunter Studienanfänger*, und zwar im			
	insg.	weibl.	I. Hochschulemester zus.	weibl.	I. Hochschulemester zus.	weibl.	I. Hochschulemester zus.	weibl.	I. Hochschulemester zus.	weibl.	I. Hochschulemester zus.	weibl.		
1970/71	3 668	947	.	.	940	.	.	1 079	375	96	7	.	.	1970/71
1971/72	4 801	1 461	.	1 494	564	.	.	1 461	553	131	18	.	33	1971/72
1972/73	5 782	1 764	.	1 404	427	.	.	1 388	423	148	23	.	16	4 1972/73
1973/74	6 461	1 940	.	1 223	440	.	.	1 156	424	241	55	.	67	16 1973/74
1974/75	7 123	2 168	.	1 353	508	.	.	1 304	499	252	64	.	49	9 1974/75
1975/76	7 701	2 246	.	1 621	538	.	.	1 560	516	281	77	.	61	22 1975/76
1976/77	8 475	2 653	.	1 679	546	.	.	1 619	523	338	106	.	60	23 1976/77
1977/78	9 819	3 322	.	2 080	787	.	.	1 962	759	449	129	.	118	28 1977/78
1978/79	10 139	3 559	.	2 180	830	.	.	1 991	783	567	152	.	189	47 1978/79
1979/80	11 424	4 124	.	2 363	859	.	.	2 205	819	696	185	.	158	40 1979/80
1980/81	12 185	4 449	.	2 239	764	.	.	2 107	728	762	189	.	132	36 1980/81
1981/82	12 738	4 710	.	2 285	842	.	.	2 161	806	801	210	.	124	36 1981/82
1982/83	13 653	4 987	.	2 484	882	.	.	2 325	831	880	229	.	159	51 1982/83
1983/84	13 940	5 040	.	2 309	841	.	.	2 154	799	910	219	.	155	42 1983/84
1984/85	14 212	5 297	.	2 397	884	.	.	2 203	829	992	276	.	194	55 1984/85
1985/86	14 513	5 490	.	2 331	888	.	.	2 180	845	1 042	279	.	151	43 1985/86
1986/87	15 786	6 100	.	2 885	1 132	.	.	2 733	1 075	1 071	289	.	152	57 1986/87
1987/88	16 525	6 417	.	2 981	1 137	.	.	2 826	1 084	1 174	348	.	155	53 1987/88
1988/89	18 209	7 089	.	3 225	1 243	.	.	3 078	1 203	1 254	366	.	147	40 1988/89
1989/90	20 010	7 726	.	3 865	1 436	.	.	3 648	1 361	1 339	390	.	217	75 1989/90
1990/91	21 814	8 416	.	4 011	1 555	.	.	3 807	1 474	1 422	456	.	204	81 1990/91
1991/92	24 350	9 479	.	4 334	1 667	.	.	4 099	1 569	1 583	525	.	235	98 1991/92
1992/93	25 381	10 030	.	4 784	1 630	.	.	3 679	1 505	1 844	618	.	125	1992/93
1993/94	27 039	10 806	.	5 086	1 958	.	.	4 401	1 805	2 024	729	.	383	153 1993/94
1994/95	26 214	10 626	3 684	1 630	4 909	2 102	1 483	4 485	1 929	2 055	791	334	147	173 1994/95
1995/96	26 369	11 054	3 390	1 629	4 707	2 231	1 488	4 302	2 053	2 145	835	309	141	405 1995/96
1996/97	25 895	11 179	3 276	1 617	4 753	2 323	1 463	4 323	2 129	2 201	886	339	154	430 1996/97
1997/98	25 786	11 353	3 157	1 530	4 454	2 181	1 381	4 033	2 002	2 259	921	323	149	421 1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Für den Zeitraum 1970 bis 1993 ist keine exakte Zuordnung der Studienanfänger nach 1. Hochschule und 1. Fachsemester möglich.

Während die Universität Bremen jeweils die Studienanfänger im 1. Hochschulester (d.h. erstmalig an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland eingeschrieben, sog. Erstmatruierte) gemeldet hat, beziehen sich die Studienanfängerzahlen der übrigen Hochschulen vermutlich auf das 1. Fachsemester.

In der Tabelle 1.1.6.1 sind die Studienanfängerzahlen der Hochschulen trotz unterschiedlicher Zählweise bis einschl. WS 1992/93 jeweils in der Spalte für das 1. Fachsemester zu einer Summe zusammengefaßt worden. Ab 1979 einschließlich Doktoranden an der Universität Bremen.

1 Zeitreihen

1.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger im Lande Bremen 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschulen  
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.1.6 Hochschulen insgesamt\*  
1.1.6.2 Sommersemester 1971 bis 1997

Sommersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Sommersemester
	Studierende			darunter Studienanfänger*, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger*, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger*, und zwar im 1. Fachsemester			
	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	
1971	4 631	1 334	•	•	•	•	4 488	1 316	•	•	•	•	143	18	•	•	•	•	1971
1972	5 564	1 608	•	•	•	•	5 383	1 576	•	•	•	•	181	32	•	•	•	•	1972
1973	6 313	1 908	•	•	•	•	6 054	1 850	•	•	•	•	259	58	•	•	•	•	1973
1974	6 515	1 962	•	•	•	•	6 277	1 905	•	•	•	•	238	57	•	•	•	•	1974
1975	6 973	2 173	•	•	•	•	6 703	2 106	•	•	•	•	270	67	•	•	•	•	1975
1976	7 991	2 531	•	•	•	•	7 656	2 427	•	•	•	•	335	104	•	•	•	•	1976
1977	8 948	3 090	•	•	•	•	8 540	2 974	•	•	•	•	408	116	•	•	•	•	1977
1978	10 159	3 606	•	•	•	•	9 568	3 441	•	•	•	•	591	165	•	•	•	•	1978
1979	10 748	3 894	•	•	•	•	10 099	3 727	•	•	•	•	649	167	•	•	•	•	1979
1980	11 132	4 088	•	•	•	•	10 428	3 913	•	•	•	•	704	175	•	•	•	•	1980
1981	11 979	4 457	•	•	•	•	11 209	4 260	•	•	•	•	770	197	•	•	•	•	1981
1982	12 602	4 634	•	•	•	•	11 803	4 423	•	•	•	•	799	211	•	•	•	•	1982
1983	12 868	4 722	•	•	•	•	12 008	4 497	•	•	•	•	860	225	•	•	•	•	1983
1984	13 089	4 901	•	•	•	•	12 151	4 644	•	•	•	•	938	257	•	•	•	•	1984
1985	13 407	5 099	•	•	•	•	12 375	4 823	•	•	•	•	1 032	276	•	•	•	•	1985
1986	14 405	5 612	•	•	•	•	13 311	5 293	•	•	•	•	1 094	319	•	•	•	•	1986
1987	15 328	5 973	•	•	•	•	14 224	5 662	•	•	•	•	1 104	311	•	•	•	•	1987
1988	16 853	6 573	•	•	•	•	15 652	6 218	•	•	•	•	1 201	355	•	•	•	•	1988
1989	18 088	6 994	•	•	•	•	16 851	6 602	•	•	•	•	1 237	392	•	•	•	•	1989
1990	20 449	7 844	•	•	•	•	19 097	7 409	•	•	•	•	1 352	435	•	•	•	•	1990
1991	22 255	8 677	•	•	•	•	20 704	8 161	•	•	•	•	1 551	516	•	•	•	•	1991
1992	23 600	9 324	•	•	•	•	21 941	8 754	•	•	•	•	1 659	570	•	•	•	•	1992
1993	24 104	9 645	•	•	•	•	22 321	8 986	•	•	•	•	1 783	659	•	•	•	•	1993
1994	24 080	9 752	•	•	•	•	22 197	9 035	•	•	•	•	1 883	717	•	•	•	•	1994
1995	24 058	10 152	•	•	•	•	22 062	9 348	•	•	•	•	1 996	804	•	•	•	•	1995
1996	23 689	10 203	•	•	•	•	21 673	9 393	•	•	•	•	2 016	810	•	•	•	•	1996
1997																			1997

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Für den Zeitraum 1970 bis 1993 ist keine exakte Zuordnung der Studienanfänger nach 1. Hochschulsemester und 1. Fachsemester möglich.  
Während die Universität Bremen jeweils die Studienanfänger im 1. Hochschulsemester (d.h. erstmalig an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland eingeschrieben, sog. Erstimmatrikulierte) gemeldet hat, beziehen sich die Studienanfängerzahlen der übrigen Hochschulen vermutlich auf das 1. Fachsemester.

Ab 1979 einschließlich Doktoranden an der Universität Bremen.

# 1 Zeitreihen

## 1.2 Studierende an den Hochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschularten (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

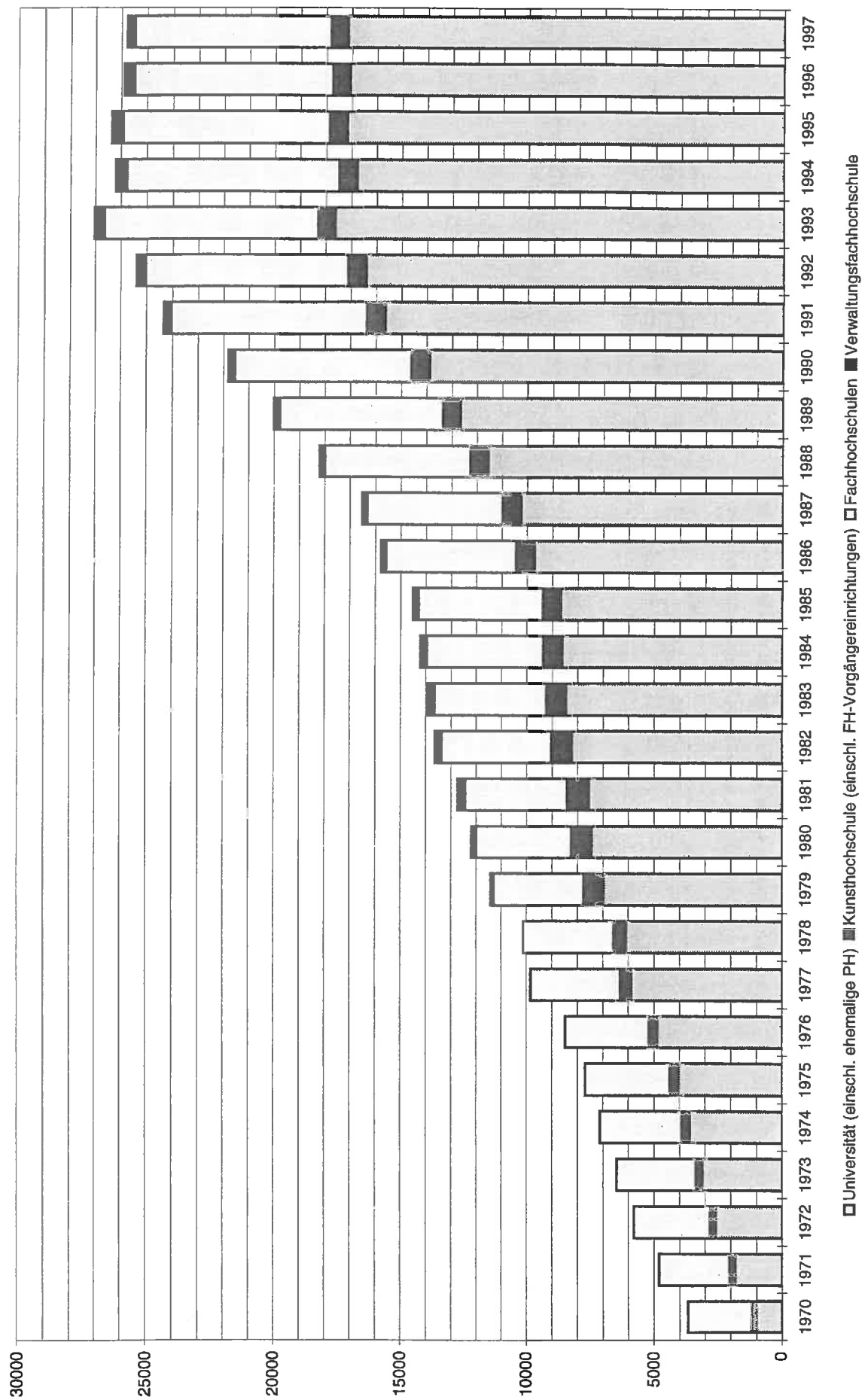
Wintersemester	Insgesamt		davon an der							
			Universität (einschl. ehemalige PH)		Kunsthochschule <sup>1</sup> (einschl. FH-Vorgängereinrichtungen)		Fachhochschulen <sup>2</sup>		Verwaltungs- fachhochschule	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Studierende insgesamt</b>										
1970/71	3 668	100	993	27,1	212	5,8	2 463	67,1		
1971/72	4 801	100	1 818	37,9	238	5,0	2 745	57,2		
1972/73	5 782	100	2 576	44,6	238	4,1	2 968	51,3		
1973/74	6 461	100	3 095	47,9	274	4,2	3 092	47,9		
1974/75	7 123	100	3 601	50,6	322	4,5	3 200	44,9		
1975/76	7 701	100	4 042	52,5	350	4,5	3 309	43,0		
1976/77	8 475	100	4 853	57,3	355	4,2	3 267	38,5		
1977/78	9 819	100	5 883	59,9	445	4,5	3 491	35,6		
1978/79	10 139	100	6 089	60,1	506	5,0	3 544	35,0		
1979/80	11 424	100	6 980	61,1	794	7,0	3 533	30,9	117	1,0
1980/81	12 185	100	7 453	61,2	807	6,6	3 716	30,5	209	1,7
1981/82	12 738	100	7 566	59,4	857	6,7	4 012	31,5	303	2,4
1982/83	13 653	100	8 231	60,3	815	6,0	4 330	31,7	277	2,0
1983/84	13 940	100	8 462	60,7	785	5,6	4 412	31,6	281	2,0
1984/85	14 212	100	8 614	60,6	755	5,3	4 582	32,2	261	1,8
1985/86	14 513	100	8 680	59,8	709	4,9	4 903	33,8	221	1,5
1986/87	15 786	100	9 713	61,5	733	4,6	5 135	32,5	205	1,3
1987/88	16 525	100	10 239	62,0	740	4,5	5 341	32,3	205	1,2
1988/89	18 209	100	11 549	63,4	725	4,0	5 718	31,4	217	1,2
1989/90	20 010	100	12 676	63,3	688	3,4	6 407	32,0	239	1,2
1990/91	21 814	100	13 900	63,7	732	3,4	6 926	31,8	256	1,2
1991/92	24 350	100	15 651	64,3	732	3,0	7 650	31,4	317	1,3
1992/93	25 381	100	16 405	64,6	720	2,8	7 908	31,2	348	1,4
1993/94	27 039	100	17 627	65,2	698	2,6	8 318	30,8	396	1,5
1994/95	26 214	100	16 785	64,0	705	2,7	8 283	31,6	441	1,7
1995/96	26 369	100	17 180	65,2	705	2,7	8 044	30,5	440	1,7
1996/97	25 895	100	17 078	66,0	688	2,7	7 721	29,8	408	1,6
1997/98	25 786	100	17 169	66,6	668	2,6	7 639	29,6	310	1,2
<b>darunter weiblich</b>										
1970/71	947	100	569	60,1	90	9,5	288	30,4		
1971/72	1 461	100	929	63,6	104	7,1	428	29,3		
1972/73	1 764	100	1 132	64,2	108	6,1	524	29,7		
1973/74	1 940	100	1 206	62,2	126	6,5	608	31,3		
1974/75	2 168	100	1 360	62,7	165	7,6	643	29,7		
1975/76	2 246	100	1 475	65,7	172	7,7	599	26,7		
1976/77	2 653	100	1 837	69,2	169	6,4	647	24,4		
1977/78	3 322	100	2 386	71,8	213	6,4	723	21,8		
1978/79	3 559	100	2 567	72,1	255	7,2	737	20,7		
1979/80	4 124	100	2 926	71,0	404	9,8	763	18,5	31	0,8
1980/81	4 449	100	3 148	70,8	405	9,1	832	18,7	64	1,4
1981/82	4 710	100	3 223	68,4	438	9,3	962	20,4	87	1,8
1982/83	4 987	100	3 516	70,5	436	8,7	960	19,3	75	1,5
1983/84	5 040	100	3 554	70,5	395	7,8	1 018	20,2	73	1,4
1984/85	5 297	100	3 679	69,5	420	7,9	1 120	21,1	78	1,5
1985/86	5 490	100	3 759	68,5	410	7,5	1 239	22,6	82	1,5
1986/87	6 100	100	4 278	70,1	425	7,0	1 316	21,6	81	1,3
1987/88	6 417	100	4 582	71,4	416	6,5	1 346	21,0	73	1,1
1988/89	7 089	100	5 136	72,5	408	5,8	1 475	20,8	70	1,0
1989/90	7 726	100	5 625	72,8	366	4,7	1 656	21,4	79	1,0
1990/91	8 416	100	6 170	73,3	389	4,6	1 768	21,0	89	1,1
1991/92	9 479	100	7 009	73,9	389	4,1	1 974	20,8	107	1,1
1992/93	10 030	100	7 418	74,0	364	3,6	2 124	21,2	124	1,2
1993/94	10 806	100	7 950	73,6	365	3,4	2 350	21,7	141	1,3
1994/95	10 626	100	7 716	72,6	369	3,5	2 368	22,3	173	1,6
1995/96	11 054	100	8 069	73,0	378	3,4	2 446	22,1	161	1,5
1996/97	11 179	100	8 185	73,2	373	3,3	2 464	22,0	157	1,4
1997/98	11 353	100	8 405	74,0	375	3,3	2 458	21,7	115	1,0

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

<sup>1</sup> Am 1. September 1988 erhielt die Hochschule für Künste Bremen den Status einer Kunsthochschule.

<sup>2</sup> Nur Hochschule Bremen (FH) einschl. Vorgängereinrichtungen und Hochschule Bremerhaven (FH). Die FH-Vorgängereinrichtungen der Hochschule für Künste (Hochschule für Gestaltung bzw. Hochschule für gestaltende Kunst und Musik) siehe unter Kunsthochschule.

Studierende im Lande Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach Hochschularten



# 1 Zeitreihen

## 1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.3.1 Juristenausbildung (grundständiges Studium der Rechtswissenschaft)\*\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			
	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	
1971/72	48	7	40	5	.	.	47	6	40	5	.	.	1	1	.	.	.	.	1971/72
1972/73	118	20	69	16	.	.	118	20	69	16	.	.	.	.	.	.	.	.	1972/73
1973/74	211	34	56	13	.	.	206	33	52	12	.	.	5	1	4	1	.	.	1973/74
1974/75	293	55	55	20	.	.	290	54	55	20	.	.	3	1	.	.	.	.	1974/75
1975/76	382	84	79	24	.	.	376	83	76	24	.	.	6	1	3	.	.	.	1975/76
1976/77	474	110	34	9	.	.	465	108	33	8	.	.	9	2	1	1	.	.	1976/77
1977/78	579	160	45	17	.	.	569	157	42	17	.	.	10	3	3	3	.	.	1977/78
1978/79	556	175	71	29	.	.	546	171	69	28	.	.	10	4	2	1	.	.	1978/79
1979/80	592	198	83	33	.	.	580	193	80	30	.	.	12	5	3	3	.	.	1979/80
1980/81	683	238	65	24	.	.	667	232	60	22	.	.	16	6	5	2	.	.	1980/81
1981/82	690	254	74	35	.	.	671	246	67	34	.	.	19	8	7	1	.	.	1981/82
1982/83	720	274	69	32	.	.	695	265	64	30	.	.	25	9	5	2	.	.	1982/83
1983/84	739	296	75	36	.	.	708	283	66	32	.	.	31	13	9	4	.	.	1983/84
1984/85	749	326	78	45	.	.	716	309	71	41	.	.	33	17	7	4	.	.	1984/85
1985/86	746	347	86	43	.	.	708	327	79	40	.	.	38	20	7	3	.	.	1985/86
1986/87	768	343	98	47	.	.	732	325	92	46	.	.	36	18	6	1	.	.	1986/87
1987/88	765	359	101	53	.	.	732	343	97	52	.	.	33	16	4	1	.	.	1987/88
1988/89	921	432	180	101	.	.	880	413	177	98	.	.	41	19	3	3	.	.	1988/89
1989/90	1 103	540	213	119	.	.	1 050	517	200	114	.	.	53	23	13	5	.	.	1989/90
1990/91	1 130	577	173	98	.	.	1 080	551	166	95	.	.	50	26	7	3	.	.	1990/91
1991/92	1 376	709	329	185	.	.	1 305	667	306	171	.	.	71	42	23	14	.	.	1991/92
1992/93	1 326	671	233	112	.	.	1 252	627	213	100	.	.	74	44	20	12	.	.	1992/93
1993/94	1 514	732	276	132	166	353	1 418	679	254	121	325	151	96	53	22	11	28	15	1993/94
1994/95	1 427	688	267	141	151	314	1 323	630	246	130	287	137	104	58	21	11	27	14	1994/95
1995/96	1 493	712	274	150	167	328	1 371	643	248	135	296	150	122	69	26	15	32	17	1995/96
1996/97	1 529	743	270	149	179	325	1 407	674	251	139	303	167	122	69	19	10	22	12	1996/97
1997/98	1 475	718	223	114	136	269	1 347	648	200	103	242	122	128	70	23	11	27	14	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Vom Oktober 1971 bis Dezember 1992 wurde an der Universität Bremen die einstufige Juristenausbildung angeboten.

Ab WS 1985/86 wurden Studienanfänger im Fach Rechtswissenschaft nur noch für die zweisufige Juristenausbildung zugelassen.  
Studienabschluß: 1. juristische Staatsprüfung.

# 1 Zeitreihen

## 1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.3.2 Lehramtsstudiengänge zusammen\*\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester	
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im				
	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.		
1970/71	993	569	411	246	.	.	988	566	407	243	.	.	5	3	4	3	.	.	.	1970/71
1971/72	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1971/72
1972/73	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1972/73
1973/74	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1973/74
1974/75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1974/75
1975/76	2 205	998	341	206	.	.	2 141	955	329	195	.	.	64	43	12	11	.	.	.	1975/76
1976/77	2 583	1 242	289	182	.	.	2 504	1 185	272	169	.	.	79	57	17	13	.	.	.	1976/77
1977/78	2 872	1 465	396	266	.	.	2 775	1 399	376	254	.	.	97	66	20	12	.	.	.	1977/78
1978/79	2 977	1 535	477	275	.	.	2 869	1 463	448	259	.	.	108	72	29	16	.	.	.	1978/79
1979/80	3 305	1 727	415	260	.	.	3 191	1 663	396	249	.	.	114	64	19	11	.	.	.	1979/80
1980/81	3 315	1 775	336	204	.	.	3 195	1 704	311	187	.	.	120	71	25	17	.	.	.	1980/81
1981/82	3 159	1 708	246	162	.	.	3 036	1 636	229	149	.	.	123	72	17	13	.	.	.	1981/82
1982/83	3 136	1 727	318	214	.	.	3 000	1 645	291	194	.	.	136	82	27	20	.	.	.	1982/83
1983/84	3 041	1 688	264	179	.	.	2 907	1 607	243	165	.	.	134	81	21	14	.	.	.	1983/84
1984/85	2 828	1 586	223	153	.	.	2 696	1 506	198	140	.	.	132	80	25	13	.	.	.	1984/85
1985/86	2 669	1 522	204	141	.	.	2 536	1 443	189	130	.	.	133	79	15	11	.	.	.	1985/86
1986/87	2 442	1 400	173	126	.	.	2 320	1 322	157	112	.	.	122	78	16	14	.	.	.	1986/87
1987/88	2 237	1 278	176	121	.	.	2 132	1 206	167	114	.	.	105	72	9	7	.	.	.	1987/88
1988/89	2 330	1 313	208	130	.	.	2 229	1 258	203	127	.	.	101	55	5	3	.	.	.	1988/89
1989/90	2 484	1 456	274	182	.	.	2 387	1 397	263	173	.	.	97	59	11	9	.	.	.	1989/90
1990/91	2 834	1 618	384	226	.	.	2 731	1 550	367	212	.	.	103	68	17	14	.	.	.	1990/91
1991/92	3 237	1 870	419	270	.	.	3 133	1 801	403	259	.	.	104	69	16	11	.	.	.	1991/92
1992/93	3 332	1 936	353	237	.	.	3 220	1 862	339	228	.	.	112	74	14	9	.	.	.	1992/93
1993/94	3 712	2 101	289	171	578	336	3 594	2 027	281	169	558	325	118	74	8	2	20	11	1993/94	11
1994/95	3 648	2 084	451	342	589	386	3 525	2 002	426	318	558	362	123	82	25	24	31	24	1994/95	24
1995/96	3 774	2 206	386	275	586	397	3 629	2 109	365	260	563	380	145	97	21	15	23	17	1995/96	17
1996/97	3 767	2 227	376	240	693	433	3 600	2 124	352	229	642	408	167	103	24	11	51	25	1996/97	25
1997/98	3 840	2 321	352	250	543	376	3 700	2 219	337	236	518	356	140	102	15	14	25	20	1997/98	20

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Vor dem WS 1971/72 gab es als einzige wissenschaftliche Hochschule im Lande Bremen nur die Pädagogische Hochschule Bremen (PH), die 1947 gegründet wurde. Ab WS 1972/73 (Vorlauf der PH-Integration) wurden Studienanfänger für das Lehramtsstudium nur noch an der Universität Bremen und nicht mehr an der PH inmatriculiert. Am 15. April 1973 wurde die PH aufgelöst und in die Universität Bremen integriert.  
Studienabschluß: 1. Staatsexamen für das Lehramt an öffentlichen Schulen (Stufenlehramt).

# 1 Zeitreihen

## 1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.3.3 Magisterstudiengänge zusammen\*\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester						
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester									
	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.							
1971/72																									1971/72
1972/73																									1972/73
1973/74																									1973/74
1974/75																									1974/75
1975/76																									1975/76
1976/77																									1976/77
1977/78																									1977/78
1978/79																									1978/79
1979/80																									1979/80
1980/81																									1980/81
1981/82																									1981/82
1982/83																									1982/83
1983/84																									1983/84
1984/85																									1984/85
1985/86																									1985/86
1986/87	382	248	183	133			360	236	176	128			22	12		7	5								1986/87
1987/88	667	449	254	194			628	423	232	179			39	26		22	15								1987/88
1988/89	943	625	223	165			891	594	211	158			52	31		12	7								1988/89
1989/90	1 156	735	254	175			1 088	697	235	163			68	38		19	12								1989/90
1990/91	1 344	858	281	195			1 258	807	263	181			86	51		18	14								1990/91
1991/92	1 670	1 074	336	221			1 564	1 008	312	205			106	66		24	16								1991/92
1992/93	1 878	1 213	333	245			1 732	1 119	298	216			146	94		35	29								1992/93
1993/94	2 008	1 298	210	135	425	272	1 831	1 182	190	124	383	244	177	116	20	11	42	28							1993/94
1994/95	2 093	1 355	325	230	570	366	1 917	1 237	287	203	517	333	176	118	38	27	53	33							1994/95
1995/96	2 233	1 446	369	256	595	388	2 039	1 321	327	230	549	359	194	125	42	26	46	29							1995/96
1996/97	2 378	1 541	369	270	652	430	2 172	1 403	316	236	587	389	206	138	53	34	65	41							1996/97
1997/98	2 371	1 529	293	202	481	328	2 164	1 389	260	175	438	299	207	140	33	27	43	29							1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Ab WS 1986/87: Magisterstudiengänge mit dem Studienabschluß Magister/Magistra Artium (M.A.).

Ab WS 1991/92: Aufbaustudium für Juristen "Europäisches und Internationales Recht" mit dem Studienabschluß Magister/Magistra Legum Europae (LL.M.Eur.).

Ab WS 1995/96: Aufbaustudium "Öffentliche Gesundheit/Gesundheitswissenschaften" mit dem Studienabschluß Magister/Magistra Public Health.

# 1 Zeile

## 1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.3.4 Diplomstudiengänge zusammen\*\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer					
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im		
	Insg.	weibl.		I. Fachsemester	zus.	weibl.	Insg.	weibl.		I. Fachsemester	zus.	weibl.	Insg.	weibl.		I. Fachsemester	zus.	weibl.
1971/72																		
1972/73																		
1973/74																		
1974/75																		
1975/76	1 455	393	154	39			1 361	369	135	33			94	24	19	6		
1976/77	1 796	485	151	51			1 669	450	138	44			127	35	13	7		
1977/78	2 432	761	291	140			2 235	711	250	128			197	50	41	12		
1978/79	2 556	857	385	162			2 309	795	317	141			247	62	68	21		
1979/80	2 874	957	407	130			2 593	879	355	115			281	78	52	15		
1980/81	3 213	1 080	419	149			2 906	1 010	370	142			307	70	49	7		
1981/82	3 471	1 205	485	191			3 146	1 124	444	177			325	81	41	14		
1982/83	4 121	1 455	667	248			3 741	1 370	615	235			380	85	52	13		
1983/84	4 399	1 509	572	198			3 995	1 426	518	188			404	83	54	10		
1984/85	4 712	1 702	633	251			4 282	1 609	565	236			430	93	68	15		
1985/86	4 912	1 804	637	258			4 472	1 708	581	238			440	96	56	20		
1986/87	5 714	2 185	865	342			5 240	2 075	803	322			474	110	62	20		
1987/88	6 152	2 375	965	363			5 679	2 252	915	344			473	123	50	19		
1988/89	6 946	2 641	1 052	358			6 430	2 509	991	340			516	132	61	18		
1989/90	7 490	2 754	1 142	389			6 935	2 620	1 061	361			555	134	81	28		
1990/91	8 153	2 982	1 283	419			7 567	2 831	1 195	394			586	151	88	25		
1991/92	8 892	3 209	1 226	449			8 230	3 042	1 127	415			662	167	99	34		
1992/93	9 388	3 444	1 129	434			8 608	3 244	979	392			780	200	150	42		
1993/94	9 913	3 657	887	305	566		9 050	3 427	780	273	1 308	511	863	230	107	32	168	55
1994/95	9 160	3 418	1 170	482	1 672	663	8 359	3 183	1 036	430	1 510	605	801	235	134	52	162	58
1995/96	9 193	3 528	1 019	471	1 539	700	8 358	3 279	901	425	1 388	643	835	249	118	46	151	57
1996/97	8 829	3 464	899	418	1 409	631	7 998	3 203	786	371	1 271	572	831	261	113	47	138	59
1997/98	8 893	3 622	985	476	1 553	749	8 024	3 336	855	422	1 377	682	869	286	130	54	176	67

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Studienabschluß: Diplom (U).



# 1 Zerkreisen

## 1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen

### 1.3.4 Diplomstudiengänge 1.3.4.1 Psychologie\*\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			
	insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		
1971/72																			1971/72
1972/73																			1972/73
1973/74																			1973/74
1974/75																			1974/75
1975/76																			1975/76
1976/77																			1976/77
1977/78	96	51		38	24		89	49		32	23		7	2		6	1		1977/78
1978/79	197	114		61	37		178	105		53	32		19	9		8	5		1978/79
1979/80	227	126		22	11		208	116		21	10		19	10		1	1		1979/80
1980/81																			1980/81
1981/82	257	146		26	18		240	139		24	17		17	7		2	1		1981/82
1982/83	327	194		47	34		308	185		43	31		19	9		4	3		1982/83
1983/84	396	250		46	37		372	238		43	35		24	12		3	2		1983/84
1984/85	450	281		45	33		424	268		40	30		26	13		5	3		1984/85
1985/86	515	325		65	45		492	312		61	44		23	13		4	1		1985/86
1986/87																			1986/87
1987/88	561	348		59	43		532	334		54	39		29	14		5	4		1987/88
1988/89	676	443		73	57		649	429		69	55		27	14		4	2		1988/89
1989/90	740	483		55	42		708	466		51	39		32	17		4	3		1989/90
1990/91	840	546		85	50		800	525		80	50		40	21		5	-		1990/91
1991/92	882	569		71	46		838	545		65	41		44	24		6	5		1991/92
1992/93																			1992/93
1993/94	886	585		66	49		844	557		63	46		42	28		3	3		1993/94
1994/95	932	626		68	54		889	596		62	50		43	30		6	4		1994/95
1995/96	1 032	715		90	70		981	681		83	65		51	34		7	5		1995/96
1996/97	1 077	755		80	55		1 021	718		77	53		56	37		3	2		1996/97
1997/98	972	670		79	59		929	640		78	58		43	30		1	1		1997/98
1998/99																			1998/99
1999/00	998	696		78	62		944	659		69	55		54	37		9	7		1999/00
2000/01	996	702		77	59		943	667		72	57		53	35		5	2		2000/01
2001/02	1 004	698		79	58		950	664		72	55		54	34		7	3		2001/02

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Studienabschluß: Diplom-Psychologe/Psychologin (U).  
Der Studiengang wurde im WS 1977/78 eröffnet.

# 1 Zeitreihen

## 1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen

### 1.3.4 Diplomstudiengänge 1.3.4.2 Politikwissenschaft\*\*

Winter- semester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Winter- semester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Hochschulsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Hochschulsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Hochschulsemester			
	Insg.	weibl.		zus.	weibl.		Insg.	weibl.		zus.	weibl.		Insg.	weibl.		zus.	weibl.		
1971/72																			1971/72
1972/73																			1972/73
1973/74																			1973/74
1974/75																			1974/75
1975/76																			1975/76
1976/77																			1976/77
1977/78																			1977/78
1978/79																			1978/79
1979/80																			1979/80
1980/81																			1980/81
1981/82																			1981/82
1982/83																			1982/83
1983/84																			1983/84
1984/85																			1984/85
1985/86																			1985/86
1986/87	47	15	21	10	.	.	43	15	19	10	.	.	4	.	2	.	.	.	1986/87
1987/88	89	32	38	18	.	.	82	31	36	17	.	.	7	1	2	1	.	.	1987/88
1988/89	158	54	45	18	.	.	147	52	45	18	.	.	11	2	.	.	.	.	1988/89
1989/90	203	70	42	25	.	.	191	69	41	25	.	.	12	1	1	.	.	.	1989/90
1990/91	267	84	54	20	.	.	248	77	49	15	.	.	19	7	5	5	.	.	1990/91
1991/92	334	98	53	13	.	.	308	92	50	13	.	.	26	6	3	.	.	.	1991/92
1992/93	385	131	54	28	.	.	352	120	49	26	.	.	33	11	5	2	.	.	1992/93
1993/94	475	160	60	23	124	50	428	143	58	22	115	45	47	17	2	1	9	5	1993/94
1994/95	515	164	58	24	148	58	466	149	51	21	139	53	49	15	7	3	9	5	1994/95
1995/96	496	170	54	22	119	58	450	156	46	20	109	55	46	14	8	2	10	3	1995/96
1996/97	519	180	57	26	114	46	475	168	51	22	105	41	44	12	6	4	9	5	1996/97
1997/98	520	170	61	19	91	28	474	158	49	16	75	24	46	12	12	3	16	4	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Studienabschluß: Diplom-Politikwissenschaftler/in (U).  
Der Studiengang wurde im WS 1986/87 eröffnet.

# 1 Zeitreihen

## 1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beiräuber, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.3.4 Diplomstudiengänge 1.3.4.3 Soziologie\*\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			
	Insg.	weibl.		I. Fachsemester	zus.	weibl.	Insg.	weibl.		I. Fachsemester	zus.	weibl.	Insg.	weibl.		I. Fachsemester	zus.	weibl.	
1971/72	83	24	59	10	34	24	81	24	57	10	32	24	79	24	55	10	31	24	1971/72
1972/73	151	45	106	5	15	41	131	41	90	5	14	5	126	41	85	5	12	4	1972/73
1973/74	204	73	131	12	23	71	188	71	117	12	23	12	175	71	104	12	2	1	1973/74
1974/75	250	87	163	11	25	86	235	86	149	11	25	11	224	86	138	11	1	-	1974/75
1975/76	291	102	189	7	15	100	272	100	172	7	13	7	265	100	165	7	2	2	1975/76
1976/77	398	162	236	26	51	158	372	158	214	26	48	25	347	158	189	26	4	3	1976/77
1977/78	375	158	217	19	34	151	351	151	200	19	30	17	332	151	181	19	7	4	1977/78
1978/79	375	158	217	19	34	151	351	151	200	19	30	17	332	151	181	19	7	4	1978/79
1979/80	409	173	236	23	47	163	382	163	219	23	42	21	361	163	198	23	10	5	1979/80
1980/81	428	188	240	23	45	179	401	179	222	23	41	22	380	179	201	23	9	4	1980/81
1981/82	429	191	238	27	50	184	403	184	219	27	47	27	376	184	192	27	7	3	1981/82
1982/83	492	219	273	35	75	212	459	212	247	35	70	34	424	212	212	35	7	5	1982/83
1983/84	479	208	271	21	45	201	448	201	248	21	42	21	427	201	226	21	7	3	1983/84
1984/85	463	209	254	15	42	199	429	199	230	15	36	13	414	199	215	15	10	6	1984/85
1985/86	503	236	267	39	66	227	460	227	233	39	58	36	421	227	194	39	9	8	1985/86
1986/87	529	247	282	32	47	238	487	238	249	32	42	29	455	238	217	32	9	5	1986/87
1987/88	480	230	250	29	47	221	438	221	217	29	45	28	409	221	188	29	9	2	1987/88
1988/89	497	238	259	20	43	228	460	228	232	20	38	17	422	228	194	20	10	5	1988/89
1989/90	473	222	251	33	61	216	438	216	222	33	58	32	406	216	190	33	6	3	1989/90
1990/91	472	243	229	40	65	238	442	238	204	40	64	39	365	238	127	40	5	1	1990/91
1991/92	522	263	259	34	61	257	487	257	230	34	59	33	454	257	197	34	6	2	1991/92
1992/93	562	288	274	55	85	277	523	277	246	55	79	50	473	277	196	55	11	6	1992/93
1993/94	638	334	304	73	128	316	589	316	273	73	121	69	520	316	204	73	12	7	1993/94
1994/95	591	316	275	50	79	304	555	304	251	50	73	47	508	304	204	50	12	6	1994/95
1995/96	563	297	266	51	71	283	524	283	243	51	73	49	505	283	222	51	14	8	1995/96
1996/97	568	303	265	33	56	287	526	287	239	33	50	30	489	287	202	33	16	6	1996/97
1997/98	581	319	262	48	64	303	543	303	240	48	43	131	491	303	188	48	16	6	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Studienabschluß: Diplom-Sozialwissenschaftler/in (U) bzw. Diplom-Soziologe/Soziologin (U).

Die alten - bisher getrennt - angebotenen - Diplomstudiengänge Sozialwissenschaft (seit WS 1971/72) und Soziologie (seit WS 1982/83) wurden zum WS 1993/94 zu einem neuen Studiengang Soziologie zusammengefaßt, der Elemente beider Vorgängerstudiengänge enthält.

# I Zyklen

## 1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.3.4 Diplomstudiengänge 1.3.4.4 Sozialpädagogik\*\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			
	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	
1971/72	111	55	27	11	109	54	26	11	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1971/72
1972/73	173	91	8	3	169	87	7	2	4	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1972/73
1973/74	220	122	21	13	213	117	19	13	7	5	2	2	2	2	2	2	2	2	1973/74
1974/75																			1974/75
1975/76	200	113	-	-	194	108	-	-	6	5	-	-	-	-	-	-	-	-	1975/76
1976/77	225	125	15	11	215	118	14	10	10	7	1	1	1	1	1	1	1	1	1976/77
1977/78	302	181	45	34	288	171	42	31	14	10	3	3	3	3	3	3	3	3	1977/78
1978/79	303	182	21	15	286	172	17	14	17	10	4	1	1	1	1	1	1	1	1978/79
1979/80	298	179	26	18	283	168	24	16	15	11	2	2	2	2	2	2	2	2	1979/80
1980/81	321	192	28	19	312	185	26	18	9	7	2	1	1	1	1	1	1	1	1980/81
1981/82	324	200	28	18	310	189	26	16	14	11	2	2	2	2	2	2	2	2	1981/82
1982/83	333	203	28	21	318	193	28	21	15	10	-	-	-	-	-	-	-	-	1982/83
1983/84	314	188	17	14	298	178	16	13	16	10	1	1	1	1	1	1	1	1	1983/84
1984/85	299	198	26	23	284	187	23	21	15	11	3	2	2	2	2	2	2	2	1984/85
1985/86	304	205	22	19	289	193	21	19	15	12	1	-	-	-	-	-	-	-	1985/86
1986/87	274	194	29	24	259	182	27	23	15	12	2	1	1	1	1	1	1	1	1986/87
1987/88	263	191	21	15	249	179	21	15	14	12	-	-	-	-	-	-	-	-	1987/88
1988/89	264	194	30	26	252	186	28	25	12	8	2	1	1	1	1	1	1	1	1988/89
1989/90	270	192	21	14	259	184	20	13	11	8	1	1	1	1	1	1	1	1	1989/90
1990/91	277	191	31	26	265	182	31	26	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-	1990/91
1991/92	328	229	47	36	314	220	44	34	14	9	3	2	2	2	2	2	2	2	1991/92
1992/93	324	225	35	30	312	220	32	28	12	5	3	2	2	2	2	2	2	2	1992/93
1993/94	375	256	35	30	363	251	35	20	12	5	-	-	-	-	-	-	-	-	1993/94
1994/95	395	271	48	37	380	264	46	35	15	7	2	2	2	2	2	2	2	2	1994/95
1995/96	408	281	43	31	392	272	39	27	16	9	4	4	4	4	4	4	4	4	1995/96
1996/97	402	280	34	31	381	267	31	28	21	13	3	3	3	3	3	3	3	3	1996/97
1997/98	407	285	30	28	383	271	27	26	24	14	3	2	2	2	2	2	2	2	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Studienabschluß: Diplom-Sozialpädagoge/Sozialpädagogin (U).  
Der Studiengang wurde im WS 1971/72 eröffnet.

1 Zeitreihen

1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98  
nach ausgewählten Studiengängen  
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.3.4 Diplomstudiengänge  
1.3.4.5 Wirtschaftswissenschaft\*\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester			
	Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im				Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im				Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im							
			1. Fachsemester		zus.				weibl.		1. Fachsemester				zus.		weibl.			1. Fachsemester		zus.
	insg.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.
1971/72	91	8	41	3	89	7	40	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1971/72
1972/73	142	14	21	1	130	13	19	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1972/73
1973/74	218	25	22	4	198	23	18	4	4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1973/74
1974/75																						1974/75
1975/76	285	45	49	15	258	38	39	11	11	7	7	10	4	4	4	4	4	4	4	4	4	1975/76
1976/77	399	63	38	10	364	51	36	8	8	12	12	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1976/77
1977/78	552	92	57	17	491	77	44	15	15	15	15	13	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1977/78
1978/79	561	97	71	15	494	83	55	12	12	14	14	16	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1978/79
1979/80	606	128	80	28	526	111	63	24	24	17	17	17	4	4	4	4	4	4	4	4	4	1979/80
1980/81	695	163	85	28	592	145	71	27	27	18	18	14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1980/81
1981/82	719	177	94	32	617	159	85	30	30	18	18	9	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1981/82
1982/83	856	228	141	53	734	207	125	49	49	21	21	16	4	4	4	4	4	4	4	4	4	1982/83
1983/84	972	247	135	43	839	228	117	41	41	19	19	18	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1983/84
1984/85	971	270	122	47	848	250	105	43	43	20	20	17	4	4	4	4	4	4	4	4	4	1984/85
1985/86	968	291	125	51	850	267	115	46	46	118	24	10	5	5	5	5	5	5	5	5	5	1985/86
1986/87	1 130	374	184	79	1 010	345	165	72	72	120	29	19	7	7	7	7	7	7	7	7	7	1986/87
1987/88	1 241	422	264	102	1 130	388	255	96	96	111	34	9	6	6	6	6	6	6	6	6	6	1987/88
1988/89	1 370	447	235	84	1 267	410	224	79	79	103	37	11	5	5	5	5	5	5	5	5	5	1988/89
1989/90	1 515	478	261	94	1 400	444	245	89	89	115	34	16	5	5	5	5	5	5	5	5	5	1989/90
1990/91	1 746	559	343	107	1 614	514	315	98	98	132	45	28	9	9	9	9	9	9	9	9	9	1990/91
1991/92	1 822	583	259	101	1 681	537	238	93	93	141	46	21	8	8	8	8	8	8	8	8	8	1991/92
1992/93	1 785	568	188	65	1 616	509	155	55	55	169	59	33	10	10	10	10	10	10	10	10	10	1992/93
1993/94	2 040	639	285	90	1 830	571	231	71	71	210	68	54	19	19	19	19	19	19	19	19	19	1993/94
1994/95	1 857	589	338	124	1 624	504	273	96	96	233	85	65	28	28	28	28	28	28	28	28	28	1994/95
1995/96	1 909	611	301	118	1 663	521	263	104	104	246	90	38	14	14	14	14	14	14	14	14	14	1995/96
1996/97	1 748	537	242	81	1 482	437	201	63	63	266	100	41	18	18	18	18	18	18	18	18	18	1996/97
1997/98	1 730	570	254	117	1 455	463	212	98	98	275	107	42	19	19	19	19	19	19	19	19	19	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Studienabschluss: Diplom-Ökonom/in (U).  
Der Studiengang wurde im WS 1971/72 eröffnet.

1 Zekreihen

1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98  
nach ausgewählten Studiengängen  
(Ohne Bourlaube, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.3.4 Diplomstudiengänge  
1.3.4.6 Informatik\*\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester						
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester									
	insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.								
1971/72																									1971/72
1972/73																									1972/73
1973/74																									1973/74
1974/75																									1974/75
1975/76																									1975/76
1976/77																									1976/77
1977/78																									1977/78
1978/79	20	4	12	3	1	1	13	4	7	3	1	19	4	7	3	1	1	1	7	1	5	1	1	1	1978/79
1979/80	47	5	20	1	1	1	44	4	19	1	1	1	44	4	19	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1979/80
1980/81	80	10	34	3	1	1	75	9	32	3	1	32	9	32	3	1	1	1	5	1	2	1	1	1	1980/81
1981/82	133	22	49	9	1	1	126	20	49	9	1	49	20	49	9	1	1	1	7	2	1	1	1	1	1981/82
1982/83	235	37	85	13	1	1	222	35	81	13	1	81	35	81	13	1	1	1	13	2	4	1	1	1	1982/83
1983/84	332	55	92	19	1	1	312	53	85	18	1	85	53	85	18	1	1	1	20	2	7	1	1	1	1983/84
1984/85	390	65	108	10	1	1	361	61	92	9	1	92	61	92	9	1	1	1	29	4	7	1	1	1	1984/85
1985/86	459	80	166	11	1	1	425	74	68	9	1	68	74	68	9	1	1	1	34	6	8	2	1	1	1985/86
1986/87	507	88	172	9	1	1	468	80	67	8	1	67	80	67	8	1	1	1	39	8	5	1	1	1	1986/87
1987/88	520	84	175	8	1	1	478	75	69	5	1	69	75	69	5	1	1	1	42	9	6	3	1	1	1987/88
1988/89	585	97	189	12	1	1	540	87	81	9	1	81	87	81	9	1	1	1	45	10	8	3	1	1	1988/89
1989/90	654	101	208	15	1	1	595	85	92	9	1	92	85	92	9	1	1	1	59	16	16	6	1	1	1989/90
1990/91	699	98	211	8	1	1	636	84	83	7	1	83	84	83	7	1	1	1	63	14	8	1	1	1	1990/91
1991/92	737	97	221	6	1	1	678	83	73	5	1	73	83	73	5	1	1	1	59	14	6	1	1	1	1991/92
1992/93	781	100	231	10	1	1	708	83	74	8	1	74	83	74	8	1	1	1	73	17	12	2	1	1	1992/93
1993/94	806	95	231	6	1	1	727	81	61	5	1	61	81	61	5	1	1	1	79	14	6	1	1	1	1993/94
1994/95	719	78	201	3	1	1	652	65	61	3	1	61	65	61	3	1	1	1	67	13	10	1	1	1	1994/95
1995/96	771	75	201	1	1	1	689	63	57	1	1	57	63	57	1	1	1	1	82	12	8	1	1	1	1995/96
1996/97	783	77	201	13	1	1	683	60	60	7	1	60	60	60	7	1	1	1	100	17	19	6	1	1	1996/97
1997/98	790	86	201	11	1	1	679	65	68	6	1	68	65	68	6	1	1	1	111	21	19	5	1	1	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Studienabschluß: Diplom-Informatiker/in (U).  
Der Studiengang wurde im WS 1978/79 eröffnet.

1 Zeitreihen

1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98  
nach ausgewählten Studiengängen  
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.3.4 Diplomstudiengänge  
1.3.4.7 Biologie\*\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer					
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		
	insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.	
1971/72																		
1972/73																		
1973/74																		
1974/75																		
1975/76																		
1976/77	126	40	28	11	11	120	36	24	9	120	36	24	9	6	4	2	2	2
1977/78	198	79	35	18	18	186	73	32	17	186	73	32	17	12	6	1	1	1
1978/79	241	108	55	36	36	227	102	50	34	227	102	50	34	14	6	2	2	2
1979/80	307	135	57	24	24	284	124	53	21	284	124	53	21	23	11	4	3	3
1980/81	347	160	59	33	33	320	147	52	30	320	147	52	30	27	13	7	3	3
1981/82	379	180	50	26	26	349	166	46	24	349	166	46	24	30	14	4	2	2
1982/83	434	208	61	31	31	403	194	53	28	403	194	53	28	31	14	8	3	3
1983/84	452	227	37	21	21	420	215	32	21	420	215	32	21	32	12	5	-	-
1984/85	508	267	63	40	40	472	256	59	40	472	256	59	40	36	11	4	-	-
1985/86	548	292	71	43	43	511	281	65	40	511	281	65	40	37	11	6	3	3
1986/87	596	320	68	34	34	563	310	67	34	563	310	67	34	33	10	1	-	-
1987/88	648	353	80	47	47	616	342	76	45	616	342	76	45	32	11	4	2	2
1988/89	693	371	95	44	44	659	360	92	42	659	360	92	42	34	11	3	2	2
1989/90	724	397	99	60	60	692	385	95	58	692	385	95	58	32	12	4	2	2
1990/91	779	432	90	48	48	745	417	85	45	745	417	85	45	34	15	5	3	3
1991/92	800	437	103	60	60	763	420	92	53	763	420	92	53	37	17	11	7	7
1992/93	792	428	76	38	38	759	417	72	37	759	417	72	37	33	11	4	1	1
1993/94	738	390	21	12	12	705	378	20	12	705	378	20	12	33	12	1	-	-
1994/95	695	375	90	50	50	658	359	79	46	658	359	79	46	37	16	11	4	4
1995/96	752	413	101	66	66	717	399	98	63	717	399	98	63	35	14	3	3	3
1996/97	738	413	88	61	61	699	396	82	58	699	396	82	58	39	17	6	3	8
1997/98	714	399	82	55	55	680	386	81	54	680	386	81	54	34	13	1	2	2

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Studienabschluss: Diplom-Biologie/Biologin (U).  
Der Studiengang wurde im WS 1974/75 eröffnet.

1 Zeitreihen

1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98  
nach ausgewählten Studiengängen

1.3.4 Diplomstudiengänge  
1.3.4.8 Produktionstechnik\*\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			
	insg.	weibl.		1. Hochschulsemester	zus.	weibl.	insg.	weibl.		1. Hochschulsemester	zus.	weibl.	insg.	weibl.		1. Hochschulsemester	zus.	weibl.	
1971/72																			1971/72
1972/73																			1972/73
1973/74																			1973/74
1974/75																			1974/75
1975/76																			1975/76
1976/77																			1976/77
1977/78																			1977/78
1978/79																			1978/79
1979/80																			1979/80
1980/81																			1980/81
1981/82																			1981/82
1982/83																			1982/83
1983/84	30	2	22	1	•	•	28	2	21	1	•	•	2	•	•	1	•	•	1983/84
1984/85	76	5	38	3	•	•	62	3	30	2	•	•	14	2	•	8	1	•	1984/85
1985/86	139	11	51	6	•	•	116	8	44	4	•	•	23	3	•	7	2	•	1985/86
1986/87	200	17	59	7	•	•	174	14	55	6	•	•	26	3	•	4	1	•	1986/87
1987/88	242	17	70	4	•	•	211	13	66	4	•	•	31	4	•	4	•	•	1987/88
1988/89	315	24	91	11	•	•	276	22	83	10	•	•	39	2	•	8	1	•	1988/89
1989/90	372	21	82	3	•	•	331	20	76	3	•	•	41	1	•	6	•	•	1989/90
1990/91	443	40	111	21	•	•	399	37	103	20	•	•	44	3	•	8	1	•	1990/91
1991/92	526	47	105	13	•	•	477	43	96	12	•	•	49	4	•	9	1	•	1991/92
1992/93	568	59	89	9	•	•	505	52	73	7	•	•	63	7	•	16	2	•	1992/93
1993/94	554	50	46	3	68	6	495	44	39	2	56	5	59	6	•	7	1	12	1993/94
1994/95	488	45	42	5	84	7	446	41	38	5	73	7	42	4	•	4	•	11	1994/95
1995/96	459	39	37	3	55	4	419	36	32	3	44	3	40	3	•	5	•	11	1995/96
1996/97	402	39	35	4	51	7	367	36	29	4	45	7	35	3	•	6	•	6	1996/97
1997/98	383	37	46	9	58	9	341	32	40	8	49	8	42	5	•	6	1	9	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Studienabschluss: Diplom-Ingenieur/in (U).  
Der Studiengang wurde im WS 1983/84 eröffnet.



# 1 Zeitreihen

## 1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.3.4 Diplomstudiengänge 1.3.4.9 Elektrotechnik\*\*

Wintersemester	Insgesamt				Deutsche				Ausländer				Wintersemester	
	Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester			
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.		
1971/72	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1971/72
1972/73	74	2	3	-	70	2	3	-	4	-	-	-	-	1972/73
1973/74	96	2	1	-	91	2	-	-	5	-	-	1	-	1973/74
1974/75	128	3	1	-	125	3	1	-	3	-	-	-	-	1974/75
1975/76	160	3	-	-	152	3	-	-	8	-	-	-	-	1975/76
1976/77	161	2	-	-	145	2	-	-	16	-	-	-	-	1976/77
1977/78	147	1	-	-	132	1	-	-	15	-	-	-	-	1977/78
1978/79	171	1	40	1	141	1	32	1	30	-	8	-	-	1978/79
1979/80	219	4	56	2	179	4	45	2	40	-	11	-	-	1979/80
1980/81	266	4	51	-	222	4	40	-	44	-	11	-	-	1980/81
1981/82	299	4	38	-	257	4	33	-	42	-	5	-	-	1981/82
1982/83	376	7	59	1	322	6	53	1	54	-	6	-	-	1982/83
1983/84	382	4	40	-	321	4	33	-	61	-	7	-	-	1983/84
1984/85	405	6	45	2	336	6	39	2	69	-	6	-	-	1984/85
1985/86	402	10	46	2	333	9	43	2	69	-	3	-	-	1985/86
1986/87	454	10	85	1	379	9	75	1	75	-	10	-	-	1986/87
1987/88	506	16	92	7	425	14	78	6	81	-	14	-	-	1987/88
1988/89	589	16	111	4	493	14	104	4	96	-	7	-	-	1988/89
1989/90	694	27	162	13	581	20	147	9	113	-	15	-	-	1989/90
1990/91	806	29	167	6	675	24	145	6	131	-	22	-	-	1990/91
1991/92	910	35	139	9	750	29	118	8	160	-	21	-	-	1991/92
1992/93	961	39	123	6	785	32	89	4	176	-	34	-	-	1992/93
1993/94	963	41	71	4	783	34	50	3	180	-	21	-	25	1993/94
1994/95	778	33	44	1	631	29	40	1	147	-	4	-	9	1994/95
1995/96	728	35	44	5	593	31	35	4	135	-	9	-	11	1995/96
1996/97	618	36	40	7	501	28	30	4	117	-	10	-	10	1996/97
1997/98	520	29	21	1	420	22	15	1	100	-	7	-	7	1997/98

Quellen: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Studienabschluss: Diplom-Ingenieur/In (U).

Der grundsätzliche Studiengang wurde im WS 1978/79 eröffnet; der Aufbaustudiengang für Fachhochschulsolventen besteht seit dem WS 1972/73.

# 1 Zertreihen

## 1.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an der Universität Bremen\* in den Wintersemestern 1971/72 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.3.5 Doktoranden\*\*

Winter- semester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Winter- semester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			
	Insg.	weibl.		1. Hochschulsemester	zus.	weibl.	Insg.	weibl.		1. Fachsemester	zus.	weibl.	Insg.	weibl.		1. Hochschulsemester	zus.	weibl.	
1971/72	•	•					•	•					•	•					1971/72
1972/73	•	•					•	•					•	•					1972/73
1973/74	•	•					•	•					•	•					1973/74
1974/75	•	•					•	•					•	•					1974/75
1975/76	•	•					•	•					•	•					1975/76
1976/77	•	•					•	•					•	•					1976/77
1977/78	•	•					•	•					•	•					1977/78
1978/79	•	•					•	•					•	•					1978/79
1979/80	209	44					177	35					32	9					1979/80
1980/81	242	55					208	48					34	7					1980/81
1981/82	246	56					212	50					34	6					1981/82
1982/83	254	60					217	53					37	7					1982/83
1983/84	283	61					248	57					35	4					1983/84
1984/85	325	65					278	60					47	5					1984/85
1985/86	337	73					278	63					59	10					1985/86
1986/87	396	94					328	85					68	9					1986/87
1987/88	392	104					319	94					73	10					1987/88
1988/89	389	113					313	102					76	11					1988/89
1989/90	415	124					331	111					84	13					1989/90
1990/91	422	127					330	112					92	15					1990/91
1991/92	442	129					356	116					86	13					1991/92
1992/93	453	141					361	119					92	22					1992/93
1993/94	480	162					387	139					93	23					1993/94
1994/95	457	171					379	151					78	20					1994/95
1995/96	487	177					407	158					80	19					1995/96
1996/97	575	210					487	188					88	22					1996/97
1997/98	590	215					495	189					95	26					1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende insgesamt, darunter 103 Frauen).

\*\* Studienabschluß: Promotion.

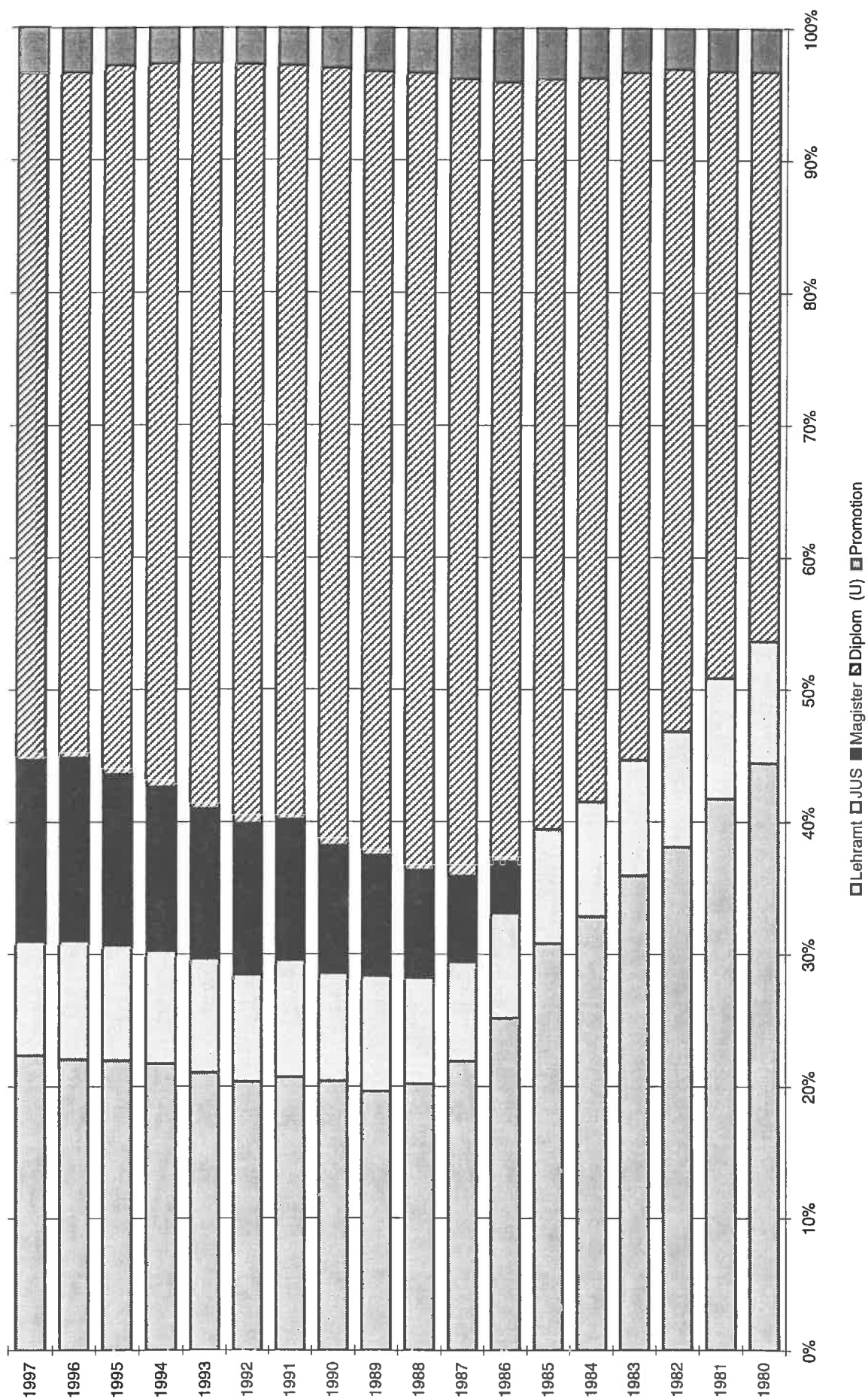
**1.4 Studierende an der Universität Bremen (einschl. ehemalige PH Bremen)\* in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98  
nach angestrebtem Abschluß**
**(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)**

Wintersemester	Insgesamt		darunter mit angestrebtem Abschluß							
			Staatsexamen				Magister		Diplom (U)	
	Anzahl	%	Jura		Lehramt		Anzahl	%	Anzahl	%
			Anzahl	%	Anzahl	%				
<b>Studierende insgesamt</b>										
1970/71	993	100	x	x	993	100			x	x
1971/72	1 818	100	48	2,6	.	.			.	.
1972/73	2 576	100	118	4,6	.	.			.	.
1973/74	3 095	100	211	6,8	.	.			.	.
1974/75	3 601	100	293	8,1	.	.			.	.
1975/76	4 042	100	382	9,5	2 205	54,6			1 455	36,0
1976/77	4 853	100	474	9,8	2 583	53,2			1 796	37,0
1977/78	5 883	100	579	9,8	2 872	48,8			2 432	41,3
1978/79	6 089	100	554	9,1	2 977	48,9			2 556	42,0
1979/80	6 980	100	592	8,5	3 305	47,3			2 874	41,2
1980/81	7 453	100	683	9,2	3 315	44,5			3 213	43,1
1981/82	7 566	100	690	9,1	3 159	41,8			3 471	45,9
1982/83	8 231	100	720	8,7	3 136	38,1			4 121	50,1
1983/84	8 462	100	739	8,7	3 041	35,9			4 399	52,0
1984/85	8 614	100	749	8,7	2 828	32,8			4 712	54,7
1985/86	8 680	100	746	8,6	2 669	30,7			4 912	56,6
1986/87	9 713	100	768	7,9	2 442	25,1	382	3,9	5 714	58,8
1987/88	10 239	100	765	7,5	2 237	21,8	667	6,5	6 152	60,1
1988/89	11 549	100	921	8,0	2 330	20,2	943	8,2	6 946	60,1
1989/90	12 676	100	1 103	8,7	2 484	19,6	1 156	9,1	7 490	59,1
1990/91	13 900	100	1 130	8,1	2 834	20,4	1 344	9,7	8 153	58,7
1991/92	15 651	100	1 376	8,8	3 237	20,7	1 670	10,7	8 892	56,8
1992/93	16 405	100	1 326	8,1	3 332	20,3	1 878	11,4	9 388	57,2
1993/94	17 627	100	1 514	8,6	3 712	21,1	2 008	11,4	9 913	56,2
1994/95	16 785	100	1 427	8,5	3 648	21,7	2 093	12,5	9 160	54,6
1995/96	17 180	100	1 493	8,7	3 774	22,0	2 233	13,0	9 193	53,5
1996/97	17 078	100	1 529	9,0	3 767	22,1	2 378	13,9	8 829	51,7
1997/98	17 169	100	1 475	8,6	3 840	22,4	2 371	13,8	8 893	51,8
<b>darunter weiblich</b>										
1970/71	569	100	x	x	569	100			x	x
1971/72	929	100	7	0,8	.	.			.	.
1972/73	1 132	100	20	1,8	.	.			.	.
1973/74	1 206	100	34	2,8	.	.			.	.
1974/75	1 360	100	55	4,0	.	.			.	.
1975/76	1 475	100	84	5,7	998	67,7			393	26,6
1976/77	1 837	100	110	6,0	1 242	67,6			485	26,4
1977/78	2 386	100	160	6,7	1 465	61,4			761	31,9
1978/79	2 567	100	175	6,8	1 535	59,8			857	33,4
1979/80	2 926	100	198	6,8	1 727	59,0			957	32,7
1980/81	3 148	100	238	7,6	1 775	56,4			1 080	34,3
1981/82	3 223	100	254	7,9	1 708	53,0			1 205	37,4
1982/83	3 516	100	274	7,8	1 727	49,1			1 455	41,4
1983/84	3 554	100	296	8,3	1 688	47,5			1 509	42,5
1984/85	3 679	100	326	8,9	1 586	43,1			1 702	46,3
1985/86	3 759	100	347	9,2	1 522	40,5			1 804	48,0
1986/87	4 278	100	343	8,0	1 400	32,7	248	5,8	2 185	51,1
1987/88	4 582	100	359	7,8	1 278	27,9	449	9,8	2 375	51,8
1988/89	5 136	100	432	8,4	1 313	25,6	625	12,2	2 641	51,4
1989/90	5 625	100	540	9,6	1 456	25,9	735	13,1	2 754	49,0
1990/91	6 170	100	577	9,4	1 618	26,2	858	13,9	2 982	48,3
1991/92	7 009	100	709	10,1	1 870	26,7	1 074	15,3	3 209	45,8
1992/93	7 418	100	671	9,0	1 936	26,1	1 213	16,4	3 444	46,4
1993/94	7 950	100	732	9,2	2 101	26,4	1 298	16,3	3 657	46,0
1994/95	7 716	100	688	8,9	2 084	27,0	1 355	17,6	3 418	44,3
1995/96	8 069	100	712	8,8	2 206	27,3	1 446	17,9	3 528	43,7
1996/97	8 185	100	743	9,1	2 227	27,2	1 541	18,8	3 464	42,3
1997/98	8 405	100	718	8,5	2 321	27,6	1 529	18,2	3 622	43,1

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

 \* Die Universität Bremen nahm am 14. Oktober 1971 ihren Lehr- und Forschungsbetrieb auf (WS 1971/72: 388 Studierende, darunter 103 Frauen). Vor dem WS 1971/72 gab es als einzige wissenschaftliche Hochschule im Lande Bremen nur die Pädagogische Hochschule Bremen (PH), die am 15. April 1973 aufgelöst und in die Universität Bremen integriert wurde.  
Ab WS 1979/80 einschließlich Doktoranden.

# Studierende an der Universität Bremen in den Wintersemestern 1980/81 bis 1997/98 nach angestrebtem Abschluß



# 1 Zeitreihen

## 1.5 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Fachhochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudierenden)

### 1.5.1 Diplomstudiengänge Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Sozialwesen\*

Wintersemester	Insgesamt				Deutsche				Ausländer				Wintersemester
	Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		
	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	
1970/71	296	206	295	205	295	205	295	205	1	1	1	1	1970/71
1971/72	450	303	446	300	446	300	446	300	4	3	4	3	1971/72
1972/73	562	337	558	334	558	334	558	334	4	3	4	3	1972/73
1973/74	679	384	668	377	668	377	668	377	11	7	11	7	1973/74
1974/75	790	453	781	447	781	447	781	447	9	6	9	6	1974/75
1975/76	852	416	846	412	846	412	846	412	6	4	6	4	1975/76
1976/77	770	437	767	434	767	434	767	434	3	3	3	3	1976/77
1977/78	857	503	855	501	855	501	855	501	2	2	2	2	1977/78
1978/79	853	508	851	506	851	506	851	506	2	2	2	2	1978/79
1979/80	835	503	827	499	827	499	827	499	8	4	8	4	1979/80
1980/81	816	515	807	511	807	511	807	511	9	4	9	4	1980/81
1981/82	744	486	734	484	734	484	734	484	10	2	10	2	1981/82
1982/83	696	414	677	404	677	404	677	404	19	10	19	10	1982/83
1983/84	686	466	666	460	666	460	666	460	20	6	20	6	1983/84
1984/85	712	487	694	477	694	477	694	477	18	10	18	10	1984/85
1985/86	806	574	787	564	787	564	787	564	19	10	19	10	1985/86
1986/87	818	567	796	558	796	558	796	558	22	9	22	9	1986/87
1987/88	754	523	734	514	734	514	734	514	20	9	20	9	1987/88
1988/89	722	495	705	489	705	489	705	489	17	6	17	6	1988/89
1989/90	731	492	712	484	712	484	712	484	19	8	19	8	1989/90
1990/91	779	517	761	510	761	510	761	510	18	7	18	7	1990/91
1991/92	775	541	750	528	750	528	750	528	25	13	25	13	1991/92
1992/93	818	566	782	546	782	546	782	546	36	20	36	20	1992/93
1993/94	922	632	876	607	876	607	876	607	46	25	46	25	1993/94
1994/95	872	609	837	592	837	592	837	592	35	17	35	17	1994/95
1995/96	974	689	927	660	927	660	927	660	47	29	47	29	1995/96
1996/97	998	698	942	665	942	665	942	665	56	33	56	33	1996/97
1997/98	996	695	935	654	935	654	935	654	61	41	61	41	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Studienabschluß: Diplom-Sozialarbeiter/in (FH) bzw. Diplom-Sozialpädagoge/Sozialpädagogin (FH).

Die Studiengänge Sozialarbeit und Sozialpädagogik wurden zunächst an der damaligen Hochschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie Bremen (FH) angeboten und ab WS 1978/79 zu einem Studiengang mit der Bezeichnung Sozialwesen zusammengefaßt. Nach der Umstrukturierung der stadtbremischen Fachhochschulen wurde der Studiengang Sozialpädagogik/Sozialarbeit ab WS 1982/83 an der Hochschule Bremen (FH) fortgeführt.

# 1 Zeitreihen

## 1.5 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Fachhochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.5.2 Diplomstudiengänge Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaftslehre\*

Winter- semester	Insgesamt				Deutsche				Ausländer				Winter- semester
	Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im I. Fachsemester		
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.	
1970/71	376	16	.	.	369	16	93	6	7	.	.	.	1970/71
1971/72	423	25	.	100	418	25	100	6	5	.	.	.	1971/72
1972/73	553	49	.	106	549	49	106	25	4	.	.	.	1972/73
1973/74	585	75	.	107	578	75	105	23	7	.	.	2	1973/74
1974/75	568	65	.	109	561	65	108	7	7	.	.	1	1974/75
1975/76	525	65	.	120	521	65	120	18	4	.	.	.	1975/76
1976/77	535	77	.	161	531	76	160	25	4	1	.	1	1976/77
1977/78	536	84	.	169	527	84	165	35	9	.	.	4	1977/78
1978/79	522	104	.	134	512	102	130	40	10	2	.	4	1978/79
1979/80	532	110	.	174	509	107	159	37	23	3	.	15	1979/80
1980/81	564	132	.	189	534	129	180	54	30	3	.	9	1980/81
1981/82	709	225	.	261	671	213	258	109	38	12	.	3	1981/82
1982/83	755	264	.	195	708	252	181	84	47	12	.	14	1982/83
1983/84	776	278	.	191	719	271	175	71	57	7	.	16	1983/84
1984/85	831	323	.	175	763	293	168	60	68	30	.	7	1984/85
1985/86	850	317	.	176	780	295	171	55	70	22	.	5	1985/86
1986/87	861	306	.	208	820	300	203	74	41	6	.	5	1986/87
1987/88	878	307	.	186	831	297	183	75	47	10	.	3	1987/88
1988/89	947	341	.	191	889	322	185	135	58	19	.	6	1988/89
1989/90	946	347	.	205	901	334	195	72	45	13	.	10	1989/90
1990/91	1 007	363	.	221	940	338	204	166	67	25	.	17	1990/91
1991/92	1 109	385	.	235	1 054	366	232	66	55	19	.	3	1991/92
1992/93	1 136	402	.	222	1 063	373	205	85	73	29	.	17	1992/93
1993/94	1 109	387	.	208	1 020	347	192	73	89	40	.	16	1993/94
1994/95	1 243	435	167	49	1 116	375	150	43	127	60	17	22	1994/95
1995/96	1 193	423	178	70	1 083	371	175	70	110	52	3	27	1995/96
1996/97	1 183	431	167	60	1 061	378	145	52	122	53	22	8	1996/97
1997/98	1 176	419	154	52	1 054	365	134	44	122	54	20	24	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Studienabschluss: Diplom-Betriebswirt/in (FH).

Der Studiengang Betriebswirtschaft wurde zunächst als einziger Studiengang an der damaligen Hochschule für Wirtschaft Bremen (FH) angeboten und nach der Umstrukturierung der stadtbremischen Fachhochschulen ab WS 1982/83 an der Hochschule Bremen (FH) fortgeführt.

Im WS 1995/96 wurde an der Hochschule Bremerhaven (FH) der Studiengang Betriebswirtschaftslehre eröffnet.

1 Zeitreihen

1.5 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Fachhochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen  
(Ohne Berufsaufba, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.5.3 Diplomstudiengänge Transportwesen, Transportwesen/Logistik, Wirtschaftsingenieurwesen\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			
	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	insg.	weibl.	1. Fachsemester	
1970/71																			1970/71
1971/72																			1971/72
1972/73																			1972/73
1973/74																			1973/74
1974/75																			1974/75
1975/76																			1975/76
1976/77	50	-	31	-	-	49	-	-	30	-	-	1	-	-	1	-	-	-	1976/77
1977/78	122	3	46	3	46	121	3	46	46	3	46	1	-	-	-	-	-	-	1977/78
1978/79	192	6	68	4	68	188	6	68	65	4	65	4	-	-	3	-	-	-	1978/79
1979/80	214	10	68	3	68	211	10	68	68	3	68	3	-	-	-	-	-	-	1979/80
1980/81	202	10	68	5	68	198	10	66	66	5	66	4	-	-	2	-	-	-	1980/81
1981/82	221	14	60	6	60	217	14	59	59	6	59	4	-	-	1	-	-	-	1981/82
1982/83	252	15	70	6	70	249	15	69	69	6	69	3	-	-	1	-	-	-	1982/83
1983/84	249	15	64	4	64	244	15	62	62	4	62	4	-	-	2	-	-	-	1983/84
1984/85	270	22	66	7	66	261	21	63	63	7	63	9	1	-	3	-	-	-	1984/85
1985/86	290	19	65	5	65	282	18	65	65	5	65	8	1	-	-	-	-	-	1985/86
1986/87	300	33	70	15	70	293	31	69	69	14	69	7	2	-	1	-	-	-	1986/87
1987/88	315	45	66	12	66	308	43	64	64	12	64	7	2	-	2	-	-	-	1987/88
1988/89	320	47	66	10	66	315	45	65	65	10	65	5	2	-	1	-	-	-	1988/89
1989/90	358	50	107	16	107	345	45	101	101	15	101	13	5	-	6	-	-	-	1989/90
1990/91	384	54	100	14	100	372	50	97	97	14	97	12	4	-	3	-	-	-	1990/91
1991/92	418	65	114	21	114	403	61	112	112	21	112	15	4	-	2	-	-	-	1991/92
1992/93	459	74	117	20	117	437	70	114	114	20	114	22	4	-	3	-	-	-	1992/93
1993/94	484	77	108	19	108	475	75	107	107	18	107	9	2	-	1	-	-	-	1993/94
1994/95	477	76	97	15	97	464	71	92	92	12	92	13	5	-	5	-	-	-	1994/95
1995/96	465	63	93	4	93	452	59	90	90	4	90	13	4	-	3	-	-	-	1995/96
1996/97	406	58	44	8	44	391	51	53	53	6	53	15	7	-	4	-	-	-	1996/97
1997/98	427	60	97	17	97	413	53	94	94	16	94	14	7	-	3	-	-	-	1997/98

Quelle: Schmelldung der Hochschulverwaltungen.

\* Studienabschluß: Diplom-Wirtschaftsingenieur/in (FH).

Der 6semestrige Studiengang Transportwesen wurde im SS 1976 an der Hochschule Bremerhaven (FH) eröffnet und im WS 1995/96 zu dem 8semestrigen Studiengang Transportwesen/Logistik weiterentwickelt. Studienanfänger werden nur noch in dem neuen Studiengang zugelassen.

Im WS 1997/98 wurde an der Hochschule Bremen (FH) der internationale Studiengang für Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI) eröffnet.

# 1 Zeitreihen

## 1.5 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Fachhochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.5.4 Diplomstudiengänge Systemanalyse, Informatik/Wirtschaftsinformatik, Technische Informatik, Europäisches Elektrotechnikstudium\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			
	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	insg.	weibl.	zus.	
1970/71																			1970/71
1971/72																			1971/72
1972/73																			1972/73
1973/74																			1973/74
1974/75																			1974/75
1975/76																			1975/76
1976/77																			1976/77
1977/78																			1977/78
1978/79																			1978/79
1979/80																			1979/80
1980/81																			1980/81
1981/82																			1981/82
1982/83	25	7	18	25	7	18	25	7	18	25	7	18	25	7	18	25	7	18	1982/83
1983/84	79	17	62	52	10	42	78	17	61	51	10	41	1	-	-	1	-	-	1983/84
1984/85	107	21	86	30	4	26	103	21	82	27	4	23	4	-	-	3	-	-	1984/85
1985/86	149	31	118	54	12	42	144	30	114	53	12	41	5	1	-	1	-	-	1985/86
1986/87	198	47	151	73	21	52	192	46	146	72	21	51	6	1	-	1	-	-	1986/87
1987/88	227	52	175	68	14	54	220	51	169	66	14	52	7	1	-	2	-	-	1987/88
1988/89	258	65	193	65	18	47	252	64	188	64	18	46	6	1	-	1	-	-	1988/89
1989/90	303	69	234	86	18	68	292	65	227	83	16	71	11	4	-	3	-	-	1989/90
1990/91	322	56	266	103	19	84	310	54	256	98	19	79	12	2	-	5	-	-	1990/91
1991/92	464	64	400	90	16	74	439	62	377	86	14	26	25	2	-	4	-	-	1991/92
1992/93	565	71	494	97	16	81	533	68	465	93	16	77	32	3	-	4	-	-	1992/93
1993/94	631	68	563	59	13	46	590	66	524	66	14	41	41	2	-	4	-	-	1993/94
1994/95	660	59	601	36	6	30	615	57	558	50	6	45	45	2	-	1	-	-	1994/95
1995/96	606	48	558	31	4	27	552	44	508	3	40	4	54	4	-	4	-	-	1995/96
1996/97	556	36	520	22	1	21	504	32	472	1	35	3	52	4	-	2	-	-	1996/97
1997/98	560	36	524	40	6	34	505	33	472	6	46	9	55	3	-	2	-	-	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Studienabschluss: Diplom-(Wirtschafts-)Informatiker/in (FH) bzw. Diplom-Ingenieur/in (FH).  
Der 6semestrige Studiengang Systemanalyse wurde im WS 1982/83 an der Hochschule Bremerhaven (FH) eröffnet und im WS 1995/96 zu dem 8semestrigen Studiengang Informatik/Wirtschaftsinformatik weiterentwickelt.  
Studienanfänger werden nur noch in dem neuen Studiengang zugelassen (Studienbeginn jeweils im Wintersemester).  
Im SS 1991 wurde an der Hochschule Bremen (FH) der Studiengang Technische Informatik (TI) eröffnet (Studienanfänger für TI und EES werden an der Hochschule Bremen nur im Sommersemester zugelassen).  
Der Studiengang Europäisches Elektrotechnikstudium (EES) an der Hochschule Bremen (FH) wird mit der Doppelqualifikation Diplom-Ingenieur/in (FH) und Bachelor of Engineering - B Eng (Hons) abgeschlossen.



# 1 Zeitreihen

## 1.5 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Fachhochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.5.5 Diplomstudiengang Maschinenbau\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			
	insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		insg.	weibl.		
1970/71	309	-	63	-	296	-	61	-	13	-	2	-	1970/71						
1971/72	318	-	81	-	300	-	76	-	18	-	5	-	1971/72						
1972/73	438	1	90	-	408	1	90	-	30	-	-	-	1972/73						
1973/74	374	6	86	2	351	6	79	2	23	-	7	-	1973/74						
1974/75	405	8	99	1	383	8	93	1	22	-	6	-	1974/75						
1975/76	402	9	111	2	373	9	104	2	29	-	7	-	1975/76						
1976/77	423	9	155	2	398	9	152	2	25	-	3	-	1976/77						
1977/78	428	6	130	1	408	6	125	1	20	-	5	-	1977/78						
1978/79	402	2	126	-	381	2	116	-	21	-	10	-	1978/79						
1979/80	385	2	121	1	361	1	114	-	24	1	7	1	1979/80						
1980/81	405	7	131	-	378	7	127	-	27	-	4	-	1980/81						
1981/82	477	14	170	8	444	13	160	8	33	1	10	-	1981/82						
1982/83	569	18	197	4	525	18	181	4	44	-	16	-	1982/83						
1983/84	618	15	157	3	572	15	149	3	46	-	8	-	1983/84						
1984/85	598	20	174	4	544	20	163	4	54	-	11	-	1984/85						
1985/86	660	16	166	8	612	16	159	8	48	-	7	-	1985/86						
1986/87	729	22	181	7	680	22	177	7	49	-	4	-	1986/87						
1987/88	746	24	181	6	700	24	170	6	46	-	11	-	1987/88						
1988/89	810	24	230	5	762	24	216	5	48	-	14	-	1988/89						
1989/90	955	37	257	14	903	37	249	14	52	-	8	-	1989/90						
1990/91	1 054	33	264	11	1 001	32	255	10	53	1	9	1	1990/91						
1991/92	1 171	47	241	13	1 110	46	237	13	61	1	4	-	1991/92						
1992/93	1 113	46	217	10	1 053	45	212	10	60	1	5	-	1992/93						
1993/94	1 093	50	189	13	1 036	47	181	13	57	3	8	-	1993/94						
1994/95	980	46	125	4	915	43	119	4	65	3	7	-	1994/95						
1995/96	830	44	90	7	779	40	80	7	51	4	11	-	1995/96						
1996/97	682	32	78	1	639	30	71	1	43	2	7	-	1996/97						
1997/98	529	26	57	3	487	23	49	2	42	3	8	1	1997/98						

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Studienabschluß: Diplom-Ingenieur/in (FH).  
Der Studiengang Maschinenbau wurde zunächst an der damaligen Hochschule für Technik Bremen (FH) angeboten und nach der Umstrukturierung der stadtbremischen Fachhochschulen ab WS 1982/83 an der Hochschule Bremen (FH) fortgeführt.

# 1 Zeitreihen

## 1.5 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Fachhochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.5.6 Diplomstudiengang Elektrotechnik\*

Wintersemester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Wintersemester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			
	Insg.	weibl.		I. Fachsemester	zus.	weibl.	Insg.	weibl.		I. Fachsemester	zus.	weibl.	Insg.	weibl.		I. Fachsemester	zus.	weibl.	
1970/71	343	-	-	59	-	-	333	-	-	-	58	-	10	-	-	-	1	-	1970/71
1971/72	330	1	-	60	1	-	318	1	1	-	57	1	12	-	-	-	3	-	1971/72
1972/73	352	1	-	81	-	-	338	1	-	-	81	-	14	-	-	-	-	-	1972/73
1973/74	402	1	-	90	-	-	382	1	-	-	82	-	20	-	-	-	8	-	1973/74
1974/75	433	3	-	86	2	-	419	3	-	-	84	2	14	-	-	-	2	-	1974/75
1975/76	479	4	-	105	-	-	463	4	-	-	102	-	16	-	-	-	3	-	1975/76
1976/77	498	5	-	180	2	-	483	5	-	-	174	2	15	-	-	-	6	-	1976/77
1977/78	548	4	-	221	1	-	522	4	-	-	206	1	26	-	-	-	15	-	1977/78
1978/79	526	3	-	145	-	-	493	3	-	-	132	-	33	-	-	-	13	-	1978/79
1979/80	478	2	-	125	1	-	448	2	-	-	119	1	30	-	-	-	6	-	1979/80
1980/81	499	5	-	183	3	-	468	5	-	-	179	3	31	-	-	-	4	-	1980/81
1981/82	546	6	-	186	4	-	514	6	-	-	177	4	32	-	-	-	9	-	1981/82
1982/83	658	12	-	199	4	-	627	12	-	-	195	4	31	-	-	-	4	-	1982/83
1983/84	684	10	-	177	2	-	654	10	-	-	169	2	30	-	-	-	8	-	1983/84
1984/85	722	13	-	197	5	-	680	13	-	-	180	5	42	-	-	-	17	-	1984/85
1985/86	726	9	-	166	2	-	673	8	-	-	149	1	53	1	-	-	17	-	1985/86
1986/87	760	16	-	205	8	-	709	14	-	-	197	7	51	2	-	-	8	-	1986/87
1987/88	810	15	-	231	1	-	750	13	-	-	222	1	60	2	-	-	9	-	1987/88
1988/89	863	13	-	230	4	-	810	11	-	-	222	4	53	2	-	-	8	-	1988/89
1989/90	1 006	16	-	284	5	-	946	14	-	-	267	5	60	2	-	-	17	-	1989/90
1990/91	1 071	17	-	191	6	-	1 013	15	-	-	181	5	58	2	-	-	10	-	1990/91
1991/92	1 039	22	-	193	8	-	982	19	-	-	181	6	57	3	-	-	12	-	1991/92
1992/93	915	19	-	169	4	-	853	15	-	-	169	4	62	4	-	-	-	-	1992/93
1993/94	851	18	-	166	5	-	801	16	-	-	156	4	50	2	-	-	10	-	1993/94
1994/95	801	14	127	138	3	-	741	12	119	3	128	3	60	2	8	-	10	-	1994/95
1995/96	672	14	88	109	2	-	616	13	83	2	99	2	56	1	-	-	10	-	1995/96
1996/97	590	15	78	95	8	-	532	14	63	4	78	7	58	1	15	-	17	-	1996/97
1997/98	507	19	51	68	5	-	435	15	46	2	59	4	72	4	5	-	9	-	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Studienabschluss: Diplom-Ingenieur/in (FH).

Der Studiengang Elektrotechnik wurde zunächst an der damaligen Hochschule für Technik Bremen (FH) angeboten und nach der Umstrukturierung der stadtbremischen Fachhochschulen ab WS 1982/83 an der Hochschule Bremen (FH) fortgeführt.

# 1 Zeitreihen

## 1.5 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Fachhochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

### 1.5.7 Diplomstudiengänge Nautik\*

Wintersemester	Insgesamt				Deutsche				Ausländer				Wintersemester
	Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester		
	Insg.	weibl.	1. Hochschulse-mester	weibl.	Insg.	weibl.	1. Hochschulse-mester	weibl.	Insg.	weibl.	1. Hochschulse-mester	weibl.	
1970/71	463	8	•	•	437	7	•	•	166	7	•	•	1970/71
1971/72	415	-	•	74	378	-	•	•	67	-	•	•	1971/72
1972/73	340	-	•	72	318	-	•	•	72	-	•	•	1972/73
1973/74	313	-	•	64	297	-	•	•	62	-	•	•	1973/74
1974/75	296	-	•	48	281	-	•	•	47	-	•	•	1974/75
1975/76	255	-	•	44	246	-	•	•	43	-	•	•	1975/76
1976/77	216	3	•	49	208	3	•	•	47	2	•	•	1976/77
1977/78	202	3	•	44	195	3	•	•	42	-	•	•	1977/78
1978/79	228	4	•	51	223	4	•	•	50	-	•	•	1978/79
1979/80	240	1	•	51	232	1	•	•	51	-	•	•	1979/80
1980/81	262	1	•	40	252	1	•	•	39	1	•	•	1980/81
1981/82	268	3	•	36	262	3	•	•	35	1	•	•	1981/82
1982/83	222	4	•	27	217	4	•	•	27	-	•	•	1982/83
1983/84	202	5	•	23	196	5	•	•	22	2	•	•	1983/84
1984/85	166	6	•	17	160	6	•	•	15	2	•	•	1984/85
1985/86	133	6	•	14	129	6	•	•	14	2	•	•	1985/86
1986/87	122	6	•	10	122	6	•	•	10	-	•	•	1986/87
1987/88	110	5	•	10	107	5	•	•	9	1	•	•	1987/88
1988/89	100	4	•	7	98	4	•	•	7	-	•	•	1988/89
1989/90	84	3	•	2	82	3	•	•	2	-	•	•	1989/90
1990/91	71	2	•	5	67	1	•	•	4	-	•	•	1990/91
1991/92	63	1	•	10	61	1	•	•	10	-	•	•	1991/92
1992/93	54	1	•	5	52	1	•	•	5	-	•	•	1992/93
1993/94	50	1	•	2	48	1	•	•	2	-	•	•	1993/94
1994/95	61	1	4	7	58	1	4	•	7	-	•	•	1994/95
1995/96	92	6	15	2	85	4	15	2	17	2	•	•	1995/96
1996/97	86	4	7	-	83	4	7	-	7	-	•	•	1996/97
1997/98	105	4	19	-	100	4	19	-	19	-	•	•	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Studienabschluss: Diplom-Nautiker/in (FH).

Der Studiengang Nautik wurde zunächst als einziger Studiengang an der damaligen Hochschule für Nautik Bremen (FH) angeboten und vom WS 1975/76 bis SS 1985 zusätzlich an der Hochschule Bremerhaven (FH). Nach der Umstrukturierung der Fachhochschulen des Landes Bremen im Jahre 1982 wurde die Ausbildung der Nautiker auf Großer Fahrt an der Hochschule Bremen (FH) konzentriert und deshalb ab WS 1982/83 nur noch Studienanfänger an der Hochschule Bremen (FH) zugelassen (Studienbeginn im Sommer- und Wintersemester).

1 Zeitreihen

1.5 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Fachhochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen  
(Ohne Beiräuber, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.5.8 Diplomstudiengänge Architektur\*

Winter- semester	Insgesamt						Deutsche						Ausländer						Winter- semester
	Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			Studierende			darunter Studienanfänger, und zwar im			
	Insg.	weibl.	zus.	Insg.	weibl.	zus.	Insg.	weibl.	zus.	Insg.	weibl.	zus.	Insg.	weibl.	zus.	Insg.	weibl.	zus.	
1970/71	153	7	28	149	7	28	149	7	28	4	-	-	4	-	-	-	-	-	1970/71
1971/72	218	29	44	203	29	43	203	29	43	7	15	-	7	15	-	-	1	-	1971/72
1972/73	237	38	52	220	38	52	220	38	52	8	17	-	8	17	-	-	-	-	1972/73
1973/74	246	56	74	228	56	65	228	56	65	26	18	-	26	18	-	-	9	-	1973/74
1974/75	249	73	64	229	72	59	229	72	59	25	20	1	25	20	1	-	5	1	1974/75
1975/76	239	75	75	219	75	70	219	75	70	30	20	-	30	20	-	-	5	-	1975/76
1976/77	234	87	67	212	85	63	212	85	63	25	22	2	25	22	2	-	4	-	1976/77
1977/78	230	85	67	208	83	60	208	83	60	27	22	2	27	22	2	-	7	-	1977/78
1978/79	262	89	92	218	85	67	218	85	67	26	44	4	26	44	4	-	25	-	1978/79
1979/80	306	110	107	243	104	81	243	104	81	38	63	6	38	63	6	-	26	-	1979/80
1980/81	381	145	110	304	137	93	304	137	93	48	77	8	48	77	8	-	17	-	1980/81
1981/82	416	170	111	343	161	100	343	161	100	47	73	9	47	73	9	-	11	-	1981/82
1982/83	396	154	67	335	147	61	335	147	61	23	61	7	23	61	7	-	6	-	1982/83
1983/84	353	125	72	302	120	62	302	120	62	19	51	5	19	51	5	-	10	-	1983/84
1984/85	341	125	97	294	109	81	294	109	81	23	47	16	23	47	16	-	16	-	1984/85
1985/86	321	104	86	275	94	75	275	94	75	29	46	10	29	46	10	-	11	-	1985/86
1986/87	350	113	100	294	100	84	294	100	84	27	56	13	27	56	13	-	16	-	1986/87
1987/88	383	119	90	322	106	78	322	106	78	21	61	13	21	61	13	-	12	-	1987/88
1988/89	416	145	94	350	129	82	350	129	82	37	66	16	37	66	16	-	12	-	1988/89
1989/90	433	143	85	371	127	77	371	127	77	27	62	16	27	62	16	-	8	-	1989/90
1990/91	491	182	116	421	159	104	421	159	104	33	70	23	33	70	23	-	12	-	1990/91
1991/92	518	197	118	452	173	113	452	173	113	32	66	24	32	66	24	-	5	-	1991/92
1992/93	539	219	119	473	194	106	473	194	106	52	66	25	52	66	25	-	13	-	1992/93
1993/94	598	252	162	532	226	146	532	226	146	68	66	26	68	66	26	-	16	-	1993/94
1994/95	632	269	127	560	243	83	560	243	83	46	72	26	46	72	26	-	15	-	1994/95
1995/96	702	287	115	620	262	74	620	262	74	44	82	25	44	82	25	-	16	-	1995/96
1996/97	689	291	85	615	267	60	615	267	60	47	74	24	47	74	24	-	25	-	1996/97
1997/98	694	285	89	614	264	73	614	264	73	91	80	21	91	80	21	-	19	-	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Studienabschluss: Diplom-Ingenieur/in (FH).

Der Studiengang Architektur wurde zunächst an der damaligen Hochschule für Technik Bremen (FH) angeboten und bis SS 1985 zusätzlich an der Hochschule für Gestaltung bzw. Hochschule für gestaltende Kunst und Musik Bremen (FH). Nach der Umstrukturierung der Fachhochschulen des Landes Bremen im Jahre 1982 wurde die grundständige Architekturausbildung an der Hochschule Bremen (FH) konzentriert und deshalb ab WS 1982/83 nur noch Studienanfänger an der Hochschule Bremen (FH) zugelassen (Studienbeginn im Wintersemester).

1 Zeitreihen

1.5 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Fachhochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98 nach ausgewählten Studiengängen  
(Ohne Beauftragte, Gast- und Nebenlehrer sowie ohne Kontaktstudenten)

1.5.9 Diplomstudiengang Bauingenieurwesen \*

Wintersemester	Insgesamt				Deutsche				Ausländer				Wintersemester	
	Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester		Studierende		darunter Studienanfänger, und zwar im 1. Fachsemester			
	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.		
1970/71	142	3	.	.	136	3	.	.	24	2	6	.	-	1970/71
1971/72	134	2	.	28	130	2	.	28	1	1	4	.	-	1971/72
1972/73	122	3	.	28	117	3	.	28			5	.	-	1972/73
1973/74	156	10	.	46	156	10	.	46	5	5	10	.	4	1973/74
1974/75	172	13	.	48	156	12	.	42	5	5	16	1	6	1974/75
1975/76	190	16	.	60	178	15	.	56	3	3	12	1	4	1975/76
1976/77	192	14	.	68	181	13	.	65	5	5	11	1	3	1976/77
1977/78	205	15	.	79	186	15	.	68	7	7	19	.	11	1977/78
1978/79	233	21	.	72	191	20	.	49	23	7	42	1	23	1978/79
1979/80	217	21	.	67	175	21	.	55	7	7	42	.	12	1979/80
1980/81	249	23	.	66	211	23	.	63	4	4	38	.	3	1980/81
1981/82	256	30	.	77	216	30	.	71	12	12	40	.	6	1981/82
1982/83	285	31	.	90	252	30	.	79	7	7	33	1		1982/83
1983/84	277	31	.	79	248	30	.	72	9	9	29	1	7	1983/84
1984/85	294	42	.	91	263	40	.	85	16	16	31	2	6	1984/85
1985/86	320	51	.	77	270	46	.	60	7	7	50	5	17	1985/86
1986/87	288	41	.	62	242	38	.	54	7	7	46	3	8	1986/87
1987/88	309	36	.	66	232	35	.	54	5	5	77	1		1987/88
1988/89	299	34	.	69	216	32	.	58	11	11	83	2	11	1988/89
1989/90	312	44	.	80	237	39	.	71	11	11	75	5	9	1989/90
1990/91	310	52	.	74	253	47	.	69	18	18	57	5	5	1990/91
1991/92	402	84	.	137	346	78	.	129	36	36	56	6	8	1991/92
1992/93	432	92	.	110	377	88	.	98	20	20	55	4		1992/93
1993/94	454	103	.	158	404	99	.	140	29	29	50	4	18	1993/94
1994/95	465	103	127	22	413	97	112	21	117	22	52	6	15	1994/95
1995/96	483	99	91	18	418	92	79	16	90	17	65	7	12	1995/96
1996/97	484	86	91	9	414	79	82	8	99	17	70	7	9	1996/97
1997/98	459	76	83	20	393	67	74	18	82	18	66	9	2	1997/98

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Studienabschluß: Diplom-Ingenieur/in (FH).  
Der Studiengang Bauingenieurwesen wurde zunächst an der damaligen Hochschule für Technik Bremen (FH) angeboten und nach der Umstrukturierung der stadtbremischen Fachhochschulen ab WS 1982/83 an der Hochschule Bremen (FH) fortgeführt.

## 1 Zeitreihen

1.6 Studierende an den Fachhochschulen Bremen und Bremerhaven\* in den Wintersemestern 1970/71 bis 1997/98  
nach Fächergruppen  
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

Wintersemester	Insgesamt		davon in der Fächergruppe									
			Sprach- und Kulturwissenschaften		Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		Mathematik, Naturwissenschaften		Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften		Ingenieurwissenschaften	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Studierende insgesamt												
1970/71	2 463	100			672	27,3			(46)	(1,9)	(1 745)	(70,8)
1971/72	2 745	100			873	31,8			(86)	(3,1)	(1 786)	(65,1)
1972/73	2 968	100			1 115	37,6			75	2,5	1 778	59,9
1973/74	3 092	100			1 264	40,9			57	1,8	1 771	57,3
1974/75	3 200	100			1 358	42,4			44	1,4	1 798	56,2
1975/76	3 309	100			1 377	41,6			30	0,9	1 902	57,5
1976/77	3 267	100			1 355	41,5			41	1,3	1 871	57,3
1977/78	3 491	100			1 515	43,4			51	1,5	1 925	55,1
1978/79	3 544	100			1 567	44,2			70	2,0	1 907	53,8
1979/80	3 533	100			1 581	44,7			75	2,1	1 877	53,1
1980/81	3 716	100			1 582	42,6			64	1,7	2 070	55,7
1981/82	4 012	100			1 674	41,7			91	2,3	2 247	56,0
1982/83	4 330	100			1 703	39,3	25	0,6	94	2,2	2 508	57,9
1983/84	4 412	100			1 711	38,8	79	1,8	93	2,1	2 529	57,3
1984/85	4 582	100			1 850	40,4	107	2,3	90	2,0	2 535	55,3
1985/86	4 903	100			2 034	41,5	149	3,0	99	2,0	2 621	53,5
1986/87	5 135	100			2 112	41,1	198	3,9	154	3,0	2 671	52,0
1987/88	5 341	100			2 138	40,0	227	4,3	175	3,3	2 801	52,4
1988/89	5 718	100			51	0,9	2 244	39,2	258	4,5	204	3,6
1989/90	6 407	100	174	2,7	2 376	37,1	303	4,7	237	3,7	3 317	51,8
1990/91	6 926	100	216	3,1	2 553	36,9	322	4,6	250	3,6	3 585	51,8
1991/92	7 650	100	204	2,7	2 836	37,1	464	6,1	274	3,6	3 872	50,6
1992/93	7 908	100	240	3,0	3 018	38,2	565	7,1	293	3,7	3 792	48,0
1993/94	8 318	100	308	3,7	3 224	38,8	631	7,6	306	3,7	3 849	46,3
1994/95	8 283	100	259	3,1	3 372	40,7	660	8,0	256	3,1	3 738	45,1
1995/96	8 044	100	275	3,4	3 413	42,4	606	7,5	223	2,8	3 527	43,8
1996/97	7 721	100	330	4,3	3 404	44,1	556	7,2	179	2,3	3 252	42,1
1997/98	7 639	100	373	4,9	3 452	45,2	560	7,3	184	2,4	3 070	40,2
darunter weiblich												
1970/71	288	100			222	77,1			(46)	(16,0)	(20)	(6,9)
1971/72	428	100			328	76,6			(84)	(19,6)	(16)	(3,7)
1972/73	524	100			386	73,7			73	13,9	65	12,4
1973/74	608	100			459	75,5			54	8,9	95	15,6
1974/75	643	100			518	80,6			32	5,0	93	14,5
1975/76	599	100			481	80,3			15	2,5	103	17,2
1976/77	647	100			514	79,4			17	2,6	116	17,9
1977/78	723	100			590	81,6			31	4,3	102	14,1
1978/79	737	100			618	83,9			29	3,9	90	12,2
1979/80	763	100			623	81,7			52	6,8	88	11,5
1980/81	832	100			657	79,0			46	5,5	129	15,5
1981/82	962	100			725	75,4			67	7,0	170	17,7
1982/83	960	100			693	72,2	7	0,7	68	7,1	192	20,0
1983/84	1 018	100			759	74,6	17	1,7	59	5,8	183	18,0
1984/85	1 120	100			844	75,4	21	1,9	42	3,8	213	19,0
1985/86	1 239	100			941	75,9	31	2,5	49	4,0	218	17,6
1986/87	1 316	100			963	73,2	47	3,6	88	6,7	218	16,6
1987/88	1 346	100			972	72,2	52	3,9	101	7,5	221	16,4
1988/89	1 475	100			40	2,7	1 018	69,0	65	4,4	113	7,7
1989/90	1 656	100	133	8,0	1 059	63,9	69	4,2	127	7,7	268	16,2
1990/91	1 768	100	169	9,6	1 112	62,9	56	3,2	116	6,6	315	17,8
1991/92	1 974	100	162	8,2	1 258	63,7	64	3,2	110	5,6	380	19,3
1992/93	2 124	100	185	8,7	1 335	62,9	71	3,3	121	5,7	412	19,4
1993/94	2 350	100	233	9,9	1 458	62,0	68	2,9	108	4,6	483	20,6
1994/95	2 368	100	202	8,5	1 529	64,6	59	2,5	81	3,4	497	21,0
1995/96	2 446	100	217	8,9	1 593	65,1	48	2,0	68	2,8	520	21,3
1996/97	2 464	100	245	9,9	1 619	65,7	36	1,5	61	2,5	503	20,4
1997/98	2 458	100	260	10,6	1 607	65,4	36	1,5	72	2,9	483	19,7

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

\* Hochschule Bremen (FH) ab WS 1982/83 sowie Vorgängereinrichtungen.  
Hochschule Bremerhaven (FH) ab WS 1975/76.

**2 Wintersemester 1995/96**  
**2.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1995/96**  
**nach Hochschulen und Studiengängen**  
**(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)**

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung I)	Studierende insgesamt		Studierende zusammen		Deutsche				Studierende zusammen		Ausländer				
						darunter Studienanfänger						darunter Studienanfänger				
						im I. Hochschul-   I. Fach- semester						im I. Hochschul-   I. Fach- semester				
		insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.			
Universitäten																
Universität Bremen																
01	Sprach- und Kulturwissenschaften															
	Kulturwissenschaft	M.A.	903	625	876	606	176	127	271	185	27	19	5	3	7	5
	Philosophie	M.A.	157	51	139	47	20	10	49	18	18	4	2	1	2	1
	Religionskunde	LA	101	72	98	70	13	12	19	15	3	2	1	1	1	1
	Religionswissenschaft	D (U)	105	65	99	62	5	4	22	13	6	3	-	-	1	1
	Geschichte	LA	281	141	274	136	29	18	44	25	7	5	2	1	2	1
	Geschichte	M.A.	240	106	227	101	25	11	45	21	13	5	4	1	4	1
	Linguistik	M.A.	51	33	42	25	10	6	15	9	9	8	2	2	2	2
	Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	M.A.	285	215	243	186	32	28	44	37	42	29	11	9	11	9
	Deutsch	LA	446	333	437	326	45	34	61	45	9	7	1	1	1	1
	Deutsch als Fremdsprache	LA	166	142	138	121	11	11	17	16	28	21	3	2	3	2
	Englisch	LA	212	131	196	120	21	17	26	20	16	11	1	1	2	2
	Anglistik/Amerikanistik	M.A.	177	127	155	110	20	14	29	20	22	17	4	3	6	4
	Romanistik	M.A.	143	112	127	100	20	18	27	23	16	12	1	1	1	1
	Französisch	LA	98	78	89	72	15	12	19	14	9	6	2	1	2	1
	Spanisch	LA	63	42	56	36	8	6	16	12	7	6	3	3	3	3
	Psychologie	D (U)	998	696	944	659	69	55	124	89	54	37	9	7	10	8
	Erziehungswissenschaft <sup>2</sup>	D (U)	139	121	134	116	81	74	109	99	5	5	4	4	4	4
	Berufspädagogik	D (U)	72	12	69	12	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
	Weiterbildung/Erwachsenenbildung <sup>2</sup>	D (U)	321	220	306	212	-	-	-	-	15	8	-	-	-	-
	Behindertenpädagogik	LA	170	123	168	121	18	14	25	19	2	2	-	-	-	-
	Behindertenpädagogik <sup>2</sup>	D (U)	192	136	179	124	-	-	-	-	13	12	-	-	-	-
	Summe		5 320	3 581	4 996	3 362	618	471	962	680	324	219	55	41	62	47
02	Sport															
	Sport	LA	455	208	443	204	42	22	59	28	12	4	2	-	2	-
	Summe		455	208	443	204	42	22	59	28	12	4	2	-	2	-
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften															
	Entwicklungspolitik ENRO (Aufbaustudium)	D (U)	30	21	21	16	-	-	13	9	9	5	7	3	8	4
	Kulturgeschichte Osteuropas	M.A.	100	74	78	53	6	4	11	7	22	21	5	4	5	4
	Gemeinschaftskunde/Politik	LA	259	106	253	102	24	12	38	19	6	4	-	-	-	-
	Politikwissenschaft	D (U)	496	170	450	156	46	20	109	55	46	14	8	2	10	3
	Sozialwissenschaft (LSIIBF) <sup>3</sup>	LA	36	20	36	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Soziologie	M.A.	97	57	91	55	18	12	36	24	6	2	1	-	1	-
	Soziologie <sup>4</sup>	D (U)	563	297	524	283	43	23	93	49	39	14	8	4	10	5
	Pflegewissenschaft (LSIIBF, grundständig)	LA	56	41	53	39	8	5	29	20	3	2	1	1	1	1
	Öffentliche Gesundheit (Aufbaustudium)	M	21	14	21	14	-	-	21	14	-	-	-	-	-	-
	Sozialpädagogik	D (U)	408	281	392	272	39	27	58	41	16	9	4	4	5	4
	Rechtswissenschaft	JUS	1 493	712	1 371	643	248	135	296	150	122	69	26	15	32	17
	Europ. und Intern. Recht (Aufbaustudium)	LL.M.Eur.	59	32	40	24	-	-	1	1	19	8	7	2	7	2
	Wirtschaftswissenschaft (LSIIBF) <sup>3</sup>	LA	43	16	42	16	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	Wirtschaftswissenschaft	D (U)	1 909	611	1 663	521	263	104	394	138	246	90	38	14	49	19
	Wirtschaftslehre	LA	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Summe		5 573	2 452	5 038	2 214	695	342	1 099	527	535	238	105	49	128	59
04	Mathematik, Naturwissenschaften															
	Mathematik	LA	283	164	276	161	41	34	56	41	7	3	2	1	2	1
	Mathematik	D (U)	236	44	215	41	20	4	26	6	21	3	1	-	3	-
	Informatik	D (U)	771	75	689	63	57	1	85	5	82	12	8	-	11	-
	Physik	LA	91	24	88	23	6	2	9	3	3	1	-	-	-	-
	Physik	D (U)	316	34	291	30	22	2	29	2	25	4	2	1	2	1
	Chemie	LA	66	32	64	30	4	3	7	5	2	2	-	-	-	-
	Chemie	D (U)	226	68	197	59	23	11	25	12	29	9	8	3	9	3
	Biologie	LA	184	116	180	113	20	16	28	21	4	3	-	-	1	1
	Biologie	D (U)	752	413	717	399	98	63	111	71	35	14	3	3	3	3
	Geologie-Paläontologie	D (U)	211	90	199	88	33	15	52	26	12	2	3	-	3	-
	Geophysik	D (U)	24	6	24	6	7	2	12	2	-	-	-	-	-	-
	Mineralogie	D (U)	13	3	12	3	2	1	8	2	1	-	-	-	-	-
	Geographie/Erdkunde	LA	94	45	93	44	11	8	13	9	1	1	-	-	-	-
	Geographie	D (U)	224	91	221	90	26	12	34	17	3	1	1	-	1	-
	Summe		3 491	1 205	3 266	1 150	370	174	495	222	225	55	28	8	35	9

**Noch: 2.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1995/96 nach Hochschulen und Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)**

**Noch: Universität Bremen**

<sup>1</sup> Die Lehramtsstudenten sind zunächst den von ihnen gewählten Fächern zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet. Die Zuordnung der Magisterstudenten erfolgt dagegen nach dem 1. Hauptfach.

<sup>2</sup> Zum WS 1995/96 wurde ein neuer Diplomstudiengang "Erziehungswissenschaft" mit den Studienrichtungen Behindertenpädagogik, Schulpädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingerichtet. Die bisherigen eigenständigen Diplomstudiengänge Behindertenpädagogik (seit WS 1986/87) und Weiterbildung (seit WS 1978/79) sowie das Aufbaustudium Pädagogik (Diplom) werden geschlossen; Studienanfänger werden nur noch in dem neuen Studiengang zugelassen.

<sup>3</sup> Zweit-/Aufbaustudium mit Abschluß Lehramt an öffentlichen Schulen - Sekundarstufe II mit beruflicher Fachrichtung (LSIIbF) für Absolventen eines entsprechenden Fachhochschulstudiums.

<sup>4</sup> Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplomstudiengänge Sozialwissenschaft (seit WS 1971/72) und Soziologie (seit WS 1982/83) wurden zu Beginn des WS 1993/94 in einem neuen Studiengang "Soziologie" zusammengefaßt, der Elemente beider bisheriger Studiengänge enthält.



**2 Wintersemester 1995/96**  
**Noch: 2.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1995/96**  
**nach Hochschulen und Studiengängen**  
**(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)**

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung		Studierende insgesamt		Studierende zusammen		Deutsche				Studierende zusammen		Ausländer			
							darunter Studienanfänger						darunter Studienanfänger			
							im						im			
							I. Hochschul-		I. Fach-				I. Hochschul-		I. Fach-	
		semester		semester												
		insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	
Kunsthochschulen																
Hochschule für Künste Bremen (KH)																
09 Plastik (grundständiges Studium)	D (KH)	39	19	38	19	3	1	8	4	1	-	-	-	-	-	
09 Plastik (Meisterschülerstudium)		5	4	5	4	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	
09 Malerei (grundständiges Studium)	D (KH)	87	42	78	39	3	2	12	6	9	3	2	1	2	1	
09 Malerei (Meisterschülerstudium)		6	4	6	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
09 Graphik-Design	D (KH)	186	86	175	79	18	10	25	15	11	7	2	1	2	1	
09 Mode	D (KH)	77	66	68	58	9	8	14	12	9	8	2	2	2	2	
09 Instrumental- und Vokalmusik	KRP	171	91	119	62	8	2	25	15	52	29	22	14	22	14	
09 Kirchenmusik A (Aufbaustudium)	KMP	3	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
09 Kirchenmusik B	KMP	16	5	15	4	-	-	2	1	1	1	-	-	-	-	
09 Musikerziehung	D (KH)	115	60	105	52	15	5	26	9	10	8	3	1	5	3	
Hochschule/Hochschulart zusammen		705	378	612	322	56	28	114	64	93	56	31	19	33	21	
Fachhochschulen (ohne VerwFH)																
Hochschule Bremen (FH)																
01 Angewandte Weltwirt- ) - Arabischer Raum	D (FH)	90	72	85	68	-	-	-	-	5	4	-	-	-	-	
01 schaftssprachen (AWS) ) - China	D (FH)	99	81	96	79	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-	
01 mit dem Schwerpunkt ) - Japan	D (FH)	86	64	85	63	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	
03 Sozialpädagogik/Sozialarbeit	D (FH)	974	689	927	660	205	148	228	162	47	29	12	9	18	13	
03 IS für Pflegeleitung (ISP)	D (FH)	44	26	44	26	14	11	22	13	-	-	-	-	-	-	
03 ES für Wirtschaft und Verwaltung (ESWV) <sup>1</sup>	D (FH)	66	28	60	25	33	9	39	12	6	3	2	-	2	-	
03 Betriebswirtschaft (BW)	D (FH)	1 142	406	1 036	355	141	57	154	58	106	51	1	-	23	10	
03 ES für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (EFA)	D (FH)	233	122	159	78	24	13	27	14	74	44	2	1	2	1	
03 Betriebswirtschaft/Internationales Management (BIM)	D (FH)	237	170	181	137	26	22	26	22	56	33	3	3	3	3	
03 Management im Handel (MiH)	D (FH)	201	72	195	71	36	15	43	16	6	1	2	-	2	-	
04 Technische Informatik (TI)	D (FH)	293	9	258	8	-	-	-	-	35	1	-	-	-	-	
04 Europäisches Elektrotechnikstudium (EES)	D (FH)	11	1	8	-	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	
08 Maschinenbau	D (FH)	830	44	779	40	80	7	97	9	51	4	10	-	11	-	
08 IS für Umwelttechnik (ISU)	D (FH)	108	33	103	32	16	7	24	9	5	1	-	-	-	-	
08 Elektrotechnik	D (FH)	672	14	616	13	83	2	99	2	56	1	5	-	10	-	
08 IS für Mikrosystemtechnik (ISMS)	D (FH)	10	1	9	1	7	-	9	1	1	-	-	-	1	-	
08 IS für Luftfahrtssystemtechnik und -management (ILST)	D (FH)	7	-	7	-	1	-	7	-	-	-	-	-	-	-	
08 Nautik (Große Fahrt)	D (FH)	92	6	85	4	15	2	17	2	7	2	-	-	-	-	
08 Schiffbau und Meerestechnik	D (FH)	137	8	122	6	17	1	24	1	15	2	4	1	6	2	
08 Architektur	D (FH)	702	287	620	262	74	34	99	44	82	25	10	3	16	3	
08 Bauingenieurwesen	D (FH)	483	99	418	92	79	16	90	17	65	7	12	2	14	3	
Hochschule zusammen		6 517	2 232	5 893	2 020	851	344	1 005	382	624	212	63	19	108	35	
Hochschule Bremerhaven (FH)																
03 Betriebswirtschaftslehre	D (FH)	51	17	47	16	34	13	47	16	4	1	2	-	4	1	
03 Transportwesen/Logistik (Wirtschaftsingenieur)	D (FH)	93	4	90	4	72	4	90	4	3	-	2	-	3	-	
03 Transportwesen (Wirtschaftsingenieur) <sup>2</sup>	D (FH)	372	59	362	55	-	-	-	-	10	4	-	-	-	-	
04 Informatik/Wirtschaftsinformatik	D (FH)	44	5	40	4	28	3	40	4	4	1	3	1	4	1	
04 Systemanalyse <sup>2</sup>	D (FH)	258	33	246	32	-	-	-	-	12	1	-	-	-	-	
07 Lebensmitteltechnologie	D (FH)	223	68	215	67	22	6	22	6	8	1	-	-	-	-	
08 Fertigungstechnik	D (FH)	19	-	19	-	7	-	7	-	-	-	-	-	-	-	
08 Verfahrenstechnik	D (FH)	120	12	120	12	13	-	15	1	-	-	-	-	-	-	
08 Betriebs- und Versorgungstechnik	D (FH)	278	16	271	16	23	1	26	3	7	-	-	-	-	-	
08 Schiffsbetriebstechnik	D (FH)	69	-	66	-	19	-	19	-	3	-	-	-	-	-	
Hochschule zusammen		1 527	214	1 476	206	218	27	266	34	51	8	7	1	11	2	
Hochschulart zusammen		8 044	2 446	7 369	2 226	1 069	371	1 271	416	675	220	70	20	119	37	
Verwaltungsfachhochschulen																
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)																
03 Steuerverwaltungsdienst	LBP	105	43	105	43	22	8	22	8	-	-	-	-	-	-	
03 Allgemeiner Verwaltungsdienst	LBP	115	59	115	59	25	12	25	12	-	-	-	-	-	-	
03 Polizeivollzugsdienst	LBP	220	59	219	59	68	19	74	21	1	-	1	-	1	-	
Hochschule/Hochschulart zusammen		440	161	439	161	115	39	121	41	1	-	1	-	1	-	
Hochschulen insgesamt																
Insgesamt		26 369	11 054	24 224	10 219	3 081	1 488	4 302	2 053	2 145	835	309	141	405	178	

ES = Europäischer Studiengang. IS = Internationaler Studiengang.

<sup>1</sup> Studiengang in Kooperation mit der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH).

<sup>2</sup> Auslaufender Studiengang.

**2 Wintersemester 1995/96**  
**2.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1995/96**  
**nach Hochschularten und Fächergruppen**  
**(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)**

FG	Fächergruppe (FG) bzw. angestrebte Lehramtsprüfung(1)	Studierende insgesamt		Deutsche								Ausländer							
				Studierende zusammen	darunter Studienanfänger				Studierende zusammen	darunter Studienanfänger									
					1. Hochschul- semester	im	1. Fach- semester	1. Hochschul- semester		im	1. Fach- semester								
insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.				
Universität																			
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	5320	3 581	4 996	3 362	618	471	962	680	324	219	55	41	62	47				
	darunter Lehramt	1 537	1 062	1 456	1 002	160	124	227	166	81	60	13	10	14	11				
02	Sport	455	208	443	204	42	22	59	28	12	4	2	-	2	-				
	darunter Lehramt	455	208	443	204	42	22	59	28	12	4	2	-	2	-				
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 573	2 452	5 038	2 214	695	342	1 099	527	535	238	105	49	128	59				
	darunter Lehramt	397	183	387	177	32	17	67	39	10	6	1	1	1	1				
04	Mathematik, Naturwissenschaften	3 491	1 205	3 266	1 150	370	174	495	222	225	55	28	8	35	9				
	darunter Lehramt	718	381	701	371	82	63	113	79	17	10	2	1	3	2				
05	Humanmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
06	Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	45	38	42	35	8	7	11	9	3	3	-	-	-	-				
	darunter Lehramt	45	38	42	35	8	7	11	9	3	3	-	-	-	-				
08	Ingenieurwissenschaften	1 364	132	1 182	122	70	9	90	11	182	10	14	1	22	2				
	darunter Lehramt	177	58	170	55	3	2	6	4	7	3	-	-	-	-				
09	Kunst, Kunstwissenschaft	393	238	381	229	29	20	52	36	12	9	2	2	2	2				
	darunter Lehramt	393	238	381	229	29	20	52	36	12	9	2	2	2	2				
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung <sup>2</sup>	539	215	456	194	9	5	28	19	83	21	1	1	1	1				
	darunter Lehramt	52	38	49	36	9	5	28	19	3	2	1	1	1	1				
	Hochschulart zusammen	17 180	8 069	15 804	7 510	1 841	1 050	2 796	1 532	1 376	559	207	102	252	120				
	darunter Lehramt	3 774	2 206	3 629	2 109	365	260	563	380	145	97	21	15	23	17				
Kunsthochschule																			
09	Kunst, Kunstwissenschaft	705	378	612	322	56	28	114	64	93	56	31	19	33	21				
	Hochschulart zusammen	705	378	612	322	56	28	114	64	93	56	31	19	33	21				
Fachhochschulen (ohne VerwFH)																			
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	275	217	266	210	-	-	-	-	9	7	-	-	-	-				
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 413	1 593	3 101	1 427	585	292	676	317	312	166	26	13	57	28				
04	Mathematik, Naturwissenschaften	606	48	552	44	28	3	40	4	54	4	3	1	4	1				
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	223	68	215	67	22	6	22	6	8	1	-	-	-	-				
08	Ingenieurwissenschaften	3 527	520	3 235	478	434	70	533	89	292	42	41	6	58	8				
	Hochschulart zusammen	8 044	2 446	7 369	2 226	1 069	371	1 271	416	675	220	70	20	119	37				
Verwaltungsfachhochschule																			
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	440	161	439	161	115	39	121	41	1	-	1	-	1	-				
	Hochschulart zusammen	440	161	439	161	115	39	121	41	1	-	1	-	1	-				
Hochschulen insgesamt																			
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	5 595	3 798	5 262	3 572	618	471	962	680	333	226	55	41	62	47				
	darunter Lehramt	1 537	1 062	1 456	1 002	160	124	227	166	81	60	13	10	14	11				
02	Sport	455	208	443	204	42	22	59	28	12	4	2	-	2	-				
	darunter Lehramt	455	208	443	204	42	22	59	28	12	4	2	-	2	-				
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9 426	4 206	8 578	3 802	1 395	673	1 896	885	848	404	132	62	186	87				
	darunter Lehramt	397	183	387	177	32	17	67	39	10	6	1	1	1	1				
04	Mathematik, Naturwissenschaften	4 097	1 253	3 818	1 194	398	177	535	226	279	59	31	9	39	10				
	darunter Lehramt	718	381	701	371	82	63	113	79	17	10	2	1	3	2				
05	Humanmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
06	Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	268	106	257	102	30	13	33	15	11	4	-	-	-	-				
	darunter Lehramt	45	38	42	35	8	7	11	9	3	3	-	-	-	-				
08	Ingenieurwissenschaften	4 891	652	4 417	600	504	79	623	100	474	52	55	7	80	10				
	darunter Lehramt	177	58	170	55	3	2	6	4	7	3	-	-	-	-				
09	Kunst, Kunstwissenschaft	1 098	616	993	551	85	48	166	100	105	65	33	21	35	23				
	darunter Lehramt	393	238	381	229	29	20	52	36	12	9	2	2	2	2				
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung <sup>2</sup>	539	215	456	194	9	5	28	19	83	21	1	1	1	1				
	darunter Lehramt	52	38	49	36	9	5	28	19	3	2	1	1	1	1				
	Insgesamt	26 369	11 054	24 224	10 219	3 081	1 488	4 302	2 053	2 145	835	309	141	405	178				
	darunter Lehramt	3 774	2 206	3 629	2 109	365	260	563	380	145	97	21	15	23	17				

<sup>1)</sup> Die Lehramtsstudierenden sind zunächst den von ihnen gewählten Fächern zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet.  
Die Zuordnung der Magisterstudierenden erfolgt dagegen nach dem 1. Hauptfach.

<sup>2)</sup> Einschließlich Doktoranden.

**3 Wintersemester 1996/97**  
**3.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1996/97**  
**nach Hochschulen und Studiengängen**  
**(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)**

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlußprüfung(1)	Studierende Insgesamt	Deutsche								Ausländer							
			Studierende zusammen				darunter Studienanfänger im 1. Hochschul-   1. Fach- semester				Studierende zusammen				darunter Studienanfänger im 1. Hochschul-   1. Fach- semester			
			insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
<b>Universitäten</b>																		
<b>Universität Bremen</b>																		
01 Sprach- und Kulturwissenschaften																		
Kulturwissenschaft	M.A.	950	664	918	642	169	136	264	195	32	22	8	7	11	9			
Philosophie	M.A.	177	62	160	58	17	8	56	23	17	4	2	1	5	1			
Religionskunde	LA	98	67	96	66	13	10	21	14	2	1	-	-	-	-			
Religionswissenschaft	D (U)	111	63	106	62	13	10	24	18	5	1	-	-	1	-			
Geschichte	LA	265	140	256	135	27	17	45	29	9	5	1	-	4	2			
Geschichte	M.A.	238	103	228	99	18	11	39	17	10	4	1	-	2	1			
Linguistik	M.A.	50	34	39	26	7	6	7	6	11	8	2	-	3	1			
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	M.A.	270	202	232	172	27	19	39	27	38	30	7	6	7	6			
Deutsch	LA	444	330	433	322	36	28	67	49	11	8	2	1	4	2			
Deutsch als Fremdsprache	LA	150	125	118	101	8	6	13	10	32	24	3	2	6	4			
Englisch	LA	235	143	213	130	36	21	54	33	22	13	5	3	9	5			
Anglistik/Amerikanistik	M.A.	220	157	194	139	39	28	60	44	26	18	9	6	10	7			
Romanistik	M.A.	153	113	133	99	13	10	33	21	20	14	5	3	6	3			
Französisch	LA	97	77	88	71	10	8	20	17	9	6	2	-	3	1			
Spanisch	LA	77	57	65	48	10	9	17	13	12	9	3	2	5	3			
Psychologie	D (U)	996	702	943	667	72	57	118	92	53	35	5	2	8	5			
Erziehungswissenschaft <sup>2</sup>	D (U)	234	176	231	173	53	39	115	77	3	3	1	1	1	1			
Berufspädagogik	D (U)	78	12	75	12	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-			
Weiterbildung/Erwachsenenbildung <sup>2</sup>	D (U)	260	179	253	176	-	-	-	-	7	3	-	-	-	-			
Behindertenpädagogik	LA	170	123	167	120	14	11	21	15	3	3	-	-	1	1			
Behindertenpädagogik <sup>2</sup>	D (U)	165	116	151	103	-	-	-	-	14	13	-	-	-	-			
Summe			5 438	3 645	5 099	3 421	582	434	1 013	700	339	224	56	34	86	52		
02 Sport																		
Sport	LA	457	207	443	202	47	24	78	38	14	5	2	1	5	2			
Summe			457	207	443	202	47	24	78	38	14	5	2	1	5	2		
03 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften																		
Entwicklungspolitik ENRO (Aufbaustudium)	D (U)	7	2	4	2	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-			
Kulturgeschichte Osteuropas	M.A.	100	77	76	54	4	4	11	8	24	23	5	5	6	6			
Gemeinschaftskunde/Politik	LA	254	105	245	101	22	12	46	23	9	4	2	-	4	1			
Politikwissenschaft	D (U)	519	180	475	168	51	22	105	41	44	12	6	4	9	5			
Sozialwissenschaft (LSI/bF) <sup>3</sup>	LA	37	20	36	19	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-			
Soziologie	M.A.	113	69	107	65	22	14	35	25	6	4	2	2	2	2			
Soziologie <sup>4</sup>	D (U)	568	303	526	287	50	30	84	50	42	16	6	3	6	3			
Pflegewissenschaft (LSI/bF, grundständig)	LA	83	61	81	60	11	8	33	23	2	1	-	-	-	-			
Öffentliche Gesundheit (Aufbaustudium)	M	44	26	43	25	-	-	28	14	1	1	1	1	1	1			
Sozialpädagogik	D (U)	402	280	381	267	31	23	43	34	21	13	3	3	6	6			
Rechtswissenschaft	JUS	1 529	743	1 407	674	251	139	303	167	122	69	19	10	22	12			
Europ. und Intern. Recht (Aufbaustudium)	LL.M.Eur.	63	34	42	24	-	-	15	9	21	10	11	3	12	4			
Wirtschaftswissenschaft (LSI/bF) <sup>5</sup>	LA	36	14	35	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Wirtschaftswissenschaft	D (U)	1 748	537	1 482	437	201	63	316	96	266	100	41	18	50	22			
Wirtschaftslehre	LA	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Summe			5 506	2 451	4 943	2 197	643	320	1 019	490	563	254	96	49	118	62		
04 Mathematik, Naturwissenschaften																		
Mathematik	LA	268	151	262	150	29	17	49	30	6	1	2	-	3	-			
Mathematik	D (U)	202	39	188	37	11	6	23	8	14	2	1	-	1	-			
Technomathematik	D (U)	5	-	5	-	3	-	5	-	-	-	-	-	-	-			
Informatik	D (U)	783	77	683	60	60	7	110	13	100	17	19	6	23	6			
Physik	LA	84	22	81	21	4	1	14	4	3	1	-	-	1	-			
Physik	D (U)	302	33	274	28	28	5	39	7	28	5	3	1	3	1			
Chemie	LA	67	32	65	30	5	2	9	5	2	2	-	-	-	-			
Chemie	D (U)	213	76	191	67	17	11	28	17	22	9	3	2	3	2			
Biologie	LA	183	121	179	118	18	12	31	22	4	3	1	1	2	2			
Biologie	D (U)	738	413	699	396	82	58	94	64	39	17	6	3	8	4			
Geologie-Paläontologie	D (U)	232	104	219	101	29	18	47	28	13	3	3	1	3	1			
Geophysik	D (U)	27	6	27	6	6	2	9	2	-	-	-	-	-	-			
Mineralogie	D (U)	11	2	11	2	3	-	5	1	-	-	-	-	-	-			
Geographie/Erdkunde	LA	94	51	93	50	8	4	14	8	1	1	-	-	-	-			
Geographie	D (U)	208	89	206	88	17	7	24	10	2	1	-	-	-	-			
Summe			3 417	1 216	3 183	1 154	320	150	501	219	234	62	38	14	47	16		

### 3 Wintersemester 1996/97

#### Noch: 3.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1996/97 nach Hochschulen und Studiengängen

(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlußprüfung <sup>1)</sup>	Studierende Insgesamt	Deutsche								Ausländer							
			Studierende zusammen				darunter Studienanfänger				Studierende zusammen				darunter Studienanfänger			
							im		1. Fach-						im		1. Fach-	
							1. Hochschul-	semester	1. Hochschul-	semester					1. Hochschul-	semester	1. Hochschul-	semester
insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.			
Noch: Universität Bremen																		
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften																	
	Hauswirtschaft (Arbeitswissenschaft)	LA	45	38	43	36	7	6	11	8	2	2	-	-	-	-		
	Summe		45	38	43	36	7	6	11	8	2	2	-	-	-	-		
08	Ingenieurwissenschaften																	
	Technologie (Arbeitswissenschaft)	LA	64	29	61	28	1	1	3	2	3	1	-	-	1	-		
	Produktionstechnik	D (U)	402	39	367	36	29	4	45	7	35	3	6	-	6	-		
	Metalltechnik (LSIIbF) <sup>3)</sup>	LA	37	2	35	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-		
	Textilwissenschaft (Arbeitswissenschaft)	LA	16	14	14	12	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-		
	Elektrotechnik (LSIIbF) <sup>3)</sup>	LA	34	2	34	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	Elektrotechnik	D (U)	618	36	501	28	30	4	37	7	117	8	10	3	10	3		
	Summe		1 171	122	1 012	108	60	9	85	16	159	14	16	3	17	3		
09	Kunst, Kunstwissenschaft																	
	Kunst	LA	237	171	229	165	22	17	42	33	8	6	-	-	2	1		
	Musik	LA	143	64	139	62	10	5	15	7	4	2	1	1	1	1		
	Summe		380	235	368	227	32	22	57	40	12	8	1	1	3	2		
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung																	
	Affines Fach (2. Fach neben Pflegewiss.LSIIbF)	LA	81	57	78	55	12	9	34	22	3	2	-	-	-	-		
	Studienfach ohne nähere Angabe	LA	8	4	8	4	2	1	5	3	-	-	-	-	-	-		
	Doktoranden	Promotion	575	210	487	188	-	-	-	-	88	22	-	-	-	-		
	Summe		664	271	573	247	14	10	39	25	91	24	-	-	-	-		
	Hochschule/Hochschulart zusammen		17 078	8 185	15 664	7 592	1 705	975	2 803	1 536	1 414	593	209	102	276	137		
	davon																	
	Juristenausbildung (grundständiges Studium)	JUS	1 529	743	1 407	674	251	139	303	167	122	69	19	10	22	12		
	Lehramtsstudiengänge	LA	3 767	2 227	3 600	2 124	352	229	642	408	167	103	24	11	51	25		
	Magisterstudiengänge	M	2 378	1 541	2 172	1 403	316	236	587	389	206	138	53	34	65	41		
	Diplomstudiengänge	D (U)	8 829	3 464	7 998	3 203	786	371	1 271	572	831	261	113	47	138	59		
	Doktoranden	Promotion	575	210	487	188	-	-	-	-	88	22	-	-	-	-		

<sup>1)</sup> Die Lehramtsstudenten sind zunächst den von ihnen gewählten Fächern zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet. Die Zuordnung der Magisterstudenten erfolgt dagegen nach dem 1. Hauptfach.

<sup>2)</sup> Zum WS 1995/96 wurde ein neuer Diplomstudiengang "Erziehungswissenschaft" mit den Studienrichtungen Behindertenpädagogik, Schulpädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingerichtet. Die bisherigen eigenständigen Diplomstudiengänge Behindertenpädagogik (seit WS 1986/87) und Weiterbildung (seit WS 1978/79) sowie das Aufbaustudium Pädagogik (Diplom) werden geschlossen; Studienanfänger werden nur noch in dem neuen Studiengang zugelassen.

<sup>3)</sup> Zweit-/Aufbaustudium mit Abschluß Lehramt an öffentlichen Schulen - Sekundarstufe II mit beruflicher Fachrichtung (LSIIbF) für Absolventen eines entsprechenden Fachhochschulstudiums.

<sup>4)</sup> Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplomstudiengänge Sozialwissenschaft (seit WS 1971/72) und Soziologie (seit WS 1982/83) wurden zu Beginn des WS 1993/94 in einem neuen Studiengang "Soziologie" zusammengefaßt, der Elemente beider bisheriger Studiengänge enthält.

### 3 Wintersemester 1996/97

#### Noch: 3.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1996/97 nach Hochschulen und Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung		Studierende insgesamt		Studierende zusammen		Deutsche				Studierende zusammen		Ausländer			
							darunter Studienanfänger						darunter Studienanfänger			
							im						im			
			1. Hochschul-		1. Fach-		1. Hochschul-		1. Fach-							
semester		semester		semester		semester										
insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	
Kunsthochschulen																
Hochschule für Künste Bremen (KH)																
09 Plastik (grundständiges Studium)	D (KH)	32	17	29	16	2	2	2	3	1	2	1	2	1		
09 Plastik (Meisterschülerstudium)		5	3	5	3	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	
09 Malerei (grundständiges Studium)	D (KH)	94	46	80	36	9	3	19	6	14	10	1	1	1	1	
09 Malerei (Meisterschülerstudium)		10	5	8	4	-	-	2	1	2	1	-	-	-	-	
09 Graphik-Design	D (KH)	182	85	170	77	14	6	24	11	12	8	-	-	2	1	
09 Mode	D (KH)	69	61	62	54	6	6	8	8	7	7	-	-	-	-	
09 Instrumental- und Vokalmusik	KRP	176	98	126	70	8	5	16	10	50	28	9	7	9	7	
09 Kirchenmusik A (Aufbaustudium)	KMP	5	1	5	1	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	
09 Kirchenmusik B	KMP	13	7	12	6	2	1	3	2	1	1	-	-	-	-	
09 Musikerziehung	D (KH)	102	50	92	42	10	7	19	11	10	8	2	2	2	2	
Hochschule/Hochschulart zusammen		688	373	589	309	51	30	99	51	99	64	14	11	16	12	
Fachhochschulen (ohne VerwFH)																
Hochschule Bremen (FH)																
01 Angewandte Weltwirt- ) - Arabischer Raum	D (FH)	109	82	90	71	16	13	19	14	19	11	8	7	12	7	
01 schaftssprachen (AWS) ) - China	D (FH)	122	94	116	88	32	23	37	28	6	6	2	2	2	2	
01 mit dem Schwerpunkt ) - Japan	D (FH)	99	69	93	65	27	18	28	19	6	4	4	2	4	2	
03 Sozialpädagogik/Sozialarbeit	D (FH)	998	698	942	665	196	139	228	160	56	33	9	4	15	6	
03 IS für Pflegeleitung (ISP)	D (FH)	57	35	57	35	17	12	21	14	-	-	-	-	-	-	
03 ES für Wirtschaft und Verwaltung (ESWV) <sup>1</sup>	D (FH)	105	49	94	41	36	18	40	19	11	8	3	1	3	1	
03 Betriebswirtschaft (BW)	D (FH)	1114	406	996	354	121	45	153	55	118	52	21	8	23	8	
03 ES für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (EFA)	D (FH)	198	98	138	66	25	11	28	11	60	32	1	-	1	-	
03 Betriebswirtschaft/Internationales Management (BIM)	D (FH)	216	156	170	127	23	17	33	22	46	29	2	-	2	-	
03 International Studies of Global Management (ISGM)	D (FH)	29	17	29	17	18	12	29	17	-	-	-	-	-	-	
03 Management im Handel (MIH)	D (FH)	212	77	206	76	36	17	39	18	6	1	-	-	-	-	
04 Technische Informatik (TI)	D (FH)	294	5	259	3	-	-	-	-	35	2	-	-	-	-	
04 Europäisches Elektrotechnikstudium (EES)	D (FH)	19	4	16	4	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	
08 European Product Engineering and Management (EPEM)	D (FH)	32	4	29	3	6	-	6	-	3	1	2	1	2	1	
08 Maschinenbau	D (FH)	682	32	639	30	71	1	82	1	43	2	7	-	7	-	
08 IS für Umwelttechnik (ISU)	D (FH)	128	36	122	35	21	7	25	8	6	1	1	-	1	-	
08 Elektrotechnik	D (FH)	590	15	532	14	63	4	78	7	58	1	15	1	17	1	
08 IS für Mikrosystemtechnik (ISMS)	D (FH)	18	2	17	2	9	1	10	1	1	-	-	-	-	-	
08 IS für Luftfahrtssystemtechnik und -management (ILST)	D (FH)	16	-	14	-	8	-	10	-	2	-	-	-	1	-	
08 Nautik (Große Fahrt)	D (FH)	86	4	83	4	7	-	7	-	3	-	-	-	-	-	
08 Schiffbau und Meerestechnik	D (FH)	135	9	122	8	28	3	33	3	13	1	-	-	1	-	
08 Architektur	D (FH)	689	291	615	267	60	37	87	47	74	24	25	11	25	11	
08 Bauingenieurwesen	D (FH)	484	86	414	79	82	8	99	17	70	7	9	1	11	1	
Hochschule zusammen		6 432	2 269	5 793	2 054	902	386	1 092	461	639	215	109	38	127	40	
Hochschule Bremerhaven (FH)																
03 Betriebswirtschaftslehre	D (FH)	69	25	65	24	24	7	34	11	4	1	1	-	2	-	
03 Transportwesen/Logistik (Wirtschaftsingenieur)	D (FH)	136	14	128	11	41	6	53	6	8	3	3	2	4	3	
03 Transportwesen (Wirtschaftsingenieur) <sup>2</sup>	D (FH)	270	44	263	40	-	-	-	-	7	4	-	-	-	-	
04 Informatik/Wirtschaftsinformatik	D (FH)	79	6	74	5	22	1	35	3	5	1	-	-	2	1	
04 Systemanalyse <sup>2</sup>	D (FH)	164	21	155	20	-	-	-	-	9	1	-	-	-	-	
07 Lebensmitteltechnologie	D (FH)	179	61	172	59	16	8	20	10	7	2	2	1	2	1	
08 Fertigungstechnik	D (FH)	33	-	33	-	12	-	14	-	-	-	-	-	-	-	
08 Verfahrenstechnik	D (FH)	100	10	100	10	10	2	11	2	-	-	-	-	-	-	
08 Betriebs- und Versorgungstechnik	D (FH)	207	14	202	12	28	2	33	2	5	2	1	-	1	-	
08 Schiffsbetriebstechnik	D (FH)	52	-	49	-	13	-	13	-	3	-	-	-	-	-	
Hochschule zusammen		1 289	195	1 241	181	166	26	213	34	48	14	7	3	11	5	
Hochschulart zusammen		7 721	2 464	7 034	2 235	1 068	412	1 305	495	687	229	116	41	138	45	
Verwaltungsfachhochschulen																
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)																
03 Steuerverwaltungsdienst	LBP	90	39	90	39	16	7	16	7	-	-	-	-	-	-	
03 Allgemeiner Verwaltungsdienst	LBP	90	49	90	49	19	12	21	13	-	-	-	-	-	-	
03 Polizeivollzugsdienst	LBP	228	69	227	69	78	27	79	27	1	-	-	-	-	-	
Hochschule/Hochschulart zusammen		408	157	407	157	113	46	116	47	1	-	-	-	-	-	
Hochschulen insgesamt																
Insgesamt		25 895	11 179	23 694	10 293	2 937	1 463	4 323	2 129	2 201	886	339	154	430	194	

ES = Europäischer Studiengang, IS = Internationaler Studiengang.

<sup>1</sup> Studiengang in Kooperation mit der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH).

<sup>2</sup> Auslaufender Studiengang.

### 3 Wintersemester 1996/97

#### 3.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1996/97 nach Hochschularten und Fächergruppen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Fächergruppe (FG) bzw. angestrebte Lehramtsprüfung ( )	Studierende insgesamt		Deutsche								Ausländer							
				Studierende zusammen	darunter Studienanfänger				Studierende zusammen	darunter Studienanfänger									
					1. Hochschul- semester	im		1. Fach- semester		1. Hochschul- semester	im		1. Fach- semester						
						zus.	weibl.				zus.	weibl.		zus.	weibl.				
Universität																			
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	5438	3 645	5 099	3 421	582	434	1 013	700	339	224	56	34	86	52				
	darunter Lehramt	1 536	1 062	1 436	993	154	110	258	180	100	69	16	8	32	18				
02	Sport	457	207	443	202	47	24	78	38	14	5	2	1	5	2				
	darunter Lehramt	457	207	443	202	47	24	78	38	14	5	2	1	5	2				
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 506	2 451	4 943	2 197	643	320	1 019	490	563	254	96	49	118	62				
	darunter Lehramt	413	200	400	194	33	20	79	46	13	6	2	1	4	1				
04	Mathematik, Naturwissenschaften	3 417	1 216	3 183	1 154	320	150	501	219	234	62	38	14	47	16				
	darunter Lehramt	696	377	680	369	64	36	117	69	16	8	3	1	6	2				
05	Humanmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
06	Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	45	38	43	36	7	6	11	8	2	2	-	-	-	-				
	darunter Lehramt	45	38	43	36	7	6	11	8	2	2	-	-	-	-				
08	Ingenieurwissenschaften	1 171	122	1 012	108	60	9	85	16	159	14	16	3	17	3				
	darunter Lehramt	151	47	144	44	1	1	3	2	7	3	-	-	1	-				
09	Kunst, Kunstwissenschaft	380	235	368	227	32	22	57	40	12	8	1	1	3	2				
	darunter Lehramt	380	235	368	227	32	22	57	40	12	8	1	1	3	2				
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung <sup>2</sup>	664	271	573	247	14	10	39	25	91	24	-	-	-	-				
	darunter Lehramt	89	61	86	59	14	10	39	25	3	2	-	-	-	-				
	Hochschulart zusammen	17 078	8 185	15 664	7 592	1 705	975	2 803	1 536	1 414	593	209	102	276	137				
	darunter Lehramt	3 767	2 227	3 600	2 124	352	229	642	408	167	103	24	11	51	25				
Kunsthochschule																			
09	Kunst, Kunstwissenschaft	688	373	589	309	51	30	99	51	99	64	14	11	16	12				
	Hochschulart zusammen	688	373	589	309	51	30	99	51	99	64	14	11	16	12				
Fachhochschulen (ohne VerwFH)																			
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	330	245	299	224	75	54	84	61	31	21	14	11	18	11				
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 404	1 619	3 088	1 456	537	284	658	333	316	163	40	15	50	18				
04	Mathematik, Naturwissenschaften	556	36	504	32	22	1	35	3	52	4	-	-	2	1				
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	179	61	172	59	16	8	20	10	7	2	2	1	2	1				
08	Ingenieurwissenschaften	3 252	503	2 971	464	418	65	508	88	281	39	60	14	66	14				
	Hochschulart zusammen	7 721	2 464	7 034	2 235	1 068	412	1 305	495	687	229	116	41	138	45				
Verwaltungsfachhochschule																			
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	157	407	157	113	46	116	47	1	-	-	-	-	-				
	Hochschulart zusammen	408	157	407	157	113	46	116	47	1	-	-	-	-	-				
Hochschulen insgesamt																			
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	5 768	3 890	5 398	3 645	657	488	1 097	761	370	245	70	45	104	63				
	darunter Lehramt	1 536	1 062	1 436	993	154	110	258	180	100	69	16	8	32	18				
02	Sport	457	207	443	202	47	24	78	38	14	5	2	1	5	2				
	darunter Lehramt	457	207	443	202	47	24	78	38	14	5	2	1	5	2				
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9 318	4 227	8 438	3 810	1 293	650	1 793	870	880	417	136	64	168	80				
	darunter Lehramt	413	200	400	194	33	20	79	46	13	6	2	1	4	1				
04	Mathematik, Naturwissenschaften	3 973	1 252	3 687	1 186	342	151	536	222	286	66	38	14	49	17				
	darunter Lehramt	696	377	680	369	64	36	117	69	16	8	3	1	6	2				
05	Humanmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
06	Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	224	99	215	95	23	14	31	18	9	4	2	1	2	1				
	darunter Lehramt	45	38	43	36	7	6	11	8	2	2	-	-	-	-				
08	Ingenieurwissenschaften	4 423	625	3 983	572	478	74	593	104	440	53	76	17	83	17				
	darunter Lehramt	151	47	144	44	1	1	3	2	7	3	-	-	1	-				
09	Kunst, Kunstwissenschaft	1 068	608	957	536	83	52	156	91	111	72	15	12	19	14				
	darunter Lehramt	380	235	368	227	32	22	57	40	12	8	1	1	3	2				
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung <sup>2</sup>	664	271	573	247	14	10	39	25	91	24	-	-	-	-				
	darunter Lehramt	89	61	86	59	14	10	39	25	3	2	-	-	-	-				
	Insgesamt	25 895	11 179	23 694	10 293	2 937	1 463	4 323	2 129	2 201	886	339	154	430	194				
	darunter Lehramt	3 767	2 227	3 600	2 124	352	229	642	408	167	103	24	11	51	25				

<sup>1</sup> Die Lehramtsstudierenden sind zunächst den von ihnen gewählten Fächern zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet.  
Die Zuordnung der Magisterstudierenden erfolgt dagegen nach dem 1. Hauptfach.

<sup>2</sup> Einschließlich Doktoranden.

**4 Wintersemester 1997/98**  
**4.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1997/98**  
**nach Hochschulen und Studiengängen**  
**(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)**

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlußprüfung 1)		Studierende insgesamt		Deutsche								Ausländer							
					Studierende zusammen		darunter Studienanfänger				Studierende zusammen		darunter Studienanfänger							
							im 1. Hochschul- semester		1. Fach- semester				im 1. Hochschul- semester		1. Fach- semester					
			insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.		
Universitäten																				
Universität Bremen																				
01	Sprach- und Kulturwissenschaften																			
	Kulturwissenschaft	M.A.	871	592	842	574	95	63	134	91	29	18	1	-	1					
	Philosophie	M.A.	194	79	174	74	24	15	54	34	20	5	2	2	4	2				
	Religionskunde	LA	116	82	114	80	13	11	19	15	2	2	-	-	1	1				
	Religionswissenschaft	D (U)	127	85	120	81	16	12	34	24	7	4	-	-	1	-				
	Geschichte	LA	287	152	277	146	36	22	53	32	10	6	2	2	4	2				
	Geschichte	M.A.	251	107	240	103	36	20	47	23	11	4	1	1	3	1				
	Linguistik	M.A.	63	44	47	31	10	7	13	8	16	13	7	7	8	7				
	Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	M.A.	272	199	234	167	26	17	30	19	38	32	6	5	7	6				
	Deutsch	LA	429	326	423	320	30	22	46	36	6	6	-	-	-	-				
	Deutsch als Fremdsprache	LA	144	120	112	94	10	8	12	10	32	26	4	4	4	4				
	Englisch	LA	217	127	203	117	15	8	21	11	14	10	-	-	-	-				
	Anglistik/Amerikanistik	M.A.	196	136	172	121	21	15	26	19	24	15	1	1	2	1				
	Romanistik	M.A.	166	130	145	113	15	15	33	30	21	17	1	1	2	2				
	Französisch	LA	98	76	90	70	9	8	14	12	8	6	1	1	2	2				
	Spanisch	LA	100	72	88	62	9	6	12	8	12	10	1	1	2	2				
	Psychologie	D (U)	1 004	698	950	664	72	55	126	89	54	34	7	3	8	4				
	Erziehungswissenschaft <sup>2</sup>	D (U)	381	288	369	278	74	60	154	114	12	10	5	4	8	7				
	Berufspädagogik	D (U)	94	16	90	16	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-				
	Weiterbildung/Erwachsenenbildung <sup>2</sup>	D (U)	230	159	222	156	-	-	-	-	8	3	-	-	-	-				
	Behindertenpädagogik	LA	189	139	186	136	20	17	31	27	3	3	1	1	2	2				
	Behindertenpädagogik <sup>2</sup>	D (U)	148	108	137	98	-	-	-	-	11	10	-	-	-	-				
	Summe		5 577	3 735	5 235	3 501	531	381	859	602	342	234	40	33	59	43				
02	Sport																			
	Sport	LA	461	212	451	208	45	25	64	34	10	4	2	1	3	1				
	Summe		461	212	451	208	45	25	64	34	10	4	2	1	3	1				
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften																			
	Entwicklungspolitik ENRO (Aufbaustudium)	D (U)	27	14	14	11	-	-	12	10	13	3	5	2	10	3				
	Kulturgeschichte Osteuropas	M.A.	99	78	76	56	6	6	13	11	23	22	3	3	3	3				
	Gemeinschaftskunde/Politik	LA	226	97	219	95	12	8	14	8	7	2	-	-	1	-				
	Politikwissenschaft	D (U)	520	170	474	158	49	16	75	24	46	12	12	3	16	4				
	Sozialwissenschaft (LSIIbF) <sup>3</sup>	LA	36	20	36	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
	Soziologie	M.A.	142	95	137	92	27	17	53	40	5	3	3	2	3	2				
	Soziologie <sup>4</sup>	D (U)	581	319	543	303	58	43	131	86	38	16	6	5	6	5				
	Pflegewissenschaft (LSIIbF, grundständig)	LA	105	79	103	77	10	8	30	22	2	2	-	-	-	-				
	Öffentliche Gesundheit (Aufbaustudium)	M	59	35	57	35	-	-	21	16	2	-	-	-	2	-				
	Sozialpädagogik	D (U)	407	285	383	271	27	26	42	35	24	14	3	2	4	2				
	Rechtswissenschaft	JUS	1 475	718	1 347	648	200	103	242	122	128	70	23	11	27	14				
	Europ. und Intern. Recht (Aufbaustudium)	LL.M.Eur.	58	34	40	23	-	-	14	8	18	11	8	5	8	5				
	Wirtschaftswissenschaft (LSIIbF) <sup>5</sup>	LA	25	9	25	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
	Wirtschaftswissenschaft	D (U)	1 730	570	1 455	463	212	98	317	138	275	107	42	19	55	25				
	Arbeitslehre/Wirtschaftslehre	LA	16	10	16	10	5	5	8	6	-	-	-	-	-	-				
	Wirtschaftsingenieurwesen	D (U)	18	2	15	2	10	1	15	2	3	-	2	-	3	-				
	Summe		5 524	2 535	4 940	2 273	616	331	987	528	584	262	107	52	138	63				
04	Mathematik, Naturwissenschaften																			
	Mathematik	LA	280	169	274	165	38	30	52	37	6	4	2	2	2	2				
	Mathematik	D (U)	203	38	185	35	18	1	31	7	18	3	2	-	2	-				
	Technomathematik	D (U)	15	2	14	2	9	2	10	2	1	-	1	-	1	-				
	Informatik	D (U)	790	86	679	65	68	6	110	15	111	21	19	5	26	5				
	Physik	LA	88	26	86	26	4	2	9	3	2	-	-	-	-	-				
	Physik	D (U)	284	31	258	25	24	2	33	4	26	6	2	1	3	1				
	Chemie	LA	78	36	76	34	6	4	9	5	2	2	-	-	-	-				
	Chemie	D (U)	208	77	184	65	22	11	30	14	24	12	9	6	10	6				
	Biologie	LA	180	118	178	116	17	10	23	16	2	2	-	-	-	-				
	Biologie	D (U)	714	399	680	386	81	54	95	64	34	13	1	1	2	1				
	Geologie-Paläontologie	D (U)	244	111	229	107	28	18	46	28	15	4	1	1	4	1				
	Geophysik	D (U)	31	6	31	6	8	1	10	3	-	-	-	-	-	-				
	Mineralogie	D (U)	23	9	23	9	5	2	12	7	-	-	-	-	-	-				
	Geographie/Erdkunde	LA	104	56	102	54	12	6	16	8	2	2	1	1	1	1				
	Geographie	D (U)	211	83	208	81	19	5	25	7	3	2	1	1	1	1				
	Summe		3 453	1 247	3 207	1 176	359	154	511	220	246	71	39	18	52	18				

#### 4 Wintersemester 1997/98

### Noch: 4.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1997/98 nach Hochschulen und Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlußprüfung 1)	Studierende Insgesamt	Deutsche								Ausländer							
			Studierende zusammen	darunter Studienanfänger				Studierende zusammen	darunter Studienanfänger									
				im		1. Fach- semester	im		1. Fach- semester									
				1. Hochschul-	1. Fach-		1. Hochschul-			1. Fach-								
insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.			
Noch: Universität Bremen																		
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften																	
	Hauswirtschaft (Arbeitswissenschaft)	LA	41	35	38	32	6	6	9	8	3	3	-	-	1	1		
	Summe		41	35	38	32	6	6	9	8	3	3	-	-	1	1		
08	Ingenieurwissenschaften																	
	Technologie (Arbeitswissenschaft)	LA	55	24	54	24	-	-	2	-	1	-	-	-	-	-		
	Produktionstechnik	D (U)	383	37	341	32	40	8	49	8	42	5	6	1	9	1		
	Metalltechnik (LSIIbF)	LA	32	1	31	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-		
	Textilwissenschaft (Arbeitswissenschaft)	LA	11	10	9	8	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-		
	Elektrotechnik (LSIIbF)	LA	28	1	28	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	Elektrotechnik	D (U)	520	29	420	22	15	1	20	1	100	7	6	-	7	1		
	Summe		1 029	102	883	88	55	9	71	9	146	14	12	1	16	2		
09	Kunst, Kunstwissenschaft																	
	Kunst	LA	259	194	252	188	23	20	36	32	7	6	1	1	2	2		
	Musik	LA	144	62	140	60	9	4	14	8	4	2	-	-	-	-		
	Summe		403	256	392	248	32	24	50	40	11	8	1	1	2	2		
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung																	
	Affines Fach (2. Fach neben Pflegewiss.LSIIbF)	LA	91	68	89	66	8	6	24	18	2	2	-	-	-	-		
	Doktoranden	Promotion	590	215	495	189	-	-	-	-	95	26	-	-	-	-		
	Summe		681	283	584	255	8	6	24	18	97	28	-	-	-	-		
	Hochschule/Hochschulart zusammen		17 169	8 405	15 730	7 781	1 652	936	2 575	1 459	1 439	624	201	106	271	130		
	davon																	
	Juristenausbildung (grundständiges Studium)	JUS	1 475	718	1 347	648	200	103	242	122	128	70	23	11	27	14		
	Lehramtsstudiengänge	LA	3 840	2 321	3 700	2 219	337	236	518	356	140	102	15	14	25	20		
	Magisterstudiengänge	M	2 371	1 529	2 164	1 389	260	175	438	299	207	140	33	27	43	29		
	Diplomstudiengänge	D (U)	8 893	3 622	8 024	3 336	855	422	1 377	682	869	286	130	54	176	67		
	Doktoranden	Promotion	590	215	495	189	-	-	-	-	95	26	-	-	-	-		

<sup>1)</sup> Die Lehramtsstudenten sind zunächst den von ihnen gewählten Fächern zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet.

Die Zuordnung der Magisterstudenten erfolgt dagegen nach dem 1. Hauptfach.

<sup>2)</sup> Zum WS 1995/96 wurde ein neuer Diplomstudiengang "Erziehungswissenschaft" mit den Studienrichtungen Behindertenpädagogik, Schulpädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingerichtet. Die bisherigen eigenständigen Diplomstudiengänge Behindertenpädagogik (seit WS 1986/87) und Weiterbildung (seit WS 1978/79) sowie das Aufbaustudium Pädagogik (Diplom werden geschlossen; Studienanfänger werden nur noch in dem neuen Studiengang zugelassen.

<sup>3)</sup> Zweit-/Aufbaustudium mit Abschluß Lehramt an öffentlichen Schulen - Sekundarstufe II mit beruflicher Fachrichtung (LSIIbF) für Absolventen eines entsprechenden Fachhochschulstudiums.

<sup>4)</sup> Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplomstudiengänge Sozialwissenschaft (seit WS 1971/72) und Soziologie (seit WS 1982/83) wurden zu Beginn des WS 1993/94 in einem neuen Studiengang "Soziologie" zusammengefaßt, der Elemente beider bisheriger Studiengänge enthält.



**4 Wintersemester 1997/98**  
**Noch: 4.1 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1997/98**  
**nach Hochschulen und Studiengängen**  
**(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)**

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlußprüfung	Studierende insgesamt		Deutsche								Ausländer							
				Studierende zusammen		darunter Studienanfänger						Studierende zusammen		darunter Studienanfänger					
						Im				1. Hochschul-   1. Fach- semester				Im				1. Hochschul-   1. Fach- semester	
						1. Hochschul- semester		1. Fach- semester						1. Hochschul- semester		1. Fach- semester			
insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.				

**Kunsthochschulen**

**Hochschule für Künste Bremen (KH)**

09 Plastik (grundständiges Studium)	D (KH)	28	17	26	16	3	2	6	3	2	1	-	-	-	-
09 Plastik (Meisterschülerstudium)		3	1	3	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
09 Malerei (grundständiges Studium)	D (KH)	93	43	77	36	8	6	12	7	16	7	3	1	3	1
09 Malerei (Meisterschülerstudium)		10	5	9	4	-	-	2	1	1	1	-	-	-	-
09 Graphik-Design	D (KH)	191	97	180	89	19	14	28	17	11	8	2	2	2	2
09 Mode	D (KH)	69	63	60	55	13	13	15	15	9	8	3	3	4	3
09 Instrumental- und Vokalmusik	KRP	174	98	120	67	8	6	20	13	54	31	6	4	10	5
09 Kirchenmusik A (Aufbaustudium)	KMP	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
09 Kirchenmusik B	KMP	10	6	8	4	2	1	2	1	2	2	-	-	-	-
09 Musikerziehung	D (KH)	86	45	78	38	6	3	10	5	8	7	1	1	1	1
Hochschule/Hochschulart zusammen		668	375	565	310	59	45	96	62	103	65	15	11	20	12

**Fachhochschulen (ohne VerwFH)**

**Hochschule Bremen (FH)**

01 IS für Fachjournalistik	D (FH)	30	20	28	19	18	12	28	19	2	1	1	1	2	1
01 Angewandte Wirtschaftssprachen ) - Wirtschaftsarabistik	D (FH)	110	73	87	60	12	4	16	5	23	13	7	2	8	2
01 und Internationale Unternehmens- ) - Wirtschaftssinologie	D (FH)	128	92	124	88	20	12	26	16	4	4	-	-	-	-
01 Führung (AWS) mit dem Schwerpunkt ) - Wirtschafts-japanologie	D (FH)	105	75	97	69	14	12	18	15	8	6	2	1	3	1
03 Sozialpädagogik/Sozialarbeit	D (FH)	996	695	935	654	165	111	188	125	61	41	10	8	13	11
03 IS für Pflegeleitung (ISP)	D (FH)	82	56	82	56	22	18	27	22	-	-	-	-	-	-
03 ES für Wirtschaft und Verwaltung (ESWV) <sup>1</sup>	D (FH)	125	60	121	57	28	16	37	20	4	3	-	-	-	-
03 Betriebswirtschaft (BW)	D (FH)	1 071	387	957	334	111	39	139	47	114	53	18	8	21	9
03 ES für Finanz- und Rechnungswesen und Marketing (EFA)	D (FH)	183	82	130	54	27	8	32	11	53	28	7	2	7	2
03 Betriebswirtschaft/Internationales Management (BIM)	D (FH)	200	137	153	108	32	19	35	21	47	29	2	1	2	1
03 International Studies of Global Management (ISGM)	D (FH)	57	24	53	23	29	11	30	11	4	1	3	1	4	1
03 Management im Handel (MIH)	D (FH)	206	74	201	73	38	12	41	13	5	1	-	-	-	-
03 IS für Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI)	D (FH)	21	-	20	-	5	-	20	-	1	-	1	-	1	-
04 Technische Informatik (TI)	D (FH)	302	6	262	5	-	-	-	-	40	1	-	-	-	-
04 Europäisches Elektrotechnikstudium (EES)	D (FH)	15	3	12	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
08 European Product Engineering and Management (EPEM)	D (FH)	61	4	55	3	10	-	10	-	6	1	1	-	1	-
08 Maschinenbau	D (FH)	529	26	487	23	49	2	58	2	42	3	8	1	8	1
08 IS für Umwelttechnik (ISU)	D (FH)	137	45	130	44	22	9	29	13	7	1	1	-	1	-
08 Elektrotechnik	D (FH)	507	19	435	15	46	2	59	4	72	4	5	-	9	1
08 IS für Mikrosystemtechnik (ISMS)	D (FH)	35	2	33	2	14	-	15	-	2	-	1	-	1	-
08 IS für Luftfahrtssystemtechnik und -management (ILST)	D (FH)	57	-	52	-	27	-	32	-	5	-	2	-	2	-
08 Nautik (Große Fahrt)	D (FH)	105	4	100	4	19	-	19	-	5	-	-	-	-	-
08 Schiffbau und Meerestechnik	D (FH)	131	8	121	7	6	-	17	-	10	1	1	-	1	-
08 Architektur	D (FH)	694	285	614	264	73	28	91	32	80	21	16	4	19	4
08 Bauingenieurwesen	D (FH)	459	76	393	67	74	18	82	18	66	9	9	2	13	2
Hochschule zusammen		6 346	2 253	5 682	2 032	861	333	1 049	394	664	221	95	31	116	36

**Hochschule Bremerhaven (FH)**

03 Betriebswirtschaftslehre	D (FH)	105	32	97	31	23	5	43	14	8	1	2	-	3	-
03 Transportwesen/Logistik (Wirtschaftsingenieur)	D (FH)	205	28	198	25	62	12	74	16	7	3	2	1	2	1
03 Transportwesen (Wirtschaftsingenieur) <sup>2</sup>	D (FH)	201	32	195	28	-	-	-	-	6	4	-	-	-	-
04 Informatik/Wirtschaftsinformatik	D (FH)	124	14	117	13	38	6	46	9	7	1	2	-	2	-
04 Systemanalyse <sup>2</sup>	D (FH)	119	13	114	12	-	-	-	-	5	1	-	-	-	-
07 Lebensmitteltechnologie	D (FH)	184	72	175	71	31	19	33	20	9	1	3	-	3	-
08 Fertigungstechnik	D (FH)	42	2	41	2	3	-	5	-	1	-	-	-	-	-
08 Verfahrenstechnik	D (FH)	78	5	77	5	9	-	10	-	1	-	1	-	1	-
08 Betriebs- und Versorgungstechnik	D (FH)	186	7	181	7	26	3	29	3	5	-	1	-	2	-
08 Schiffsbetriebstechnik	D (FH)	49	-	47	-	6	-	6	-	2	-	-	-	-	-
Hochschule zusammen		1 293	205	1 242	194	198	45	246	62	51	11	11	1	13	1
Hochschulart zusammen		7 639	2 458	6 924	2 226	1 059	378	1 295	456	715	232	106	32	129	37

**Verwaltungsfachhochschulen**

**Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)**

03 Steuerverwaltungsdienst	LBP	40	16	40	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
03 Allgemeiner Verwaltungsdienst	LBP	68	37	68	37	15	7	18	10	-	-	-	-	-	-
03 Polizeivollzugsdienst	LBP	202	62	200	62	49	15	49	15	2	-	1	-	1	-
Hochschule/Hochschulart zusammen		310	115	308	115	64	22	67	25	2	-	1	-	1	-

**Hochschulen insgesamt**

Insgesamt		25 786	11 353	23 527	10 432	2 834	1 381	4 033	2 002	2 259	921	323	149	421	179
-----------	--	--------	--------	--------	--------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----	-----

ES = Europäischer Studiengang. IS = Internationaler Studiengang.

<sup>1</sup> Studiengang in Kooperation mit der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH).

<sup>2</sup> Auslaufender Studiengang.

4 Wintersemester 1997/98

4.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1997/98  
nach Hochschularten und Fächergruppen  
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Fächergruppe (FG) bzw. angestrebte Lehramtsprüfung [1]	Studierende Insgesamt		Studierende zusammen		Deutsche				Studierende zusammen		Ausländer			
						darunter Studienanfänger						darunter Studienanfänger			
						I. Hochschul- semester		im 1. Fach- semester				I. Hochschul- semester		im 1. Fach- semester	
		Insg.	weibl.	zus.	weibl.					zus.	weibl.				
Universität															
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	5 577	3 735	5 235	3 501	531	381	859	602	342	234	40	33	59	43
	darunter Lehramt	1 580	1 094	1 493	1 025	142	102	208	151	87	69	9	9	15	13
02	Sport	461	212	451	208	45	25	64	34	10	4	2	1	3	1
	darunter Lehramt	461	212	451	208	45	25	64	34	10	4	2	1	3	1
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 524	2 535	4 940	2 273	616	331	987	528	584	262	107	52	138	63
	darunter Lehramt	408	215	399	211	27	21	52	36	9	4	-	-	1	-
04	Mathematik, Naturwissenschaften	3 453	1 247	3 207	1 176	359	154	511	220	246	71	39	18	52	18
	darunter Lehramt	730	405	716	395	77	52	109	69	14	10	3	3	3	3
05	Humanmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
06	Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	41	35	38	32	6	6	9	8	3	3	-	-	1	1
	darunter Lehramt	41	35	38	32	6	6	9	8	3	3	-	-	1	1
08	Ingenieurwissenschaften	1 029	102	883	88	55	9	71	9	146	14	12	1	16	2
	darunter Lehramt	126	36	122	34	-	-	2	-	4	2	-	-	-	-
09	Kunst, Kunstwissenschaft	403	256	392	248	32	24	50	40	11	8	1	1	2	2
	darunter Lehramt	403	256	392	248	32	24	50	40	11	8	1	1	2	2
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung <sup>2</sup>	681	283	584	255	8	6	24	18	97	28	-	-	-	-
	darunter Lehramt	91	68	89	66	8	6	24	18	2	2	-	-	-	-
	Hochschulart zusammen	17 169	8 405	15 730	7 781	1 652	936	2 575	1 459	1 439	624	201	106	271	130
	darunter Lehramt	3 840	2 321	3 700	2 219	337	236	518	356	140	102	15	14	25	20
Kunsthochschule															
09	Kunst, Kunstwissenschaft	668	375	565	310	59	45	96	62	103	65	15	11	20	12
	Hochschulart zusammen	668	375	565	310	59	45	96	62	103	65	15	11	20	12
Fachhochschulen (ohne VerwFH)															
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	373	260	336	236	64	40	88	55	37	24	10	4	13	4
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 452	1 607	3 142	1 443	542	251	666	300	310	164	45	21	53	25
04	Mathematik, Naturwissenschaften	560	36	505	33	38	6	46	9	55	3	2	-	2	-
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	184	72	175	71	31	19	33	20	9	1	3	-	3	-
08	Ingenieurwissenschaften	3 070	483	2 766	443	384	62	462	72	304	40	46	7	58	8
	Hochschulart zusammen	7 639	2 458	6 924	2 226	1 059	378	1 295	456	715	232	106	32	129	37
Verwaltungsfachhochschule															
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	310	115	308	115	64	22	67	25	2	-	1	-	1	-
	Hochschulart zusammen	310	115	308	115	64	22	67	25	2	-	1	-	1	-
Hochschulen insgesamt															
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	5 950	3 995	5 571	3 737	595	421	947	657	379	258	50	37	72	47
	darunter Lehramt	1 580	1 094	1 493	1 025	142	102	208	151	87	69	9	9	15	13
02	Sport	461	212	451	208	45	25	64	34	10	4	2	1	3	1
	darunter Lehramt	461	212	451	208	45	25	64	34	10	4	2	1	3	1
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9 286	4 257	8 390	3 831	1 222	604	1 720	853	896	426	153	73	192	88
	darunter Lehramt	408	215	399	211	27	21	52	36	9	4	-	-	1	-
04	Mathematik, Naturwissenschaften	4 013	1 283	3 712	1 209	397	160	557	229	301	74	41	18	54	18
	darunter Lehramt	730	405	716	395	77	52	109	69	14	10	3	3	3	3
05	Humanmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
06	Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	225	107	213	103	37	25	42	28	12	4	3	-	4	1
	darunter Lehramt	41	35	38	32	6	6	9	8	3	3	-	-	1	1
08	Ingenieurwissenschaften	4 099	585	3 649	531	439	71	533	81	450	54	58	8	74	10
	darunter Lehramt	126	36	122	34	-	-	2	-	4	2	-	-	-	-
09	Kunst, Kunstwissenschaft	1 071	631	957	558	91	69	146	102	114	73	16	12	22	14
	darunter Lehramt	403	256	392	248	32	24	50	40	11	8	1	1	2	2
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung <sup>2</sup>	681	283	584	255	8	6	24	18	97	28	-	-	-	-
	darunter Lehramt	91	68	89	66	8	6	24	18	2	2	-	-	-	-
	Insgesamt	25 786	11 353	23 527	10 432	2 834	1 381	4 033	2 002	2 259	921	323	149	421	179
	darunter Lehramt	3 840	2 321	3 700	2 219	337	236	518	356	140	102	15	14	25	20

<sup>1</sup> Die Lehramtsstudenten sind zunächst den von ihnen gewählten Fächern zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet.  
Die Zuordnung der Magisterstudenten erfolgt dagegen nach dem 1. Hauptfach.

<sup>2</sup> Einschließlich Doktoranden.

**5 Sommersemester 1995 - 1997**  
**5 Deutsche und ausländische Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen in den Sommersemestern 1995 bis 1997**  
**nach Hochschulen und Studiengängen**  
**(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)**

F G	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlußprüfung	Sommer- semester	Studienanfänger insgesamt				Deutsche				Ausländer				
			und zwar im				und zwar im				und zwar im				
			1. Hochschul-		1. Fach-		1. Hochschul-		1. Fach-		1. Hochschul-		1. Fach-		
			semester		semester		semester		semester		semester		semester		
			insg.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	
Universitäten															
Universität Bremen															
Hochschule/Hochschulart zusammen		1995	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kunsthochschulen															
Hochschule für Künste Bremen (KH)															
09 Plastik (Mesterschülerstudium)		1995	-	-	4	3	-	-	4	3	-	-	-	-	
		1996	-	-	3	3	-	-	3	3	-	-	-	-	
		1997	-	-	2	1	-	-	2	1	-	-	-	-	
09 Malerei (Mesterschülerstudium)		1995	-	-	6	4	-	-	6	4	-	-	-	-	
		1996	-	-	8	4	-	-	6	3	-	-	2	1	
		1997	-	-	5	4	-	-	4	3	-	-	1	1	
09 Graphik-Design (grundständiges Studium)		D (KH)	1995	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	
Hochschule/Hochschulart zusammen		1995	-	-	11	7	-	-	11	7	-	-	-	-	
		1996	-	-	14	9	-	-	11	7	-	-	3	2	
		1997	-	-	7	5	-	-	6	4	-	-	1	1	
Fachhochschulen (ohne VerwFH)															
Hochschule Bremen (FH)															
01 Angewandte Weltwirtschafts- sprachen (AWS) mit dem Schwerpunkt )		D (FH)	1995	-	-	19	15	-	-	14	10	-	-	5	5
			1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
01 Angewandte Weltwirtschafts- sprachen (AWS) mit dem Schwerpunkt )		D (FH)	1995	-	-	19	14	-	-	18	13	-	-	1	1
			1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
01 Angewandte Weltwirtschafts- sprachen (AWS) mit dem Schwerpunkt )		D (FH)	1995	-	-	19	14	-	-	18	13	-	-	1	1
			1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
04 Technische Informatik (TI)		D (FH)	1995	37	-	59	-	35	-	57	-	2	-	2	-
			1996	57	1	78	1	45	-	65	-	12	1	13	1
			1997	39	-	67	1	28	-	52	1	11	-	15	-
08 Nautik (Große Fahrt)		D (FH)	1995	6	-	6	-	6	-	6	-	-	-	-	-
			1996	7	-	7	-	7	-	7	-	-	-	-	-
			1997	5	-	5	-	5	-	5	-	-	-	-	-
Hochschule zusammen		1995	43	-	122	43	41	-	113	36	2	-	9	7	-
		1996	64	1	85	1	52	-	72	-	12	1	13	1	-
		1997	44	-	72	1	33	-	57	1	11	-	15	-	-
Hochschule Bremerhaven (FH)															
Hochschule zusammen		1995	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungsfachhochschulen															
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)															
Hochschule/Hochschulart zusammen		1995	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschulen insgesamt															
Insgesamt		1995	43	-	133	50	41	-	124	43	2	-	9	7	-
		1996	64	1	99	10	52	-	83	7	12	1	16	3	-
		1997	44	-	79	6	33	-	63	5	11	-	16	1	-

# Anhang

## A 1 Sonstige deutsche und ausländische Studierende an der Universität Bremen in den Wintersemestern 1992/93 bis 1997/98 nach Studiengängen

Studiengang (Abschluß)	Winter- semester	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
		i	m	w	i	m	w	i	m	w
Kontaktstudium	1992/93	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Propädeutikum Pflegewissenschaft <sup>1</sup>	1993/94	45	10	35	44	9	35	1	1	-
(Teilnahmebescheinigung mit HZB)	1994/95	44	10	34	44	10	34	-	-	-
	1995/96	46	12	34	46	12	34	-	-	-
	1996/97	41	8	33	40	8	32	1	-	1
	1997/98	31	4	27	31	4	27	-	-	-
Aufbaustudium	1992/93	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	1993/94	.	.	.	.	.	.	.	.	.
und Internationales Management	1994/95	17	9	8	13	8	5	4	1	3
(Zertifikat)	1995/96	15	10	5	10	7	3	5	3	2
	1996/97	13	9	4	4	2	2	9	7	2
	1997/98	20	11	9	12	6	6	8	5	3
Aufbaustudium	1992/93	.	.	.	.	.	.	.	.	.
SEPT - Small Enterprise	1993/94	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion and Training <sup>2</sup>	1994/95	26	19	7	-	-	-	26	19	7
(Zertifikat)	1995/96	2	-	2	-	-	-	2	-	2
	1996/97	14	7	7	-	-	-	14	7	7
	1997/98	13	6	7	-	-	-	13	6	7
Zusatzstudium	1992/93	219	85	134	211	83	128	8	2	6
Weiterbildung <sup>3 4 5</sup>	1993/94	139	53	86	135	53	82	4	-	4
(Zertifikat)	1994/95	238	97	141	228	95	133	10	2	8
	1995/96	220	83	137	213	81	132	7	2	5
	1996/97	146	52	94	141	50	91	5	2	3
	1997/98	122	47	75	117	46	71	5	1	4
Kontaktstudium	1992/93	101	31	70	97	30	67	4	1	3
Weiterbildung <sup>4 5</sup>	1993/94	.	.	.	.	.	.	.	.	.
(Teilnahmebescheinigung)	1994/95	75	23	52	66	22	44	9	1	8
	1995/96	61	17	44	58	15	43	3	2	1
	1996/97	2	1	1	2	1	1	-	-	-
	1997/98	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gasthörerstudium	1992/93	40	18	22	39	17	22	1	1	-
(Teilnahmebescheinigung)	1993/94	57	23	34	56	22	34	1	1	-
	1994/95	52	21	31	52	21	31	-	-	-
	1995/96	52	24	28	52	24	28	-	-	-
	1996/97	52	19	33	51	19	32	1	-	1
	1997/98	56	24	32	56	24	32	-	-	-

<sup>1</sup> Durch den erfolgreichen Abschluß des 2semestrigen Kontaktstudiums wird die fachgebundene Hochschulreife für das grundständige LSIIbF-Studium "Pflegewissenschaft" mit der beruflichen Fachrichtung Pflegewissenschaft sowie einem weiteren Lehramtsfach erworben.

<sup>2</sup> Auslaufender Studiengang.

<sup>3</sup> Dauer mindestens 4 Semester als Teilzeitstudium, 2 Semester als Vollzeitstudium.

Seit 1991 ist auch die Erlangung der fachgebundenen Hochschulreife möglich.

<sup>4</sup> Zugleich Nachweis einer erwachsenenpädagogischen Zusatzqualifikation für den Bereich Weiterbildung nach dem Bremischen Weiterbildungsgesetz.

<sup>5</sup> Zusatz- und Kontaktstudium Weiterbildung werden in der bisherigen Form an der Universität Bremen nicht weiter angeboten. Diese Studienform wird vom Zentrum für Weiterbildung (ZWB) neu konzipiert, und zwar als Weiterbildendes Studium Erwachsenenbildung (WSE) bzw. als Weiterbildungskurs Erwachsenenbildung (WKE).

# Anhang

## A 2 Gasthörer im Lande Bremen 1992 bis 1997 nach Hochschulen

Semester	Geschlecht	Insgesamt	darunter Ausländer	davon (v. Sp. 1)				
				Universität Bremen (U)	Hochschule für Künste Bremen (KH)	Hochschule Bremen (FH)	Hochschule Bremerhaven (FH)	Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)
WS 1992/93	männlich	27	1	18	6	-	3	-
	weiblich	43	3	22	21	-	-	-
	insgesamt	70	4	40	27	-	3	-
SS 1993	männlich	30	1	21	8	-	1	-
	weiblich	36	4	22	14	-	-	-
	insgesamt	66	5	43	22	-	1	-
WS 1993/94	männlich	36	1	23	5	-	5	3
	weiblich	54	1	34	17	-	1	2
	insgesamt	90	2	57	22	-	6	5
SS 1994	männlich	24	2	14	7	2	1	-
	weiblich	45	6	32	9	3	-	1
	insgesamt	69	8	46	16	5	1	1
WS 1994/95	männlich	33	-	21	5	-	3	4
	weiblich	44	1	31	12	-	-	1
	insgesamt	77	1	52	17	-	3	5
SS 1995	männlich	28	3	18	5	-	1	4
	weiblich	33	2	21	12	-	-	-
	insgesamt	61	5	39	17	-	1	4
WS 1995/96	männlich	29	-	24	4	1	-	-
	weiblich	41	2	28	12	1	-	-
	insgesamt	70	2	52	16	2	-	-
SS 1996	männlich	16	1	10	5	1	-	-
	weiblich	21	1	12	8	-	1	-
	insgesamt	37	2	22	13	1	1	-
WS 1996/97	männlich	25	3	19	5	1	-	-
	weiblich	39	2	33	5	-	1	-
	insgesamt	64	5	52	10	1	1	-
SS 1997	männlich	22	2	21	1	-	-	-
	weiblich	23	2	16	5	-	2	-
	insgesamt	45	4	37	6	-	2	-
WS 1997/98	männlich	32	-	24	7	-	1	-
	weiblich	37	-	32	4	-	1	-
	insgesamt	69	-	56	11	-	2	-

# Anhang

**A 3 Gasthörer im Lande Bremen in den Wintersemestern 1992/93 bis 1997/98 nach ausgewählten Merkmalen**

Gegenstand der Nachweisung	WS 1992/93		WS 1993/94		WS 1994/95		WS 1995/96		WS 1996/97		WS 1997/98							
	m	w	i	m	w	i	m	w	i	m	w	i						
<b>Gasthörer insgesamt</b> davon nach	27	43	70	36	54	90	33	44	77	29	41	70	25	39	64	32	37	69
<b>Hochschularten</b>																		
Universität	18	22	40	23	34	57	21	31	52	24	28	52	19	33	52	24	32	56
Kunsthochschule	6	21	27	5	17	22	5	12	17	4	12	16	5	5	10	7	4	11
Fachhochschulen	3	-	3	5	1	6	3	-	3	1	1	2	1	1	2	1	1	2
Verwaltungsfachhochschule	-	-	-	3	2	5	4	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Staatsangehörigkeit</b>																		
Deutsche	26	40	66	35	53	88	33	43	76	29	39	68	22	37	59	32	37	69
Ausländer	1	3	4	1	1	2	-	1	1	-	2	2	3	2	5	-	-	-
<b>Alter von ... bis unter ... Jahren</b>																		
unter 20	1	2	3	1	-	1	-	2	2	-	3	3	2	-	2	-	-	-
20 - 30	8	1	9	7	8	15	5	14	19	5	8	13	2	8	10	6	3	9
30 - 40	2	2	4	6	10	16	6	8	14	2	5	7	4	2	6	5	9	14
40 - 50	-	4	4	12	10	22	8	7	15	3	5	8	2	4	6	3	1	4
50 - 60	1	-	1	5	7	12	6	6	12	1	1	2	2	4	6	4	4	8
60 - 70	3	6	9	-	1	1	6	3	9	11	10	21	10	15	25	13	14	27
70 und mehr	3	7	10	-	1	1	2	4	6	6	8	14	3	6	9	1	6	7
ohne Angabe	9	21	30	5	17	22	-	-	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-
<b>Durchschnittsalter (arithmetisches Mittel)</b>	-	-	-	-	-	-	47,5	41,1	43,8	54,9	49,1	51,5	51,7	52,8	52,4	49,1	54,2	51,9
<b>Fächergruppe der 1. Fachrichtung</b>																		
Sprach- und Kulturwissenschaften	11	18	29	11	18	29	12	21	33	18	23	41	15	26	41	14	28	42
Sport	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2	1	3	9	6	15	5	2	7	3	2	5	-	4	4	2	2	4
Mathematik, Naturwissenschaften	2	1	3	5	8	13	5	4	9	1	1	2	2	1	3	4	2	6
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	2	-	2	1	1	2	1	-	1	1	1	2	2	-	2	2	1	3
Kunst, Kunstwissenschaft	7	23	30	5	18	23	6	16	22	6	14	20	6	7	13	9	4	13
darunter Bildende Kunst	3	15	18	4	15	19	2	5	7	3	4	7	2	3	5	6	3	9
Musik	3	6	9	1	2	3	3	10	13	2	8	10	4	4	8	1	1	2
Sonstige Fächer und ohne Angabe	3	-	3	3	3	6	4	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Belegungen insgesamt (Fallzahlen)</b>	37	48	85	59	87	146	46	63	109	31	42	73	25	40	65	34	40	74
darunter mit																		
2. Fachrichtung	8	4	12	19	29	48	13	17	30	2	1	3	-	1	1	2	3	5
3. oder weiterer Fachrichtung	2	1	3	4	4	8	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-







